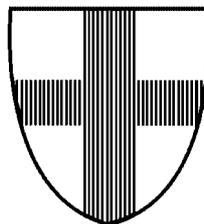


**Bürgerumfrage 1999 in Freiburg**



## **Zum Geleit**

Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte hat die Stadt Freiburg das Instrument einer Bürgerumfrage auf einer repräsentativen Basis zur Bewertung wichtiger stadt- und entwicklungspolitischer Fragestellungen in der Bürgerschaft genutzt. Das Bürgermeisteramt legt hiermit die Auswertung der Bürgerumfrage vom Mai/Juni 1999 vor. Ich danke allen, die zu dieser wichtigen Dokumentation beigetragen haben: An erster Stelle den Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihren Antworten sowie unzähligen zusätzlichen Anregungen überhaupt erst ein solch' differenziertes Bild möglich gemacht haben, Herrn Ersten Bürgermeister Seeh und seinen Mitarbeitern im Amt für Statistik und Einwohnerwesen für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Bürgerbefragung.

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage sind für den Gemeinderat und das Bürgermeisteramt wertvolle Grundlagen und Entscheidungshilfen. Zum ersten Mal liegt ein nach wissenschaftlichen Erkenntnissen fundiertes Meinungsbild vor, welches nicht von Zufälligkeiten oder Tagesaktualitäten beeinflusst ist. Die Stadt hat sich bewusst für diesen aufwendigen und ungewöhnlichen Weg der Kommunikation entschieden. Das Ergebnis rechtfertigt den hohen Aufwand, weil hier ein einzigartiges Datenmaterial zur Bewertung wichtiger Themenfelder gewonnen werden konnte. Es wird Aufgabe des Gemeinderats und des Bürgermeisteramts sein, daraus die richtigen Schlüsse für die Stadtpolitik zu ziehen.

Die hier dokumentierten Ergebnisse stellen in weiten Teilen auch eine Bestätigung dar, dass die grundsätzlichen Entwicklungslinien in der Stadtpolitik von der breiten Mehrheit der Bürgerschaft mitgetragen und unterstützt werden. Die Aussage, dass neun Zehntel der Freiburgerinnen und Freiburger gern in ihrer Stadt leben, zeigt die große Identifikation für die Heimatstadt. Daraus folgt eine besondere Aufgeschlossenheit gegenüber bürgerschaftlichem Engagement. Jede Stadt darf sich glücklich schätzen, wenn ein solch' hoher Grad an Zufriedenheit mit der Bereitschaft korrespondiert, aktiv für das eigene Gemeinwesen einzutreten und einen eigenen Beitrag zur Pflege einer guten Stadtgesellschaft zu leisten.

Die Bürgerumfrage legt gleichzeitig offen, wo Defizite in der öffentlichen Infrastruktur bestehen und welche Vorhaben kritisch oder gar ablehnend beurteilt werden. Hier wird in besonderem Maße politisches Handeln gefragt sein, um Schwachstellen zu beseitigen, um Akzeptanz in der Bürgerschaft zu werben oder bisherige Konzepte zu überdenken. Das Instrument der Bürgerumfrage ist damit auch ein Weg zu mehr Partizipation und mehr Bürgerbeteiligung in der städtischen Politik. Auf örtlicher Ebene lebt politisches Handeln vom aktiven Engagement und von der Mitwirkung der Bürgerschaft. Die hier vorliegenden Ergebnisse der Bürgerumfrage sind ein gutes Fundament zu einer intensiven Diskussion zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung über die Ziele und Wege der Stadtentwicklung.

Die Bürgerumfrage ist auch wichtig für den jetzt beginnenden Diskurs zum Flächennutzungsplan, der für die kommenden zwei Jahrzehnte die wichtigsten Ziele der baulichen, sozialen und demographischen Entwicklung definieren wird. In diesem Verfahren werden auch die hier vorliegenden Ergebnisse zu berücksichtigen sein.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der Untersuchung eine spannende Lektüre und wichtige Anregungen für die eigene Arbeit!

Freiburg, im April 2000

gez. Dr. Rolf Böhme  
Oberbürgermeister

## Vorwort

Die Stadt Freiburg legt mit dieser Publikation eine umfassende Auswertung und Analyse der Bürgerumfrage vor, die im Sommer 1999 durchgeführt worden ist. Mit der Befragung von 5000 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern ist ein Ergebnis gewährleistet, welches weit über die Unsicherheiten und Zufälligkeiten einer schnellen Umfrage und allgemeinen Äußerungen hinausgeht. Die jetzt vorliegende Auswertung stellt damit wichtiges Datenmaterial für die gesamte Stadtentwicklung dar.

Die Bürgerumfrage hat einem repräsentativen Querschnitt durch alle gesellschaftlichen Gruppierungen Gelegenheit gegeben, zu den unterschiedlichsten Themenbereichen eine dezidierte Meinung zu äußern. Die hohe Rücklaufquote von 50 Prozent liegt über den Erfahrungen anderer Städte mit vergleichbaren Befragungen. Sie ist ein Indiz für die enge Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatstadt und für das ausgeprägte Interesse an der Entwicklung Freiburgs. Ein Beleg dafür ist auch die Aussage, dass die ganz überwiegende Mehrheit aller Befragten gern in Freiburg lebt. Daraus spricht eine deutlich höhere Bindung zur Stadt als dies in anderen Städten der Fall war.

Ebenso eindrucksvoll sind die Ergebnisse zum bürgerschaftlichen Engagement. Die hier dokumentierte Bereitschaft, sich in Vereinen und Gruppen und damit für die Stadtgesellschaft zu engagieren, steht im Widerspruch zu dem weit verbreiteten Eindruck, dass immer weniger Menschen einen eigenen Beitrag zum öffentlichen Leben leisten wollen - gerade das Gegenteil ist der Fall. Deshalb sieht die Stadt auch in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Dazu gehört auch die Entwicklung neuer Angebote zur Partizipation am gesellschaftlichen Leben.

Die mit der Bürgerumfrage gewonnenen Ergebnisse spiegeln ein objektives und verlässliches Meinungsbild über die Stadtpolitik und über Freiburg als Lebensraum wider. Für den Gemeinderat und das Bürgermeisteramt sind sie wichtige Informationen bei anstehenden Planungen und Entscheidungen.

Im Namen des Dezernats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen, welche die Bürgerumfrage vorbereitet und durchgeführt haben. Da die Befragung in eine Zeit großer Arbeitsbelastung durch mehrere Wahlen und einen Bürgerentscheid fiel, ist das Engagement des Amtes besonders anzuerkennen.

Ein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihren fundierten Stellungnahmen und Bewertungen die hier vorliegende Auswertung überhaupt erst möglich gemacht haben. Ihre Antworten sind eine gute Grundlage für aktuelle kommunalpolitische Aktivitäten und für die zukünftige Stadtentwicklungspolitik.

gez. Hansjörg Seeh  
Erster Bürgermeister  
Dezernent für das Amt für Statistik und Einwohnerwesen

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

von R. Tressel/Th. Willmann

## INHALT

	Seite
1. Stichprobe und Rücklauf	11
2. Die Lebensbedingungen in Freiburg	12
3. Wohndauer in Freiburg und in der jetzigen Wohnung	15
4. Bindung an die Stadt	15
5. Die Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen in der Stadt	19
6. Was sind die Probleme in Freiburg?	20
7. Wie ist die Meinung zu baulichen Großprojekten in der Stadt?	22
8. Das Image der Stadt	24
9. Leben im Wohngebiet	28
9.1 Bindung an das Wohngebiet	28
9.2 Was wird im Stadtteil positiv, was kritisch gesehen?	30
9.3 Das Gefühl der Sicherheit im Wohngebiet	33
9.4 Soziale Kontakte, soziales Klima im Wohngebiet	35
9.5 Wie werden die Nachbarschaftsaspekte in den Stadtteilen beurteilt?	36
10. Umzugsabsichten	38
11. Was sind die Gründe für einen möglichen Wohnungswechsel?	40
12. Wie finde ich was bei der Stadtverwaltung?	42
13. Was wird von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung erwartet?	44
14. Die konkreten Erfahrungen mit der Stadtverwaltung	45
15. Interesse für die Tätigkeit des Gemeinderats	46
16. Informationen über den Gemeinderat	47
17. Wie informieren sich die Bürgerinnen und Bürger über das kommunalpolitische Geschehen?	48
18. Wie findet man seine Interessen im Gemeinderat vertreten?	49
19. Bürgerbeteiligung	50
20. Einflussnahme auf die Politik	52
21. Parteibindung der Befragten	53
22. Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden, Organisationen	56
23. Ehrenamtliche Tätigkeit	57
24. In welchen Aufgabengebieten der Stadt soll eingespart, in welchen mehr ausgegeben werden?	58
25. Strukturmerkmale der Befragten	63
25.1 Geschlecht	63
25.2 Nationalität	63
25.3 Schulabschluss	64

25.4	Erwerbstätigkeit	64
25.5	Anzahl der Personen im Haushalt	65
25.6	Haushalte mit und ohne Kind(er)	65
25.7	Haushaltseinkommen	66

<b>Verzeichnis der Tabellen im Text</b>	<b>Seite</b>
Rücklaufquoten nach Stadtteilen	12
Einschätzung der gegenwärtigen Lebensbedingungen in Freiburg	14
Strukturmerkmale der potenziellen Abwanderer	18
Bewertung baulicher Großprojekte in Freiburg durch die Altersgruppen (Mittelwerte)	24
Vergleichswerte aus Bürgerumfragen der Städte Freiburg, Stuttgart, Pforzheim und Regensburg (Mittelwerte)	26
Die größten Unterschiede in der Zustimmung zu einzelnen Eigenschaften nach dem Alter, der Wohndauer und dem Bildungsstand der Befragten	27
Bindung an das Wohngebiet	29
Beurteilung von Versorgungsbereichen in ausgewählten Stadtteilen	31
Sicherheitsgefühl im Wohngebiet	34
Sicherheitsgefühl und Nachbarschaft	36
Beurteilung nachbarschaftlicher Aspekte in den Stadtteilen	37
Die Beurteilung der Nachbarschaft in den Stadtteilen (zusammenfassender Indikator)	38
Parteineigung	55
Ehrenamtliche Tätigkeit einzelner sozialer Gruppen	58
Bewertung der Projekte durch die Altersgruppen	62

## **Anhang**

Grundauszählungen
Fragebogen
Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg seit 1978

<b>Verzeichnis der Grafiken</b>	<b>Seite</b>
Die Lebensbedingungen in Freiburg – gegenwärtig und vor zehn Jahren –	13
Einschätzung der Lebensbedingungen als gut und sehr gut heute und vor zehn Jahren nach Altersgruppen	13
Wohndauer in Freiburg und in der jetzigen Wohnung	15
Bindung an die Stadt	16
In ihrer Stadt leben gerne ....	16
Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen in Freiburg	19
Als Problem in Freiburg wird gesehen (Häufigkeit der Nennungen)	21
Die größten Probleme in Freiburg (Anteile in Prozent)	21

Meinung zu laufenden und zukünftigen Projekten in Freiburg	23
Eigenschaftsprofil der Stadt Freiburg 1999	25
Bindung an das Wohngebiet – Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet? –	28
Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen im Wohngebiet	30
Gefühl der Sicherheit im Wohngebiet	33
Ziemlich unsicher bzw. sehr unsicher fühlen sich nachts draußen im Wohngebiet .....	34
Soziale Kontakte, soziales Klima im Wohngebiet	35
Umzugswünsche aus der jetzigen Wohnung	39
Umzug ist in den nächsten zwei Jahren vorgesehen bzw. unter Umständen vorgesehen	39
Gründe für den Umzug aus der jetzigen Wohnung	40
Menschen, die gerne in Freiburg wohnen – Motive für möglichen Umzug –	41
Menschen, die gerne im Umland wohnen würden – Motive für möglichen Umzug –	41
Menschen, die gerne ganz woanders wohnen würden – Motive für möglichen Umzug –	42
Ist die Zuständigkeit bei der Stadtverwaltung leicht herauszufinden?	43
Schwierigkeiten, die richtige Stelle bei der Stadtverwaltung herauszufinden, haben .....	43
Wie müsste eine bürgernahe und kundenorientierte Stadtverwaltung aussehen?	44
Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung	45
Interesse an Tätigkeit des Gemeinderats	46
Interesse für den Gemeinderat nach Altersgruppen	47
Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Gemeinderats informiert?	47
Gut informiert über den Gemeinderat fühlen sich .....	48
Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen?	49
Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?	49
Von den Altersgruppen .....	50
fühlen sich vom Gemeinderat gut vertreten	50
Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen	51
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?	52
Parteibindung	53
Parteibindung nach dem Alter	54
Wenn sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?	54
Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?	56
Sind Sie Mitglied in Vereinen, Organisationen oder Berufsverbänden?	56
Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?	57
Mehrausgaben für Aufgabenbereiche	59
Einsparungen für Aufgabenbereiche	60
Mehr ausgeben oder sparen?	61
Geschlecht	63
Nationalität	63
Schulabschluss	64
Erwerbstätigkeit	64
Anzahl der Personen im Haushalt	65
Haushalte mit und ohne Kind(er)	65
Haushaltseinkommen	66

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## 1. Stichprobe und Rücklauf

Im Mai 1999 wurden 5 011 Fragebogen an Freiburger Bürgerinnen und Bürger versandt, die über eine Zufallsstichprobe ausgewählt wurden. Bis Anfang Juli, nach einem Erinnerungsschreiben, waren 2 487 Fragebogen ausgefüllt zurück. Damit wurde eine Rücklaufquote von 49,6 % erreicht. Dies gilt als ein sehr gutes Ergebnis, zumal eine Reihe von Briefen ihren Adressaten nicht erreichten, weil die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger aufgrund längerer Abwesenheit, Krankheit, Gebrechlichkeit und sprachlicher Schwierigkeiten entweder nicht erreichbar waren oder nicht antworten konnten. In der Regel schwankt die Rücklaufquote in den meisten Städten zwischen 40 bis 45 %.

Insgesamt haben Frauen etwas häufiger geantwortet als Männer und Deutsche häufiger als Ausländer.

Anteil der Frauen an der Wohnbevölkerung = 53,1 %

Anteil der Frauen unter den Angeschriebenen = 53,9 %

Anteil der von Frauen ausgefüllten Fragebogen = 55,6 %

Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung = 11,7 %

Von Ausländern ausgefüllte Fragebogen = 4,8 %

Unterschiedlich sind auch die Rücklaufquoten nach Stadtteilen. Die Spanne reicht von 60,3 % in Lehen bis 38,6 % in Tiengen.

Tab.1: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Rücklaufquoten nach Stadtteilen

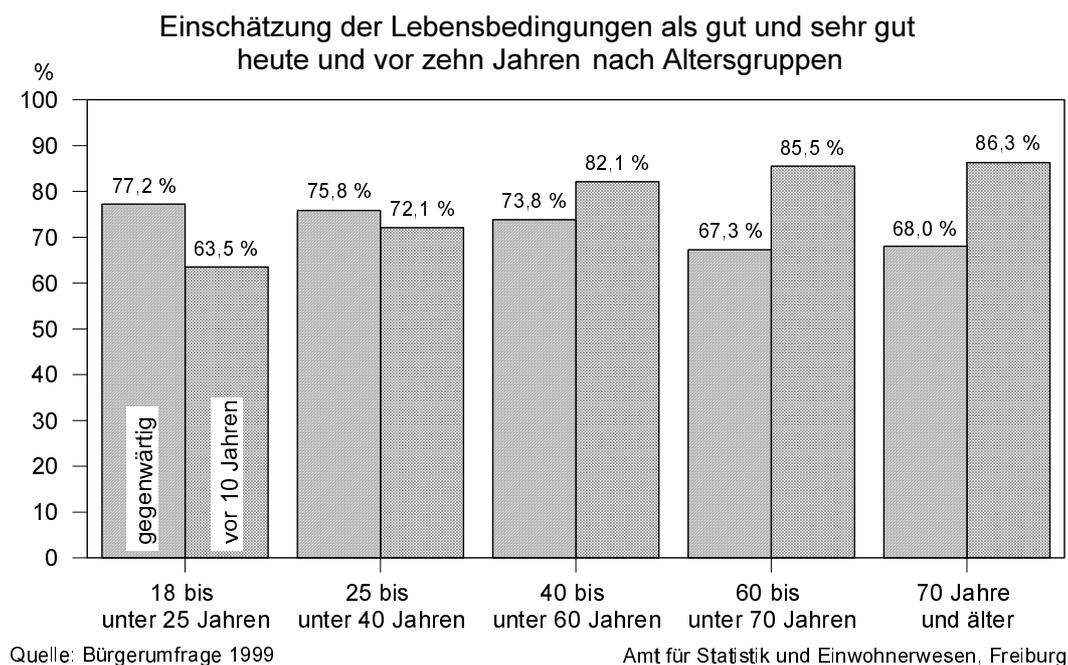
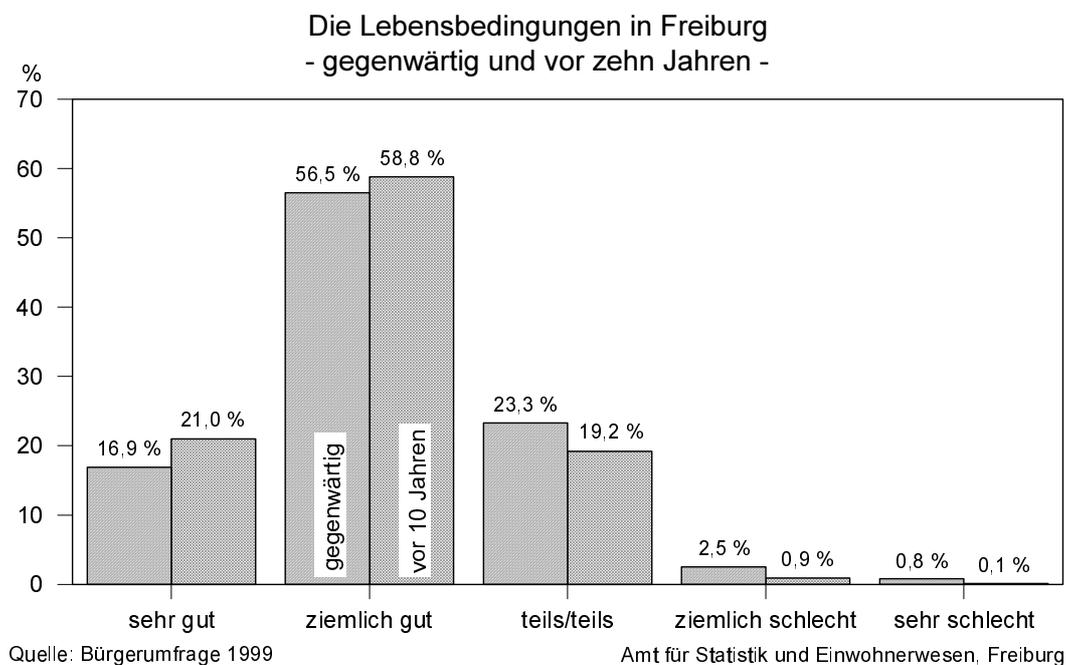
Stadtteil	Zahl der verschickten Fragebogen	Zahl der zurückgekommenen Fragebogen	Rücklaufquote (in %)
Altstadt	198	92	46,5
Neuburg	116	50	43,1
Herdern	282	163	57,8
Zähringen	254	136	53,5
Brühl	172	87	50,6
Hochdorf	136	59	43,4
Waldsee	159	78	49,1
Littenweiler	198	114	57,6
Ebnet	45	26	57,8
Kappel	65	37	56,9
Oberau	164	77	47,0
Wiehre	591	299	50,6
Günterstal	38	19	50,0
Stühlinger	446	191	42,8
Mooswald	194	100	51,5
Betzenhausen	350	160	45,7
Landwasser	171	89	52,0
Lehen	68	41	60,3
Waltershofen	55	24	43,6
Haslach	464	210	45,3
St. Georgen	357	202	56,6
Opfingen	99	48	48,5
Tiengen	70	27	38,6
Munzingen	51	23	45,1
Weingarten	225	98	43,6
Rieselfeld	42	18	42,9
nicht genannt		19	
insgesamt	5 011	2 487	49,6

## 2. Die Lebensbedingungen in Freiburg

Frage: Wenn Sie einmal zunächst an die Lebensbedingungen in Freiburg denken  
a) Wie beurteilen Sie, alles in allem, die gegenwärtigen Lebensbedingungen?  
b) Wie waren Ihrer Meinung nach die Lebensbedingungen vor zehn Jahren?

Eine Mehrheit von 73,4 % schätzt die gegenwärtigen Lebensbedingungen in Freiburg als gut bis sehr gut ein. 23,3 % beurteilen die aktuelle Lage mit teils/teils und 3,3 % sind der Meinung, die Lage ist schlecht bis sehr schlecht. Die Situation vor zehn Jahren wurde etwas positiver beurteilt. Knapp 80 % sahen die Lebensbedingungen damals als ziemlich gut bzw. sehr gut an.

Ältere Menschen haben ein negativeres Bild von den Lebensbedingungen in Freiburg als jüngere. Dabei werden die Lebensbedingungen von heute von den Älteren deutlich negativer beurteilt als die vor zehn Jahren. Wahrscheinlich hängt dies mit dem eigenen Alterungsprozess zusammen. Insgesamt nimmt die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Freiburg mit dem Einkommen und der Berufstätigkeit zu. Die Arbeitslosen sind verständlicherweise am wenigsten zufrieden (siehe Tabelle 2).



Tab. 2: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Einschätzung der gegenwärtigen Lebensbedingungen in Freiburg

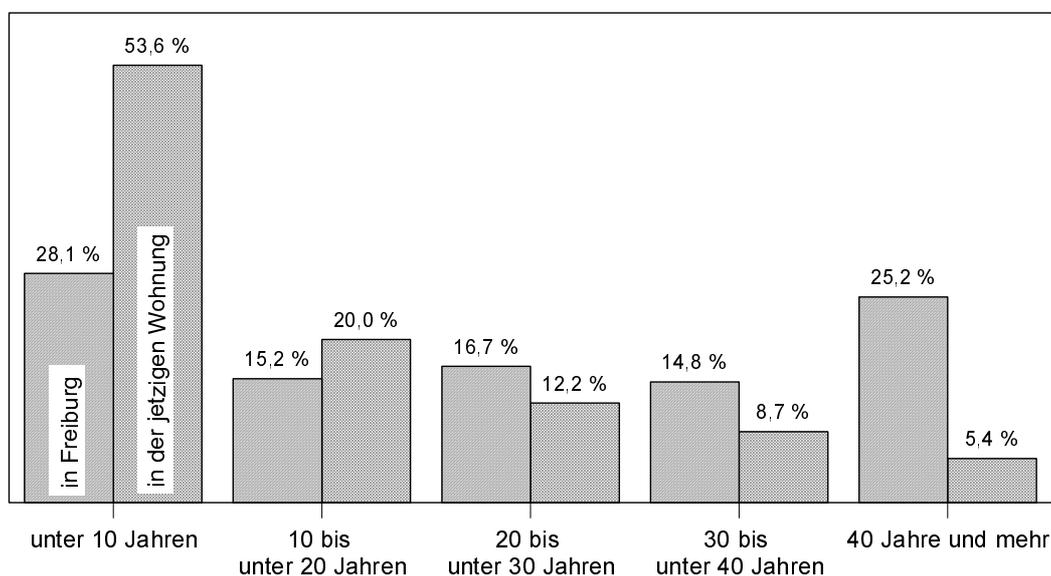
	Lebensbedingungen: gegenwärtig					
	gut		teils/teils		nicht gut	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>insgesamt</b>	1755	73.3	557	23.3	81	3.4
<b>darunter</b>						
<b>Alter</b>						
18-u.25J	220	77.2	59	20.7	6	2.1
25-u.40J	584	75.8	171	22.2	15	1.9
40-u.60J	542	73.8	164	22.3	28	3.8
60-u.70J	202	67.3	86	28.7	12	4.0
70J u.m.	206	68.0	77	25.4	20	6.6
<b>Wohndauer in Freiburg</b>						
unter 10 Jahre	521	81.2	115	17.9	6	.9
10 - u.20 Jahre	263	75.1	72	20.6	15	4.3
20 - u.30 Jahre	285	74.8	84	22.0	12	3.1
30 - u.40 Jahre	231	68.5	86	25.5	20	5.9
40 Jahre u.mehr	387	67.2	166	28.8	23	4.0
<b>Bildung</b>						
Volks-/Hauptschule	347	65.6	157	29.7	25	4.7
Mittlere Reife	367	71.3	126	24.5	22	4.3
Abitur/Fachhochschulreife	546	79.2	130	18.9	13	1.9
(Fach-)Hochschulabschluß	457	76.0	130	21.6	14	2.3
<b>Wohnlage</b>						
Westen	966	73.2	299	22.7	54	4.1
Osten	784	73.8	251	23.6	27	2.5
<b>Geschlecht</b>						
weiblich	956	73.1	314	24.0	37	2.8
männlich	787	74.0	236	22.2	41	3.9
<b>Deutsche Staatsangehörigkeit</b>						
Ja	1689	73.8	525	22.9	75	3.3
Nein	66	63.5	32	30.8	6	5.8
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
erwerbstätig	870	74.4	268	22.9	31	2.7
arbeitslos	38	63.3	12	20.0	10	16.7
Rentner(in)/Pensionär(in)	361	68.5	140	26.6	26	4.9
Schüler(in)/Student(in)	234	82.1	47	16.5	4	1.4
sonstige	243	73.0	83	24.9	7	2.1
<b>Haushaltseinkommen</b>						
bis unter 2000 DM	286	71.0	95	23.6	22	5.5
2000 - u. 5000 DM	794	73.1	257	23.7	35	3.2
5000 DM u. mehr	343	82.1	69	16.5	6	1.4
<b>Haushaltstyp</b>						
Familie	405	71.9	145	25.8	13	2.3
Alleinstehende	451	75.0	131	21.8	19	3.2
Sonstige	854	73.4	267	23.0	42	3.6
<b>wohne gerne in Freiburg</b>						
ja	1621	76.4	452	21.3	48	2.3
nein	105	46.7	90	40.0	30	13.3

### 3. Wohndauer in Freiburg und in der jetzigen Wohnung

Frage: Seit wann wohnen Sie in  
a) Freiburg? seit 19 . . . b) Ihrer jetzigen Wohnung? seit 19 . . .

Die Wohndauer in Freiburg und in der jetzigen Wohnung sind selten deckungsgleich. In der Regel wird während des Aufenthalts in der Stadt einmal oder mehrmals die Wohnung gewechselt, so dass die Wohndauer in der jetzigen Wohnung sehr viel kürzer ist als die Wohndauer in Freiburg.

Wohndauer in Freiburg und in der jetzigen Wohnung



Quelle: Bürgerumfrage 1999

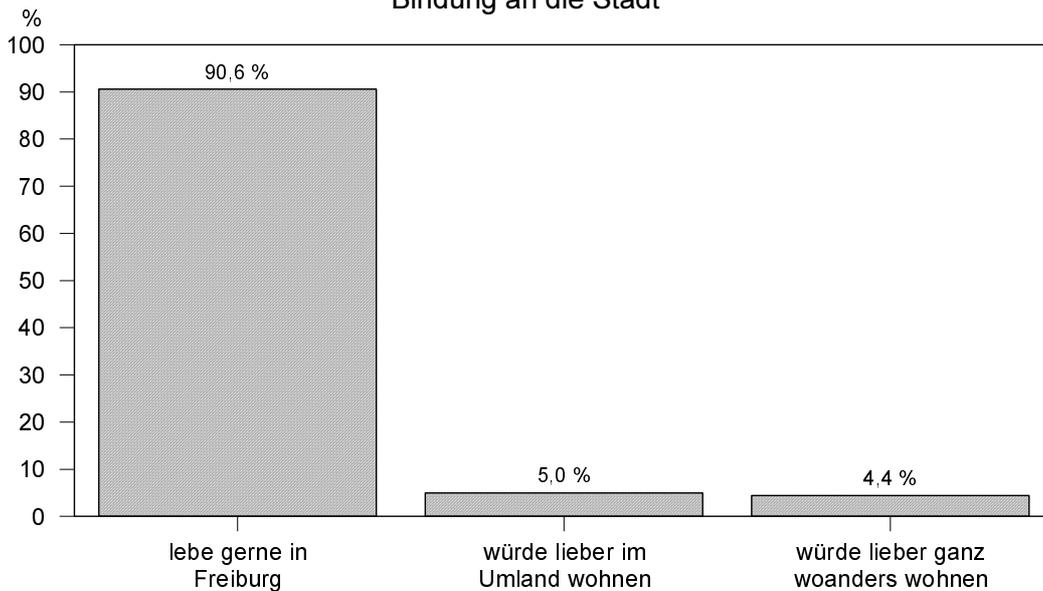
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### 4. Bindung an die Stadt

Frage: Leben Sie gerne in Freiburg, oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?

Neunzig von hundert, die antworteten, leben gerne in Freiburg, fünf würden lieber im Umland und fünf ganz woanders wohnen.

### Bindung an die Stadt



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Im Vergleich zu anderen Städten haben die Freiburger doch eine enge Bindung an ihre Stadt. In den aktuellen Vergleichsstädten Stuttgart und Pforzheim lebten nur 82,0 % bzw. 72,3 % der Bürgerinnen und Bürger gerne in ihrer Stadt. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt man auch, wenn man Vergleichsergebnisse früherer Jahre heranzieht. Lediglich Regensburg hat für seine Bürger noch eine höhere Attraktivität.

### In ihrer Stadt leben gerne ....



Quelle: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Gruppen; d. h. jene, die gerne hier leben, von jenen, die lieber ins Umland bzw. ganz woanders hinziehen würden?

Bei aller Vorsicht, angesichts der kleinen Zahlen, kann man aus der nachstehenden Tabelle Folgendes herauslesen.

1. Die 18- bis 25-Jährigen leben (leicht) überdurchschnittlich gerne in Freiburg, zugleich liegt aber auch der Anteil derjenigen, die gerne ganz woanders wohnen würden, über dem Durchschnittswert von 4,4 %. Dass es sich dabei hauptsächlich um Studenten handelt, lässt sich aus anderen Merkmalen ableiten. So ist bei der Gruppe der Studenten, der Gruppe mit Abitur und Hochschulabschluss, der Einpersonenhaushalte und der Haushalte mit einem Einkommen von unter 2 000 DM der Wunsch, außerhalb der Region zu leben, größer als beim Durchschnitt aller Befragten. Hingegen ist der Wunsch, im Umland von Freiburg zu leben, bei dieser Gruppe unterdurchschnittlich stark ausgeprägt (Durchschnitt 5 %).
2. Die Altersgruppe 25 bis 60 Jahre hat eine (leicht) unterdurchschnittliche Bindung an Freiburg und eine überdurchschnittliche Neigung, im Umland zu wohnen. Dies trifft vor allem für größere Haushalte zu (vier und mehr Personen), d. h. in erster Linie für Haushalte mit Kind(ern) und für die Einkommensgruppe, die zwischen 2 000 – 5 000 DM netto liegt. Die Frauen präferieren häufiger das Umland als potenziellen Wohnsitz als die Männer.
3. Bei den über 60-Jährigen ist die Bindung an Freiburg am höchsten. Die Neigung, ins Umland bzw. ganz woanders hin zu ziehen, ist unterdurchschnittlich stark.

Tab. 3: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Strukturmerkmale der potenziellen Abwanderer

	lebe . . . . .					
	gerne in Freiburg		lieber im Umland		lieber ganz woanders	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
<b>insgesamt</b>	<b>2 201</b>	<b>90,6</b>	<b>122</b>	<b>5,0</b>	<b>106</b>	<b>4,4</b>
<b>darunter</b>						
<b>Alter in Jahren</b>						
18 bis unter 25	267	91,1	6	2,0	20	6,8
25 bis unter 60	1 370	89,3	93	6,1	71	4,6
über 60	563	93,7	23	3,8	15	2,5
<b>Geschlecht</b>						
männlich	1 224	91,7	54	4,0	57	4,3
weiblich	958	89,4	68	6,3	46	4,3
<b>Nationalität</b>						
deutsch	2 099	90,6	119	5,1	98	4,2
nicht-deutsch	102	90,3	3	2,7	8	7,1
<b>Schüler/Studenten</b>	266	91,1	7	2,4	19	6,5
<b>Schulbildung</b>						
Hauptschule/mittl. Reife	973	91,1	69	6,5	26	2,4
Abitur/Hochschulabschluss	1 178	90,5	49	3,8	74	5,7
<b>Haushaltsgröße</b>						
1 Person	555	91,0	15	2,5	40	6,6
2 bis 3 Personen	1 200	91,0	74	5,6	44	3,4
4 und mehr Personen	382	89,3	31	7,2	15	3,5
<b>Haushalte</b>						
ohne Kind	1 648	90,7	83	4,5	90	4,8
mit Kind(ern)	517	90,4	39	6,8	16	2,8
<b>Haushaltseinkommen (netto)</b>						
unter 2000 DM	367	89,3	10	2,4	34	8,3
2000 bis 5000 DM	1 000	90,7	71	6,4	32	2,9
über 5000 DM	380	90,5	22	5,2	18	4,3

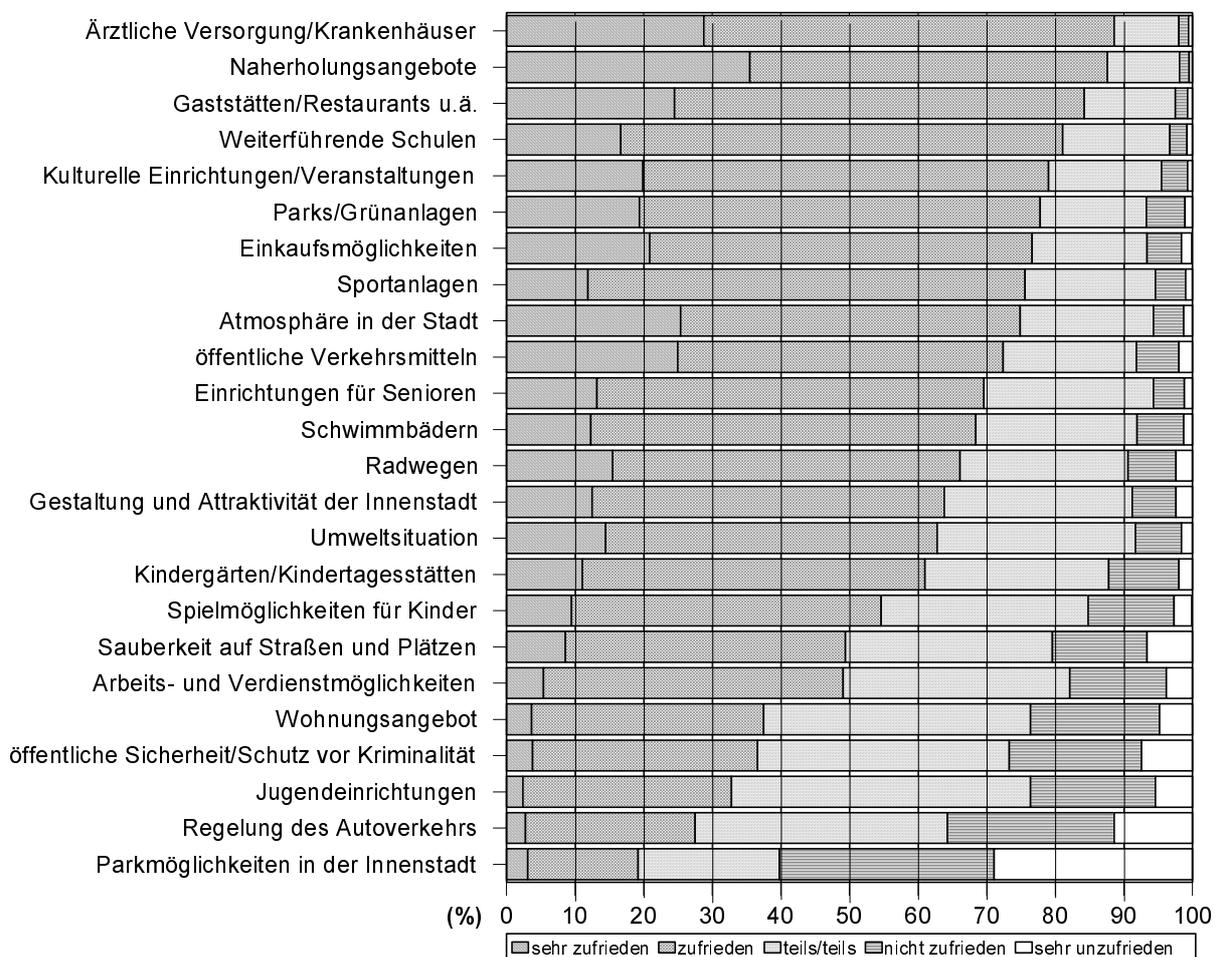
## 5. Die Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen in der Stadt

Frage: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg, und zwar mit . . .

Die Freiburger Bürgerinnen und Bürger haben von den meisten Lebens- und Versorgungsbereichen ein positives Bild. Dies gilt in ganz besonderer Weise für die ärztliche Versorgung, die Naherholung, die Gaststätten, Restaurants und die weiterführenden Schulen. Über 80 % der Befragten sind damit voll zufrieden und nur ein verschwindend geringer Prozentsatz der Befragten ist damit nicht zufrieden.

Besonders kritisch und negativ wurden die Regelung des Autoverkehrs (nur 27,5 % sind zufrieden) und die Parkmöglichkeiten (19,2 % sind zufrieden) in der Innenstadt beurteilt. Weniger als 50 % waren außerdem mit der Sauberkeit auf Straßen und Plätzen, den Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, dem Wohnungsangebot, der öffentlichen Sicherheit, dem Schutz vor Kriminalität und den Jugendeinrichtungen zufrieden.

Zufriedenheit mit den Lebens- und Versorgungsbereichen in Freiburg



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Zum Schluss hatten die Befragten noch Gelegenheit, sich frei und spontan zu äußern, was ihnen sonst noch an Freiburg gefällt bzw. was sie sonst noch bemängeln. Überwiegend äußerten sich jene, die Kritisches loswerden wollten.

Insgesamt wurden 373 zustimmende und kritische Antworten gegeben. Am meisten Kritik gab es zu folgenden Punkten:

	Nennungen
1. Unbefriedigendes Nachtleben, zu frühe Sperrstunde	25
2. Moderne Architektur gefährdet Charakter der Stadt (häufigstes Beispiel Bahnhofsbereich)	20
3. Parkplatzsituation: zu wenige Plätze vor allem für Besucher und Gäste / Parken zu teuer	17
4. Sauberkeit mangelhaft, zu viel Hundekot	17
5. Öffentlicher Nahverkehr: Verbindungen und Taktzeiten in den Abend- und Nachtzeiten, zu teuer	14
6. Hohes Preisniveau, insbesondere Mieten	12
7. Rückgang des Einzelhandels, zu viele Filialisten, unbefriedigende Öffnungszeiten	10
8. zu wenige öffentliche Toiletten, schlechter Zustand	10
9. Mangel an behindertengerechten Einrichtungen (Verkehr, Einkauf, öffentlicher Raum)	8

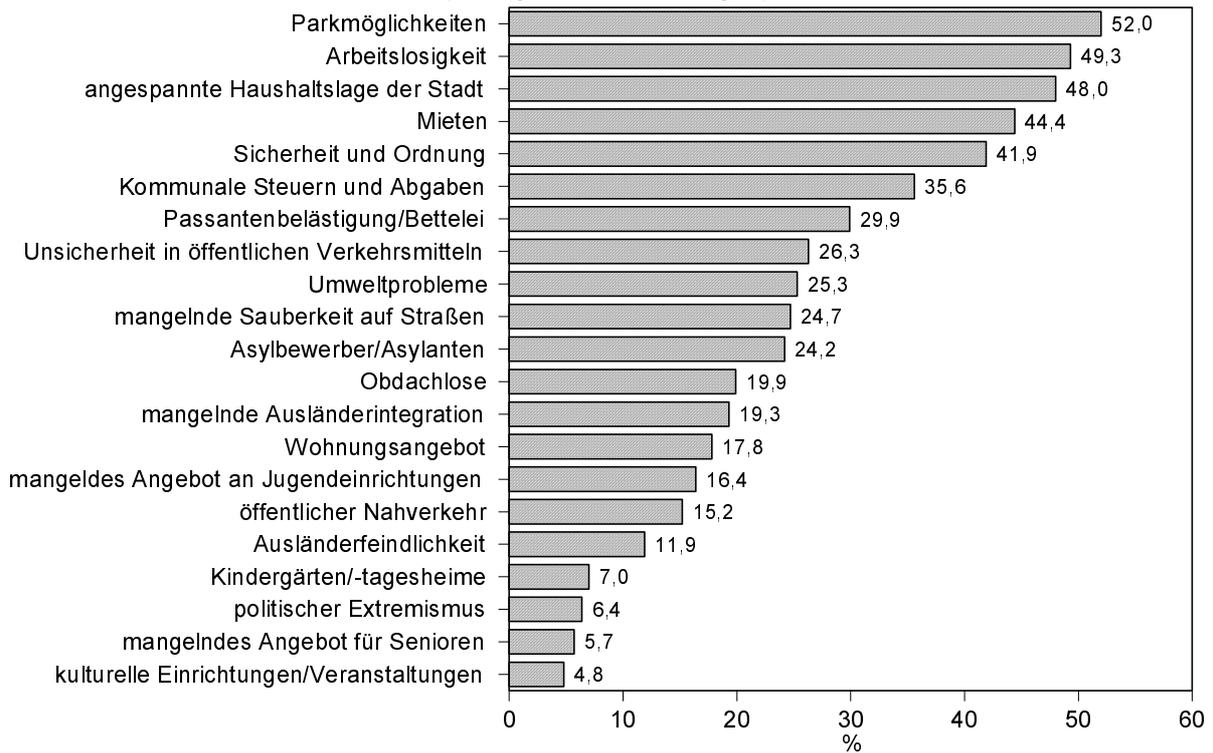
## 6. Was sind die Probleme in Freiburg?

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die größten Probleme in Freiburg?

Geht man nach der Häufigkeit der Nennungen, dann stellt sich die Parksituation, d. h. letztlich der Mangel an Parkplätzen, als Problem Nummer eins dar. Am nächst häufigsten werden die Arbeitslosigkeit, die angespannte Haushaltslage der Stadt, die Mieten und die Sicherheit und Ordnung genannt.

Dass das Parkplatzproblem ganz oben steht, ist für Großstädte nicht einzigartig. Auch bei den Befragungen in Stuttgart und Pforzheim gehört die Parkplatznot zu den gewichtigsten Problemen.

### Als Problem in Freiburg wird gesehen (Häufigkeit der Nennungen)

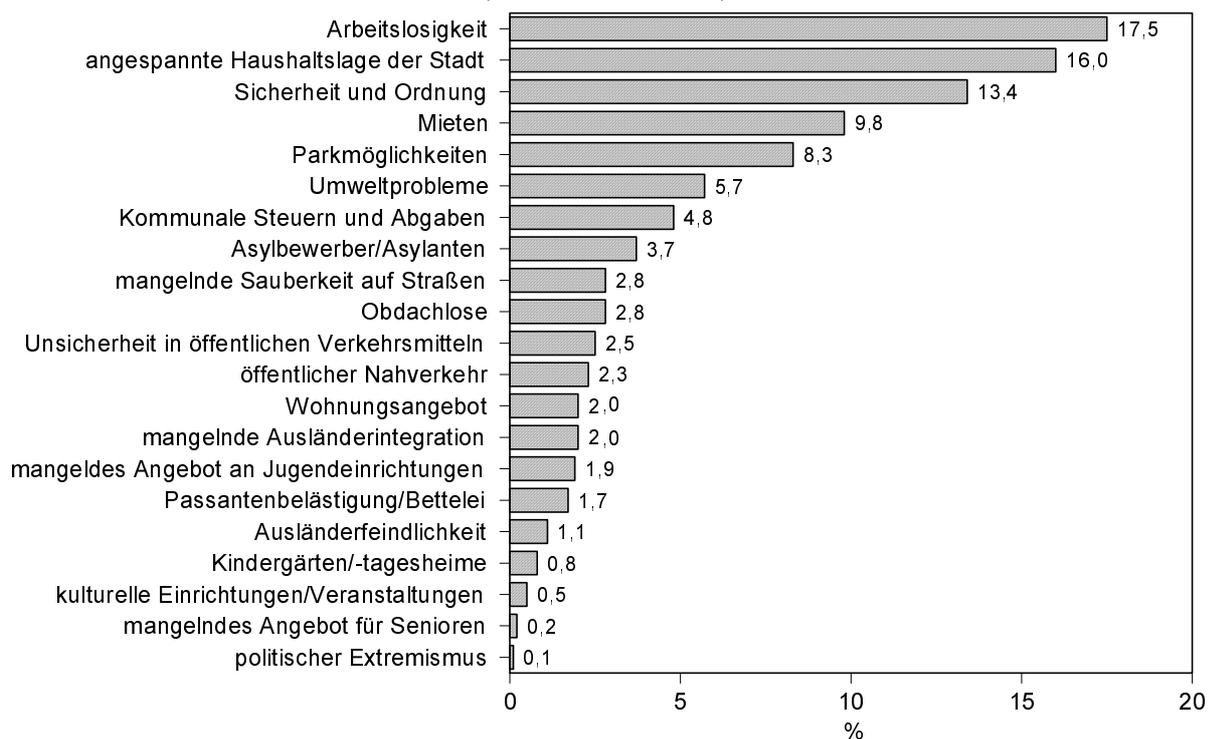


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Da Mehrfachnennungen möglich waren, wurde auch nach dem wichtigsten der angekreuzten Probleme gefragt. Das heißt die Rangfolge ergibt sich nicht aus der Gesamtzahl der Nennungen, sondern aus der Häufigkeit, mit der ein bestimmtes Problem als das Wichtigste angesehen wurde.

### Die größten Probleme in Freiburg (Anteile in Prozent)



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

So wurde 362-mal die Arbeitslosigkeit und 330-mal die angespannte Haushaltslage als größtes Problem in Freiburg genannt.

Kaum als Problem werden empfunden der politische Extremismus, mangelndes Angebot für Senioren oder ein Mangel an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen.

Selbstverständlich hängt die Beurteilung immer auch von der jeweiligen Interessen- und Betroffenheitslage ab, d. h. letztlich vom Alter, dem Beruf, Familienstand, dem Einkommen etc. Jede soziale Lage hat eine ihr eigene spezifische Problemsicht. Generell aber sehen ältere Menschen die Dinge pessimistischer als jüngere. Kritischer ist auch die Beurteilung von Personen, die nicht so gerne hier wohnen, als von Personen, die gerne in Freiburg leben.

Besonders groß ist der Unterschied zwischen Alt und Jung bei der Beurteilung der Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den öffentlichen Verkehrsmitteln, der Passantenbelästigung, der mangelnden Sauberkeit, der Arbeitslosigkeit und der angespannten Haushaltslage der Stadt. In diesen Bereichen ist die Sicht älterer Menschen viel pessimistischer und kritischer. Umgekehrt sehen Jüngere in den Bereichen öffentlicher Nahverkehr, kulturelle Angebote und Wohnungsangebot und Mieten eher Probleme als die älteren Mitbürger. Ausländer nennen die Bereiche Wohnen (Wohnungsangebot/Miethöhe), politischer Extremismus, Ausländerfeindlichkeit, mangelnde Integration und Obdachlose deutlich häufiger als Problem als die deutsche Bevölkerungsgruppe.

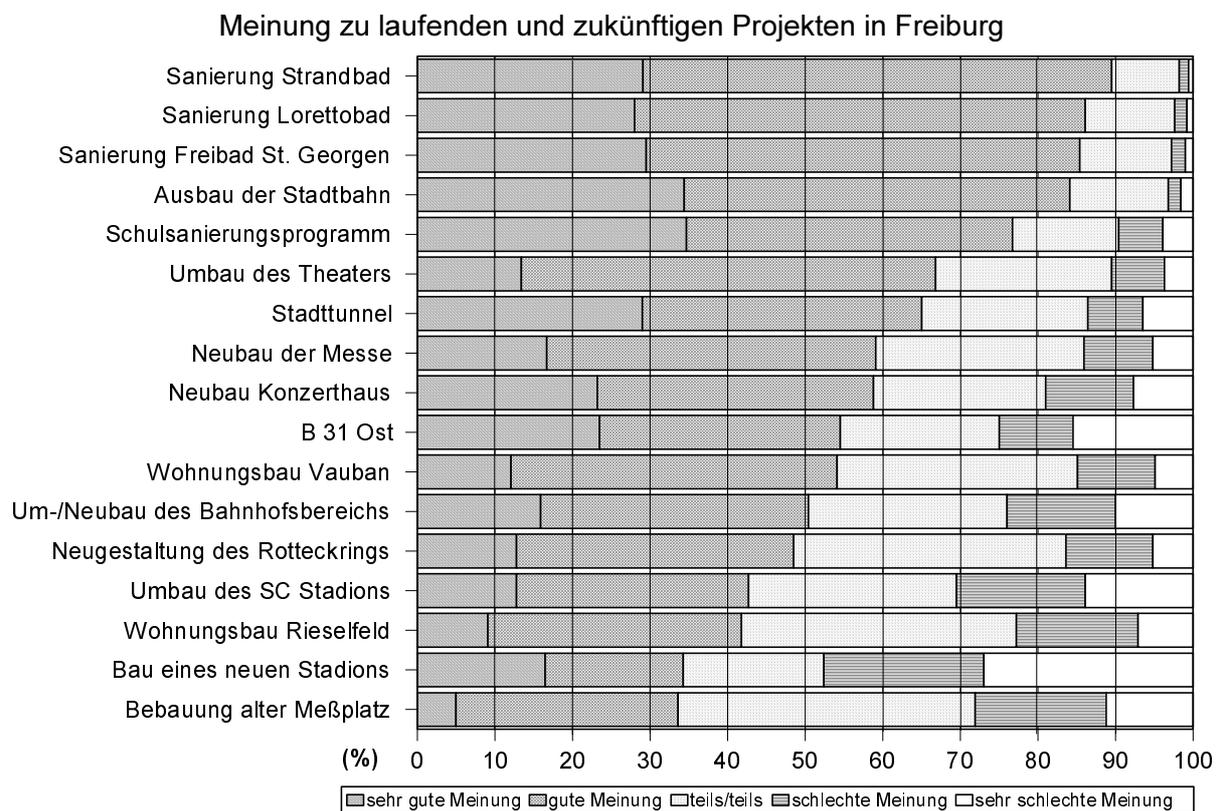
## **7. Wie ist die Meinung zu baulichen Großprojekten in der Stadt?**

Frage: Es hat sich in Freiburg in den letzten Jahren einiges geändert. Auch künftig sind Veränderungen geplant.

Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?

Die Sanierung der Freibäder, allen voran des Strandbades, finden bei der Bevölkerung besonders viel Zustimmung. Zwischen 85 und 90 % der Befragten haben zu diesem Projekt eine gute bzw. sehr gute Meinung. Sehr viel Zustimmung gibt es auch für den Ausbau der Stadtbahn (84,2 % haben eine gute bis sehr gute Meinung), für das Schulsanierungsprogramm (76,7 %) und den Umbau des Theaters (66,8 %). Am wenigsten werden die Projekte "Bau eines neuen Stadions" und "Bebauung alter Messplatz" befürwortet. Allerdings haben bei der Bebauung des alten Messplatzes viele keine klare Meinung und antworten unentschieden mit einem teils/teils. Der Bau des neuen Stadions erfährt von allen Projekten die schwächste Zustimmung (34,5 %)

und die stärkste Ablehnung. 47,5 % haben eine schlechte bis sehr schlechte Meinung. 18,1 % antworteten mit teils/teils. Weniger als die Hälfte der Befragten hatten außerdem zu den Projekten Neugestaltung des Rotteckrings (48,4 %), Umbau des SC-Stadions (42,7 %) und Wohnungsbau Rieselfeld (41,8 %) eine sehr gute bzw. gute Meinung. Von den beiden neuen Wohngebieten (Rieselfeld/Vauban) fand das Vauban eine etwas bessere Beurteilung als das Rieselfeld. Allerdings bezog jeweils rund ein Drittel der Befragten zu den beiden Neubaugebieten keine klare Stellung, sie antworteten mit teils/teils.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Projekte, die die größte Zustimmung erfahren, wie z. B. die Bäder- und Schulsanierung, der Umbau des Theaters und der Ausbau der Stadtbahn, werden fast von allen Alters- und Sozialgruppen gleichermaßen akzeptiert. Unterschiede gibt es vor allem bei neuen Großprojekten. Dabei sind die Differenzen zwischen den 25- bis 40-Jährigen und den 60- bis 70-Jährigen am größten. Die Großprojekte Konzerthaus, Um- und Neubau des Bahnhofsbereichs, B31 Ost, der Stadttunnel und der Bau eines neuen Stadions finden bei den Älteren, insbesondere den 60- bis 70-Jährigen, mehr Zustimmung als bei den 25- bis 40-Jährigen. Diese doch bemerkenswerte Tatsache, dass die Jüngeren in bezug auf diese städtebaulichen Veränderungen eher defensiv und konservativ reagieren, war schon bei dem Bürgerentscheid über die KTS bzw. das Konzerthaus festzustellen. Auch damals sprachen sich die Bewohner der bürgerlichen Wohnviertel (Hochburgen der GRÜNEN) und dort wiederum die jüngere Generation am entschiedensten gegen das Projekt aus (siehe Tabelle 4).

Tab. 4: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Bewertung baulicher Großprojekte in Freiburg durch die Altersgruppen  
(Mittelwerte)<sup>1)</sup>

	Alter					insg.
	18- u. 25 J.	25- u. 40 J.	40- u. 60 J.	60- u. 70 J.	70 J. u. m.	
Umbau des Theaters	2,29	2,38	2,37	2,26	2,31	2,34
Neubau des Konzerthaus	2,51	2,79	2,40	1,89	2,19	2,45
Um-/Neubau des Bahnhofsbereichs	2,58	3,03	2,67	2,15	2,38	2,67
Neubau d. Messe auf dem Flugplatz	2,62	2,42	2,46	2,28	2,43	2,44
Umbau des SC-Stadions	2,82	2,91	2,93	2,83	2,88	2,89
Bau eines neuen Stadions	3,47	3,39	3,17	2,85	3,13	3,23
Ausbau der Stadtbahn	1,90	1,81	1,84	1,86	2,04	1,86
Neugestaltung des Rotteckringes	2,52	2,58	2,58	2,66	2,79	2,61
Wohnungsbau Rieselfeld	2,75	2,82	2,87	2,71	2,53	2,79
Wohnungsbau Vauban	2,49	2,42	2,58	2,70	2,62	2,53
B31 Ost	2,85	2,93	2,52	2,20	2,32	2,63
Stadttunnel	2,30	2,48	2,22	1,93	2,11	2,26
Bebauung alter Meißplatz	3,08	2,98	3,04	3,01	2,90	3,01
Sanierung Strandbad	1,75	1,76	1,89	1,88	1,96	1,84
Sanierung Lorettoabad	1,90	1,82	1,90	1,98	1,97	1,89
Sanierung Freibad St. Georgen	1,92	1,83	1,92	1,89	1,95	1,89
Schulsanierungsprogramm	1,81	1,93	2,13	2,03	2,15	2,02

<sup>1)</sup> Je niedriger der Mittelwert desto größer die Zustimmung. Ein Mittelwert von 1 bedeutet völlige Zustimmung, ein Mittelwert von 5 völlige Ablehnung.

## 8. Das Image der Stadt

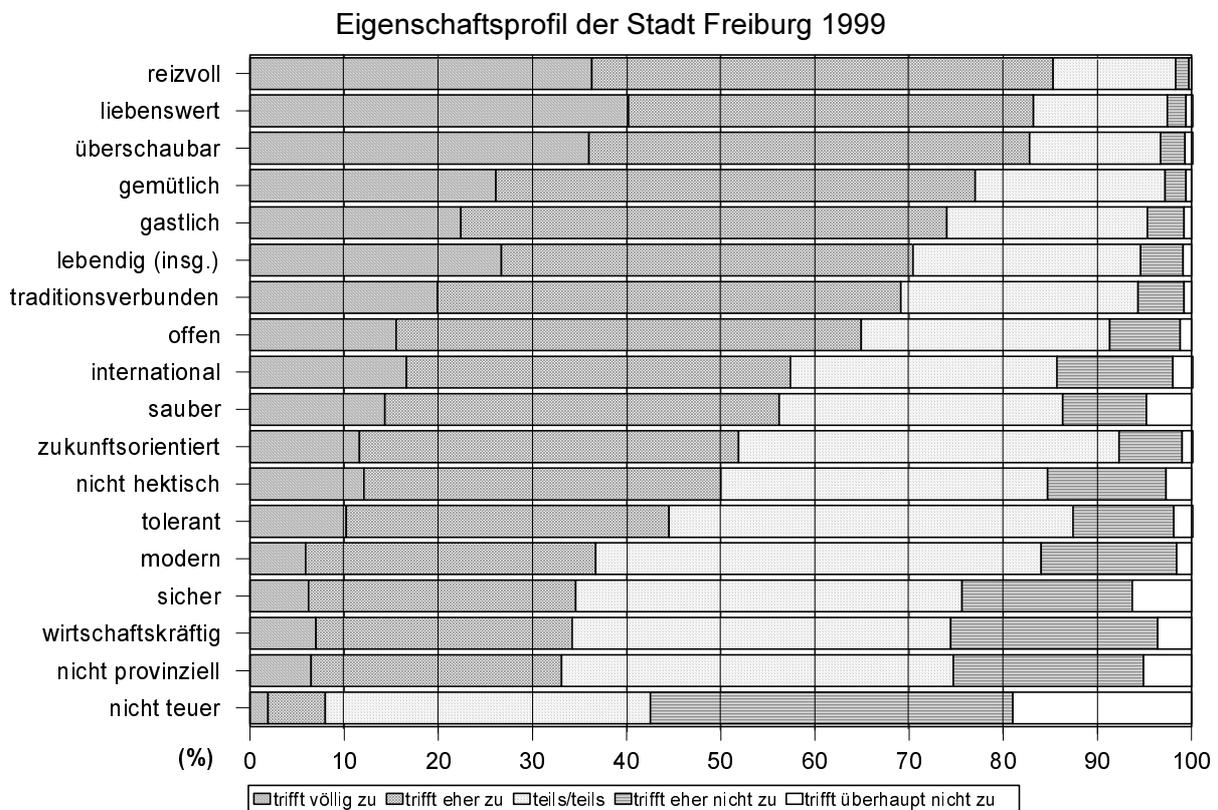
Frage: Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

Bürgerinnen und Bürger haben gegenüber ihrem Wohnort ein emotionales Verhältnis, das sich in Empfindungen und Bildern von der Stadt ausdrückt. Der Stadt werden Eigenschaften zugeschrieben, die man über eine Befragung ermitteln kann.

## Wie wird die Stadt Freiburg gesehen?

Die Freiburger Bürgerinnen und Bürger haben eine gefühlsmäßig enge Bindung an ihre Stadt. Reizvoll, liebenswert, überschaubar, gemütlich, gastlich und lebendig sind die wichtigsten Attribute, mit denen die Stadt charakterisiert wird. Das Fluidum der Stadt, ihre Atmosphäre werden sehr positiv gesehen. Weniger einverstanden sind die Freiburger mit dem Preisniveau, der Wirtschaftskraft und der Sicherheit. Freiburg ist dennoch in den Augen der meisten Bürgerinnen und Bürger die überschaubare, gemütliche Großstadt, eher traditionsverbunden als modern, dabei aber nicht abgeschlossen, sondern offen und lebendig.

Sieht man vom hohen Preisniveau ab, finden alle genannten Eigenschaften mehr Zustimmung als Ablehnung.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## Das Profil Freiburgs im Städtevergleich

Man kann die abgestuften Einschätzungen der einzelnen Merkmale zu einem (Mittel-)Wert zusammenfassen und dadurch einen Maßstab gewinnen, der einen Vergleich mit anderen Städten zulässt. Man bewertet dazu die Antworten nach dem Grad der Zustimmung von 1 (= trifft völlig zu) bis 5 (= trifft überhaupt nicht zu). Ein Wert von unter 2 oder nahe 2 drückt eine eindeutige Zustimmung aus, ein Wert jenseits der 3 besagt, dass die gegenteilige Meinung dominiert. Dies gilt in Freiburg insbesondere für das Attribut "nicht teuer".

Der Wert eines Vergleichs Freiburgs mit anderen Städten ist dadurch etwas eingeschränkt, dass in den Erhebungen nicht dieselben Eigenschaften abgefragt wurden. Verglichen werden im Folgenden die Ergebnisse von Freiburg, Stuttgart, Pforzheim und Regensburg.

Tab. 5: Vergleichswerte aus Bürgerumfragen der Städte Freiburg, Stuttgart, Pforzheim und Regensburg (Mittelwerte)

	Freiburg (1999)	Stuttgart (1999)	Stuttgart (1995)	Pforzheim (1999)	Pforzheim (1996)	Regensburg (1996)
reizvoll	1,80			3,34		
liebenswert	1,80		2,45	3,12	3,04	1,71
überschaubar	1,85		2,32	2,34	2,22	1,82
gemütlich	2,00			3,24		
gastlich	2,09	2,54	2,56	2,93	3,00	2,14
lebendig	2,09	2,58	2,50	3,21	3,09	2,01
traditionsverbunden	2,17		2,44	2,85	2,68	2,11
offen	2,30	2,77		3,02		2,64 <sup>1)</sup>
international	2,42	2,70	2,62	3,08	3,01	
zukunftsorientiert	2,45		2,45	2,94	2,86	
sauber	2,48	2,71	2,77	2,85	1,51	
nicht hektisch	2,56		2,24	3,18	2,33	1,37
tolerant	2,60	2,88	2,94	3,25	3,19	2,80
modern	2,75	2,58	2,42	2,95	3,01	2,71 <sup>2)</sup>
wirtschaftskräftig	2,88	1,96	1,92	3,04	3,31	
sicher	2,90	2,89		2,84		
nicht provinziell	2,91		2,94	3,26	2,43	1,97
nicht teuer	3,66		3,31	3,33	2,72	1,99

<sup>1)</sup> Weltoffen. <sup>2)</sup> Fortschrittlich.

In Freiburg und in Regensburg fühlen sich die Menschen wohler als in Stuttgart oder gar in Pforzheim. Dies wird besonders deutlich bei den Eigenschaften, die ein Wohlgefühl und eine angenehme Atmosphäre zum Ausdruck bringen, wie liebenswert, reizvoll, gemütlich und gastlich. Diese Eigenschaften werden in Freiburg und, soweit abgefragt, in Regensburg besonders positiv bewertet. In Pforzheim und Stuttgart finden eher sachlich-funktionelle Eigenschaften wie sauber, überschaubar, nicht hektisch (Pforzheim) oder wirtschaftskräftig und modern (Stuttgart) Zustimmung. Stuttgart gilt als einzige der Vergleichsstädte als wirtschaftskräftig, aber auch (wie Freiburg) als teuer. Pforzheim – früher eine blühende Industriestadt – hat diesen Ruf inzwischen verloren.

## Gibt es zwischen den verschiedenen Sozial- und Altersgruppen Unterschiede bei der Einschätzung der Stadt?

Das Alter und damit eng verbunden die Wohndauer sind wirksame Filter, einige Dinge in der Stadt unterschiedlich zu sehen und zu bewerten. Dies gilt insbesondere für die Sauberkeit und die Sicherheit in der Stadt, aber auch für die Eigenschaften überschaubar, nicht provinziell und nicht teuer.

Für die Senioren ist die Stadt wesentlich unsicherer, weniger sauber, weniger überschaubar, weniger provinziell und weniger teuer als für die Jüngeren. Deutliche Differenzen in der Bewertung der Stadt sind auch bei Personen unterschiedlicher Bildungsstufe feststellbar. So wird die Sicherheit in der Stadt von Personen mit Hauptschulabschluss deutlich kritischer gesehen als von jenen mit Hochschulreife und Hochschulabschluss. Umgekehrt ist es bei der Beurteilung der Wirtschaftskraft der Stadt. Personen mit Hauptschulabschluss bewerten die Wirtschaft positiver als Akademiker. Kaum Unterschiede in der Bewertung der einzelnen Eigenschaften gibt es zwischen Männern und Frauen und zwischen den Befragten, die im Osten bzw. im Westen der Stadt leben.

Tab. 6: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Die größten Unterschiede in der Zustimmung zu einzelnen Eigenschaften nach dem Alter, der Wohndauer und dem Bildungsstand der Befragten

Soziale Merkmale der Befragten	... trifft zu (in Prozent)					
	sauber	sicher	über-schaubar	nicht provinziell	nicht teuer	wirtschafts-kräftig
<b>Alter (Jahre)</b>						
18 bis unter 25	69,3	47,8		27,3		
25 bis unter 40			87,6		6,0	
60 bis unter 70	38,5	18,9				
70 und mehr			69,0	45,8	15,2	
<b>Wohndauer</b>						
unter 10 Jahre	71,3	52,2				
40 Jahre und mehr	40,4	21,2				
<b>Bildung</b>						
Volks-/Hauptschule	46,9	20,4	72,7			39,7
Abitur/Hochschulreife	67,2	46,3	88,3			
Hochschulabschluss						26,8

## Wie urteilen Menschen, die nicht gerne in Freiburg wohnen?

### Was gefällt ihnen weniger?

Personen, die auf die Frage "Wohnen Sie gerne in Freiburg?" nicht mit ja geantwortet haben, beurteilen alle Eigenschaften negativer. Die größten Bewertungsunterschiede zwischen beiden Gruppen (jene, die gerne hier wohnen, und jene, die lieber irgendwo anders wohnen) bestehen bei den Eigenschaften, die in erster Linie einen engen emotionalen Bezug zum Ausdruck bringen, wie liebenswert, offen, lebendig, reizvoll, gemütlich und tolerant (Tabelle 6 im Anhang).

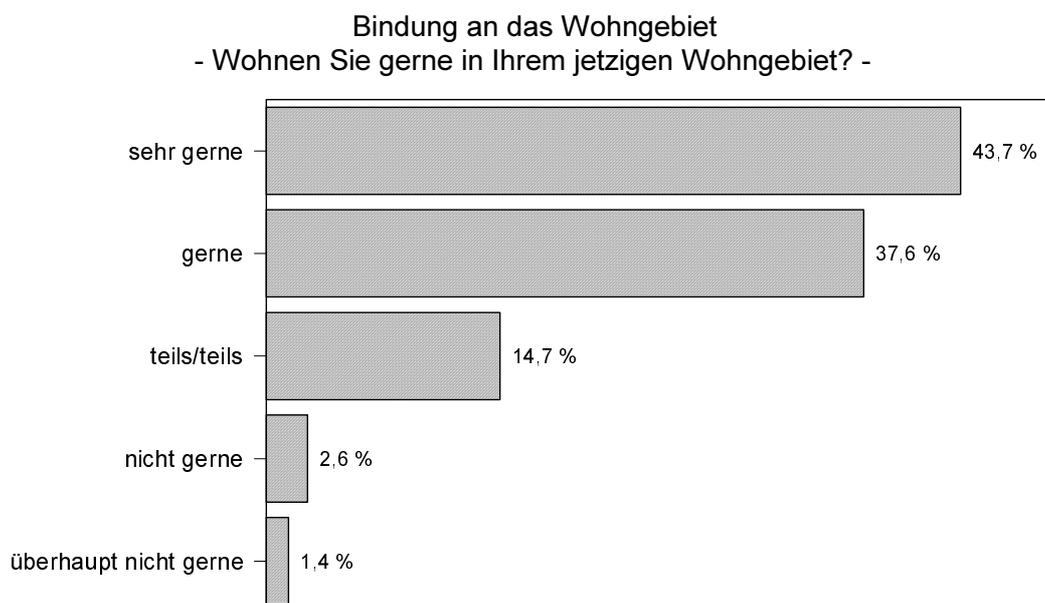
Während von der Gesamtheit der Befragten nur das Preisniveau wirklich negativ bewertet wurde (57,5 % der Befragten), hat die Gruppe derjenigen, die von Freiburg wegziehen will, gegenüber einer Reihe von Eigenschaften eine sehr kritische Einstellung. Rund 70 % halten die Stadt für teuer, 42 % für provinziell (Durchschnitt 25,3 %), rund 37 % für nicht wirtschaftskräftig (Durchschnitt 25,5 %), rund 36 % für unsicher (Durchschnitt 24,3 %) und jeweils knapp 32 % für nicht tolerant bzw. nicht modern (Durchschnitt 12,7 % bzw. 16,0 %).

## 9. Leben im Wohngebiet

### 9.1 Bindung an das Wohngebiet

Frage: Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?

Über 80 % der Befragten wohnen sehr gerne bzw. gerne in ihrem jetzigen Wohngebiet. Lediglich 4 % wohnen nicht gerne oder überhaupt nicht gerne dort. Der Rest (14,7 %) ist unentschieden.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Dabei gibt es von Stadtteil zu Stadtteil eine recht unterschiedliche Bewertung. Ordnet man die Stadtteile nach dem Grad der Zustimmung (sehr gerne/gerne) und dem Grad der Ablehnung (nicht gerne/überhaupt nicht gerne), kommt man zur folgenden Rangfolge:

Tab. 7: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Bindung an das Wohngebiet

Stadtteil	Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?										Mittelwert
	sehr gerne		gerne		teils/teils		nicht gerne		überhaupt nicht gerne		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Günterstal	14	73.7%	5	26.3%							1.26
Kappel	25	67.6%	10	27.0%	2	5.4%					1.38
Lehen	25	61.0%	14	34.1%	2	4.9%					1.44
Opfingen	30	63.8%	13	27.7%	4	8.5%					1.45
Waltershofen	16	66.7%	6	25.0%	1	4.2%			1	4.2%	1.50
Herdern	93	57.4%	55	34.0%	11	6.8%	3	1.9%			1.53
St. Georgen	106	52.5%	84	41.6%	10	5.0%	2	1.0%			1.54
Oberau	45	58.4%	26	33.8%	3	3.9%			3	3.9%	1.57
Neuburg	25	50.0%	19	38.0%	6	12.0%					1.62
Wiehre	148	49.5%	112	37.5%	31	10.4%	5	1.7%	3	1.0%	1.67
Waldsee	38	48.7%	27	34.6%	12	15.4%	1	1.3%			1.69
Betzenhausen	73	46.2%	62	39.2%	20	12.7%	3	1.9%			1.70
Littenweiler	50	43.9%	42	36.8%	20	17.5%	1	.9%	1	.9%	1.78
Altstadt	37	41.1%	38	42.2%	13	14.4%	1	1.1%	1	1.1%	1.79
Zähringen	52	38.8%	57	42.5%	21	15.7%	2	1.5%	2	1.5%	1.84
Ebnet	10	38.5%	12	46.2%	3	11.5%			1	3.8%	1.85
Tiengen	11	40.7%	9	33.3%	7	25.9%					1.85
Munzingen	9	39.1%	10	43.5%	3	13.0%			1	4.3%	1.87
Hochdorf	21	35.6%	27	45.8%	8	13.6%	3	5.1%			1.88
Landwasser	40	44.9%	27	30.3%	14	15.7%	6	6.7%	2	2.2%	1.91
Mooswald	41	41.0%	31	31.0%	23	23.0%	3	3.0%	2	2.0%	1.94
Rieselfeld	5	27.8%	7	38.9%	6	33.3%					2.06
Stühlinger	56	29.6%	77	40.7%	43	22.8%	10	5.3%	3	1.6%	2.08
Haslach	64	30.8%	84	40.4%	43	20.7%	9	4.3%	8	3.8%	2.10
Brühl	16	18.4%	39	44.8%	25	28.7%	6	6.9%	1	1.1%	2.28
Weingarten	23	23.7%	32	33.0%	29	29.9%	8	8.2%	5	5.2%	2.38

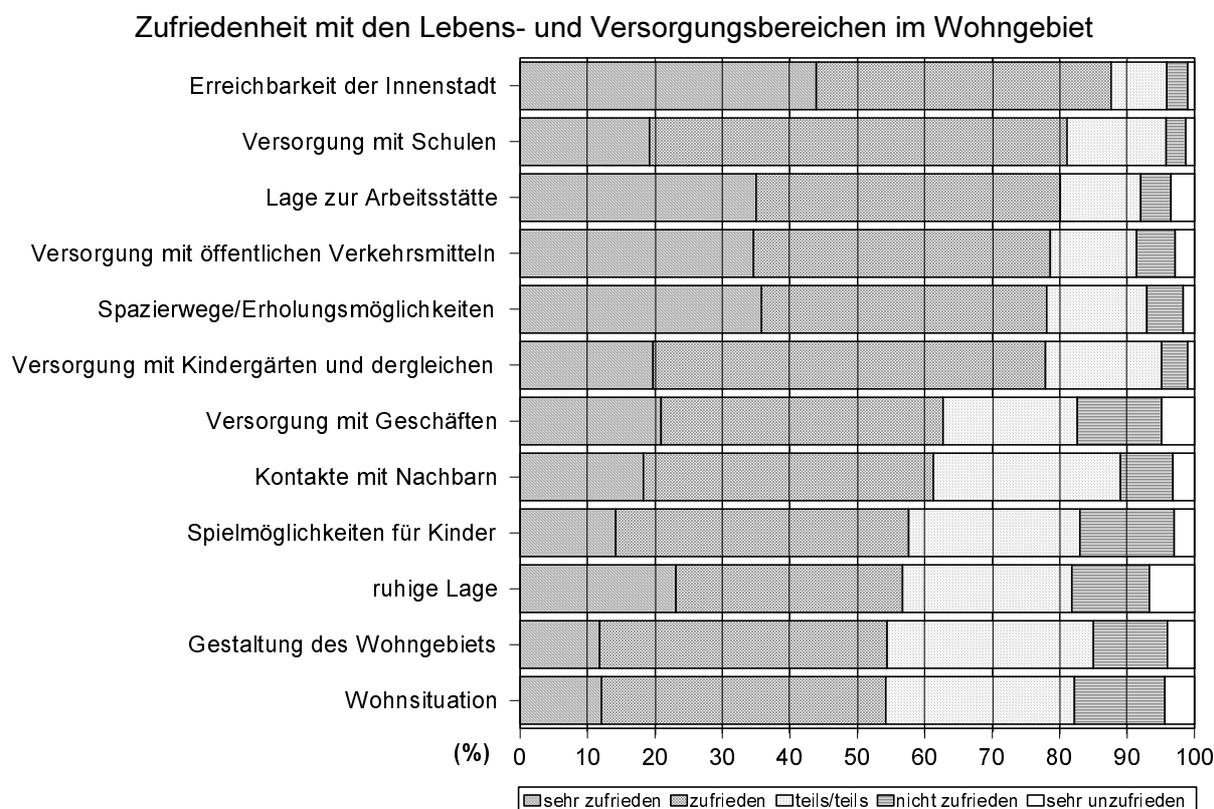
Günterstal, Kappel, Lehen, Opfingen, Waltershofen, d. h. überschaubare abgeschlossene Siedlungseinheiten mit dörflichem Charakter, stehen in der Beliebtheitsskala eindeutig an der Spitze. Weniger beliebt, wenn auch die Zustimmung überwiegt, sind die meisten Stadtteile im Westen der Stadt. In Weingarten, dem Stadtteil, der am Ende der Skala steht, wohnen knapp 57 % der Bewohnerinnen und Bewohner gerne bzw. sehr gerne dort, bei knapp 30 % ist die Einstellung gespalten und 13,4 % wohnen nicht gerne in diesem Wohngebiet.

Wenn es einen Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit einem Wohngebiet und der Abwanderungsbereitschaft gibt, dann kann man mit aller Vorsicht aus der obigen Tabelle den Schluss ziehen, dass Menschen, die von Freiburg ins Umland ziehen, dort nicht nur eine preislich günstigere Immobilie, sondern häufig auch eine andere, ruhige, überschaubare und geschützte Umgebung suchen.

## 9.2 Was wird im Stadtteil positiv, was kritisch gesehen?

Frage: Womit sind Sie in Ihrem Wohngebiet zufrieden, womit nicht?

Im Durchschnitt aller Stadtteile wird die Erreichbarkeit der Innenstadt, die Versorgung mit Schulen und die Lage zur Arbeitsstätte am positivsten gesehen. Am wenigsten zufrieden sind die Befragten in ihrem Wohngebiet mit der Wohnsituation, der Gestaltung des Wohngebiets und der Lärmbelastung (ruhige Lage).



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Was bemängeln die Bewohner, die mit ihrem Stadtteil nicht zufrieden sind? Welche Lebens- und Versorgungsbereiche werden eher kritisch gesehen?

Wie zu erwarten, haben die einzelnen Aspekte und Versorgungsbereiche eines Wohngebiets für die Bewohner ein unterschiedliches Gewicht. Keinesfalls ist es so, dass die Bewohner eines Gebietes, das in der Beliebtheitsskala einen unteren Rang einnimmt, mit den einzelnen Versorgungsbereichen durchweg unzufriedener wären als Bewohner in beliebten Gebieten.

Verglichen werden Günterstal und Weingarten, die am Anfang und Ende der Beliebtheitskala stehen, und Littenweiler und die Altstadt, die eher einen Mittelplatz einnehmen. Als Vergleichsmaß wird die Abweichung des stadtteilspezifischen Mittelwertes vom gesamtstädtischen Mittelwert genommen. Dabei gilt: Je kleiner der Mittelwert ist, desto höher ist die Zufriedenheit.

Tab. 8: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Beurteilung von Versorgungsbereichen in ausgewählten Stadtteilen

	Mittelwerte				
	Gesamtstadt	Günterstal	Weingarten	Littenweiler	Altstadt
Lage zur Arbeitsstätte	1,97	1,92	2,16	2,21	1,78
Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	1,98	1,72	1,72	1,98	1,70
Versorgung mit Geschäften	2,39	3,67	2,01	2,58	1,82
Versorgung mit Schulen	2,05	3,77	2,28	2,15	1,82
Versorgung mit Kindergärten und dergleichen	2,08	2,25	2,06	1,96	2,28
Spielmöglichkeiten für Kinder	2,48	2,00	2,31	2,43	3,10
ruhige Lage	2,45	1,61	2,70	2,50	3,18
Spazierwege bzw. Erholungsmöglichkeiten	1,95	1,12	1,89	1,88	2,43
Kontakte zu Nachbarn	2,34	2,00	2,38	2,22	2,78
Gestaltung des Wohngebiets	2,53	2,00	2,82	2,65	2,71
Erreichbarkeit der Innenstadt	1,74	1,74	1,65	2,05	1,25
Wohnsituation (z. B. Preis, Größe, Ausstattung)	2,56	2,29	2,71	2,66	2,80

Weingarten hatte durchweg Werte, die eher Zufriedenheit als Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen. Alle Mittelwerte für die einzelnen Bereiche liegen unter 3<sup>1)</sup>. Es gibt außerdem nur einen Bereich, nämlich die Gestaltung des Wohngebiets, der in Weingarten ungünstiger bewertet wird als in den Vergleichsgebieten.

<sup>1)</sup> Ein Wert von unter 2 und nahe 2 drückt eine eindeutige Zustimmung aus, ein Wert jenseits der 3 besagt, dass die gegenteilige Meinung dominiert.

Welche Bereiche werden in welchen Stadtteilen am negativsten, welche am positivsten beurteilt?

Am negativsten werden die Bereiche . . . in . . . beurteilt

Lage zur Arbeitsstätte	Ebnet, Munzingen, Kappel
Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Ebnet, Tiengen, Opfingen
Versorgung mit Geschäften	Rieselfeld, Ebnet, Waltershofen
Versorgung mit Schulen	Günterstal, Munzingen, Ebnet
Versorgung mit Kindergärten und dergleichen	Ebnet, Tiengen
Spielmöglichkeiten für Kinder	Altstadt, Herdern, Brühl
ruhige Lage	Altstadt, Brühl, Stühlinger
Spazierwege bzw. Erholungsmöglichkeiten	Brühl, Stühlinger, Altstadt
Kontakte zu Nachbarn	Altstadt, Stühlinger, Tiengen
Gestaltung des Wohngebiets	Brühl, Ebnet, Munzingen
Erreichbarkeit der Innenstadt	Ebnet, Munzingen, Opfingen
Wohnsituation (z. B. Preis, Größe, Ausstattung)	Hochdorf, Altstadt, Stühlinger

Am positivsten werden die Bereiche . . . in . . . beurteilt

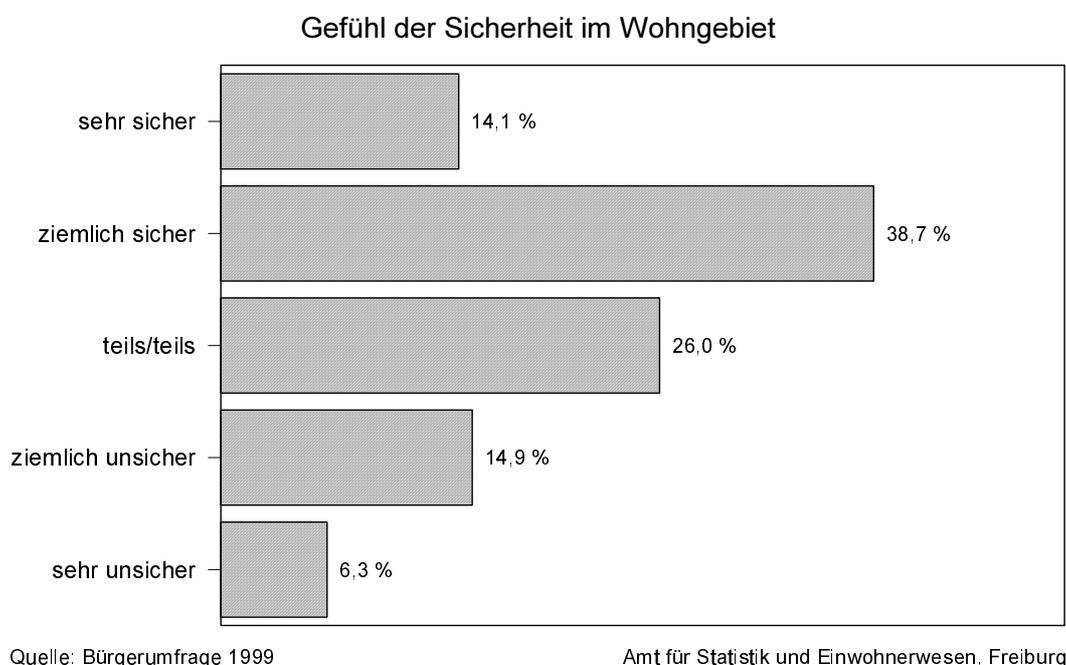
Lage zur Arbeitsstätte	Oberau, Neuburg, Stühlinger
Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Waldsee, Landwasser, Betzenhausen, Rieselfeld
Versorgung mit Geschäften	Betzenhausen, Altstadt, Weingarten
Versorgung mit Schulen	Oberau, Altstadt, Rieselfeld
Versorgung mit Kindergärten und dergleichen	Waltershofen, Landwasser, Lehen
Spielmöglichkeiten für Kinder	Rieselfeld, Günterstal, Waltershofen
ruhige Lage	Kappel, Günterstal, Lehen
Spazierwege bzw. Erholungsmöglichkeiten	Günterstal, Oberau, Opfingen, Landwasser
Kontakte zu Nachbarn	Kappel, Waltershofen, Lehen
Gestaltung des Wohngebiets	Kappel, Lehen, Günterstal
Erreichbarkeit der Innenstadt	Altstadt, Neuburg, Oberau
Wohnsituation (z. B. Preis, Größe, Ausstattung)	Opfingen, Lehen, Günterstal

### 9.3 Das Gefühl der Sicherheit im Wohngebiet

Frage: Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts alleine draußen sind?

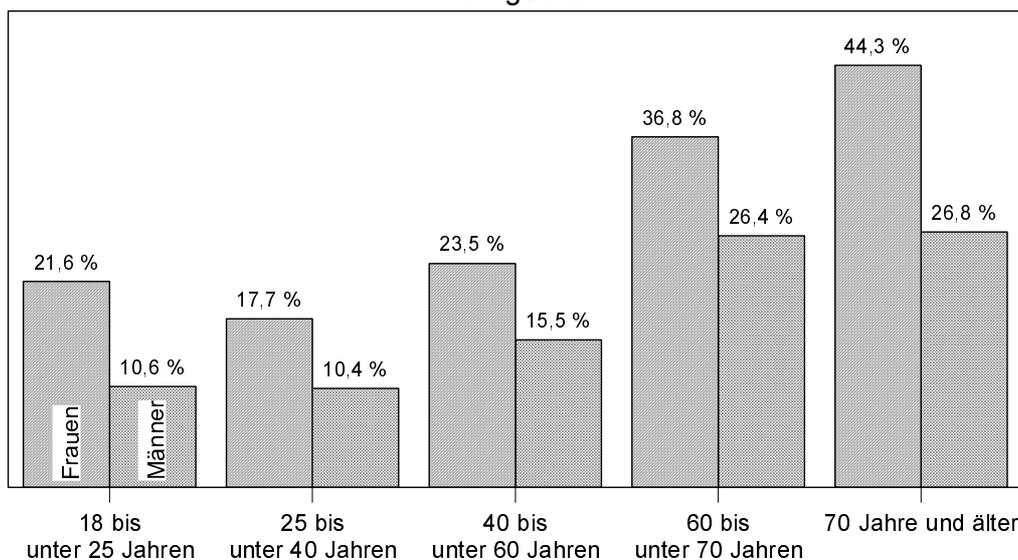
Neben dem Versorgungsaspekt spielt für die Zufriedenheit vor allem auch das Gefühl der Sicherheit und der nachbarschaftliche Kontakt eine Rolle. Beide gehören zusammen und bestimmen maßgeblich die Atmosphäre in einem Quartier.

Das Ergebnis ist doch einigermaßen überraschend, denn nur etwas mehr als die Hälfte fühlt sich nachts draußen alleine im Wohngebiet sicher und über 20 % fühlen sich unsicher.



Zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen gibt es dabei signifikante Unterschiede. Besonders ängstlich sind Frauen. Mit dem Alter wächst sowohl bei Frauen als auch bei Männern die Unsicherheit.

Ziemlich unsicher bzw. sehr unsicher fühlen sich nachts draußen  
im Wohngebiet .....



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Unsicherheitsgefühle sind nicht in allen Wohngebieten in gleichem Maße ausgeprägt.

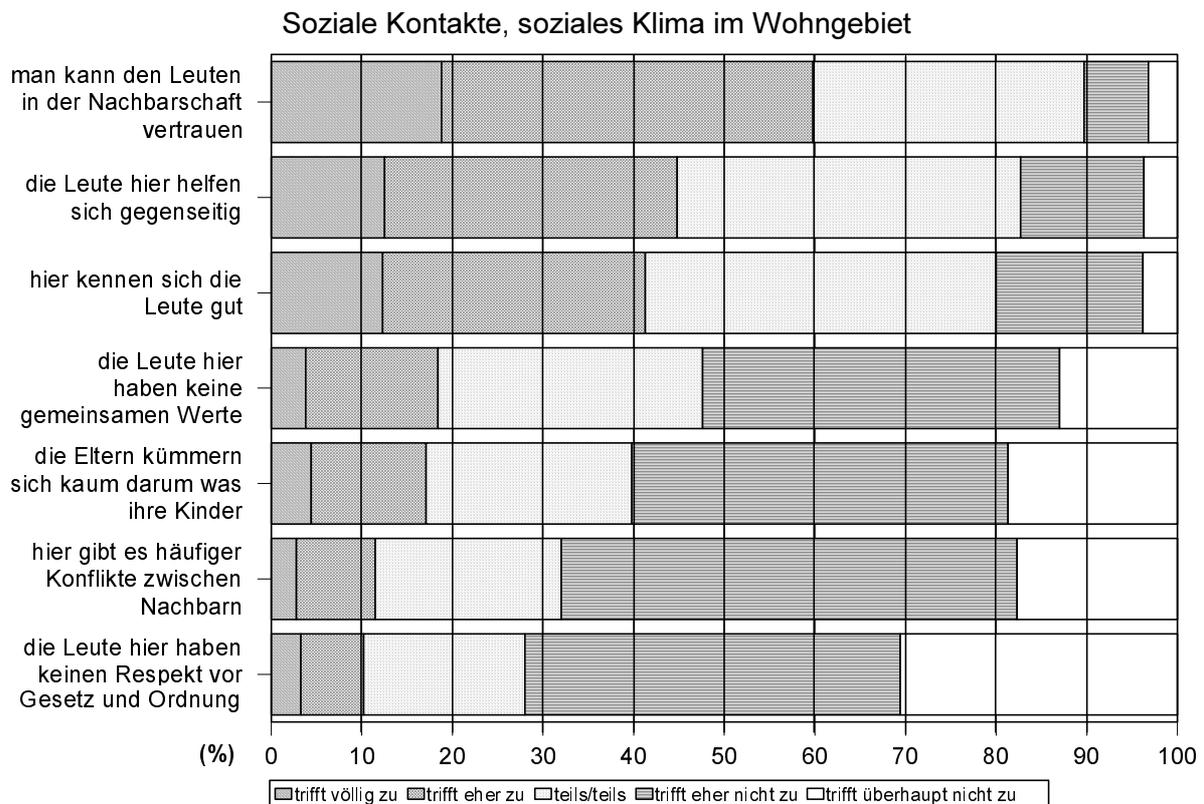
Generell werden die kleineren, überschaubaren Ortsteile von ihren Bewohnerinnen und Bewohnern als am sichersten empfunden. In den großen Hochhaussiedlungen Weingarten und Landwasser, aber auch in Betzenhausen, Haslach, Mooswald und Stühlinger fühlt man sich nachts alleine unsicher.

Tab. 9: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Sicherheitsgefühl im Wohngebiet

Stadtteil	Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts alleine draußen sind?										Mittelwert
	sehr sicher		ziemlich sicher		teils/teils		ziemlich unsicher		sehr unsicher		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Kappel	12	32.4%	23	62.2%	1	2.7%	1	2.7%			1.76
Munzingen	6	26.1%	15	65.2%	2	8.7%					1.83
Waltershofen	8	34.8%	10	43.5%	5	21.7%					1.87
Opfingen	13	28.9%	26	57.8%	5	11.1%			1	2.2%	1.89
Tiengen	7	25.9%	13	48.1%	3	11.1%	4	14.8%			2.15
Ebnet	4	15.4%	16	61.5%	4	15.4%	2	7.7%			2.15
Lehen	8	20.5%	19	48.7%	9	23.1%	1	2.6%	2	5.1%	2.23
Günterstal	5	26.3%	8	42.1%	3	15.8%	2	10.5%	1	5.3%	2.26
Herdern	32	20.0%	69	43.1%	41	25.6%	17	10.6%	1	.6%	2.29
Waldsee	9	11.5%	41	52.6%	18	23.1%	9	11.5%	1	1.3%	2.38
Littenweiler	15	13.2%	53	46.5%	32	28.1%	10	8.8%	4	3.5%	2.43
St. Georgen	35	17.7%	82	41.4%	51	25.8%	16	8.1%	14	7.1%	2.45
Wiehre	62	20.8%	109	36.6%	69	23.2%	39	13.1%	19	6.4%	2.48
Neuburg	4	8.3%	26	54.2%	8	16.7%	9	18.8%	1	2.1%	2.52
Hochdorf	9	15.3%	25	42.4%	14	23.7%	7	11.9%	4	6.8%	2.53
Rieselfeld	2	11.1%	6	33.3%	8	44.4%	2	11.1%			2.56
Oberau	14	18.2%	33	42.9%	14	18.2%	5	6.5%	11	14.3%	2.56
Brühl	6	7.1%	39	46.4%	25	29.8%	13	15.5%	1	1.2%	2.57
Altstadt	16	17.6%	35	38.5%	15	16.5%	18	19.8%	7	7.7%	2.62
Zähringen	14	10.7%	42	32.1%	51	38.9%	20	15.3%	4	3.1%	2.68
Stühlinger	17	9.2%	76	41.1%	45	24.3%	32	17.3%	15	8.1%	2.74
Mooswald	6	6.0%	34	34.0%	32	32.0%	22	22.0%	6	6.0%	2.88
Haslach	18	8.7%	54	26.1%	68	32.9%	47	22.7%	20	9.7%	2.99
Betzenhausen	9	5.7%	44	27.8%	56	35.4%	36	22.8%	13	8.2%	3.00
Landwasser	6	6.8%	26	29.5%	21	23.9%	23	26.1%	12	13.6%	3.10
Weingarten	3	3.2%	16	17.0%	30	31.9%	29	30.9%	16	17.0%	3.41

## 9.4 Soziale Kontakte, soziales Klima im Wohngebiet

Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen. Diese Aussage wird von den meisten Befragten bejaht. Nur jede oder jeder zehnte stimmt dieser Aussage nicht zu. Dieses Vertrauen besteht, obwohl zwanzig Prozent der Befragten angeben, dass sich die Leute in der Nachbarschaft nicht gut kennen. Die Nachbarschaft lebt keineswegs immer nur in Frieden. 11,5 % geben an, es gibt häufiger Konflikte zwischen Nachbarn, 17,1 % werfen Eltern vor, dass sie sich kaum darum kümmern, was die Kinder machen, 18,4 % sind der Meinung, die Leute in der Nachbarschaft haben keine gemeinsamen Werte und 10,2 % werfen ihren Nachbarn vor, keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung zu haben.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wie unterschiedlich werden die Nachbarschaftsverhältnisse in den einzelnen Stadtteilen eingeschätzt und wie eng hängt das Sicherheitsgefühl mit einer intakten Nachbarschaft zusammen? Ist die Zufriedenheit mit den Nachbarn, das Funktionieren einer Nachbarschaft von bestimmten sozialen Merkmalen abhängig (Alter, Familie mit Kindern, Wohndauer, soziale Homogenität) oder eher von der Art der Siedlung und Bebauung?

### Urteile über die Nachbarschaft in Abhängigkeit von sozialen Merkmalen

Ältere haben generell ein positiveres Verhältnis zur Nachbarschaft als die jüngeren Quartiersbewohner. Offensichtlich ist mit der längeren Wohndauer, der wachsenden Zahl von Kontakten auch das Vertrauen in die Nachbarn gewachsen. Ausländer beurteilen die Nachbarschaft nega-

tiver als die Deutschen, während es zwischen Frauen und Männern in der Beurteilung des sozialen Umfeldes kaum Unterschiede gibt. Deutlich negativer urteilen auch jene, die nicht so gerne in Freiburg wohnen, im Vergleich zu jenen, die gerne hier sind.

### Wie hängt das Gefühl der Sicherheit mit einer intakten Nachbarschaft zusammen?

Betrachtet man die nachfolgende Tabelle, erkennt man, dass dort, wo man sich nachts draußen sicher fühlt, die Nachbarschaft positiver beurteilt wird (erste Spalte). Umgekehrt gilt, je unsicherer man ist, desto negativer wird die Nachbarschaft beurteilt (vorletzte Spalte)<sup>2)</sup>. Oder umgekehrt ausgedrückt: Je vertrauensvoller und offener die Kontakte zu Nachbarn und je lebendiger das Gemeinschaftsleben im Viertel sind, desto sicherer ist das Gefühl, wenn man nachts alleine unterwegs ist. Dabei ist anzunehmen, dass das subjektive Empfinden und die tatsächliche Bedrohung weitgehend übereinstimmen.

Tab. 10: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Sicherheitsgefühl und Nachbarschaft

	Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts alleine draußen sind					insg.
	sehr sicher	ziemlich sicher	teils/teils	ziemlich unsicher	sehr unsicher	
die Leute helfen sich gegenseitig	2.25	2.51	2.68	2.98	3.25	2.64
hier kennen sich die Leute gut	2.52	2.61	2.71	2.94	3.07	2.70
man kann den Leuten vertrauen	1.98	2.24	2.42	2.64	2.97	2.35
hier gibt es kaum Konflikte	2.15	2.25	2.32	2.38	2.50	2.28
Eltern kümmern sich um Kinder	2.00	2.33	2.43	2.87	2.91	2.43
gemeinsamen Werte	2.16	2.45	2.63	2.95	3.11	2.57
Respekt vor Recht und Ordnung	1.57	1.95	2.16	2.69	2.83	2.11

### 9.5 Wie werden die Nachbarschaftsaspekte in den Stadtteilen beurteilt?

Die jeweilige Einschätzung der verschiedenen Facetten der Nachbarschaftsbeziehungen kann man mit Hilfe von Mittelwerten zum Ausdruck bringen. Dabei gilt: Je niedriger der Wert, desto positiver ist das Urteil der Befragten. In der nachfolgenden Tabelle wird z. B. die Aussage "die Leute helfen sich gegenseitig" in Lehen am positivsten und in der Altstadt am negativsten gesehen.

<sup>2)</sup> Ein niedriger Mittelwert signalisiert eine positive Beurteilung der nachbarschaftlichen Kontakte, ein hoher Mittelwert eine negative Beurteilung.

Tab. 11: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Beurteilung nachbarschaftlicher Aspekte in den Stadtteilen

	die Leute helfen sich gegenseitig	hier kennen sich die Leute gut	man kann den Leuten vertrauen	hier gibt es kaum Konflikte	Eltern kümmern sich um Kinder	die Leute haben gemeinsame Werte	die Leute haben Respekt vor Recht und Ordnung
Altstadt	3.26	3.38	2.81	2.03	2.40	2.68	2.04
Neuburg	2.77	3.00	2.07	2.14	2.46	2.41	1.89
Herdern	2.73	2.95	2.26	2.24	2.17	2.38	1.80
Zähringen	2.56	2.62	2.29	2.16	2.21	2.45	1.94
Brühl	2.80	2.88	2.61	2.43	2.60	2.83	2.32
Hochdorf	2.11	2.28	2.12	1.96	2.27	2.49	2.20
Waldsee	2.48	2.62	2.15	2.36	1.96	2.26	1.73
Littenweiler	2.46	2.53	2.24	2.31	2.15	2.45	1.79
Ebnet	2.52	2.40	1.96	2.00	2.50	2.26	1.65
Kappel	1.97	1.84	1.68	1.83	2.14	2.14	1.67
Oberau	2.78	2.91	2.34	2.07	2.23	2.35	2.01
Wiehre	2.75	2.92	2.41	2.31	2.32	2.55	2.03
Günterstal	2.25	2.50	1.71	2.12	1.86	2.20	1.53
Stühlinger	2.97	3.03	2.73	2.40	2.74	2.93	2.45
Mooswald	2.53	2.54	2.31	2.19	2.48	2.57	2.11
Betzenhausen	2.69	2.66	2.33	2.34	2.50	2.63	2.23
Landwasser	2.73	2.69	2.63	2.62	3.30	3.16	2.90
Lehen	1.89	1.95	1.84	1.97	1.97	2.00	1.68
Waltershofen	1.96	1.54	2.00	2.14	2.22	2.14	2.08
Haslach	2.91	2.90	2.62	2.41	2.68	2.98	2.49
St. Georgen	2.27	2.26	2.02	2.22	2.24	2.25	1.86
Opfingen	2.13	2.23	1.89	2.30	2.17	2.19	1.71
Tiengen	2.70	2.67	2.48	2.69	2.63	2.70	2.04
Munzingen	2.30	2.17	2.30	2.17	2.36	2.40	2.04
Weingarten	2.85	2.79	2.68	2.60	3.18	2.95	2.85
Rieselfeld	2.31	2.38	2.41	2.50	2.57	2.79	2.27
insgesamt	2.64	2.70	2.35	2.28	2.43	2.57	2.11

Geht man nun einen Schritt weiter und fasst alle Aspekte der Nachbarschaft zu einem Mittelwert zusammen, so erhält man einen Indikator, der anzeigt, wie die Nachbarschaft bzw. das Gemeinschaftsleben im Stadtteil von den Befragten eingeschätzt wird.

Dabei bestätigt sich die Erwartung, dass anonyme Großsiedlungen und innenstadtnahe Gebiete mit großer Mobilität eine weniger gut funktionierende Nachbarschaft haben als kleinere, überschaubare und in sich abgeschlossene Siedlungseinheiten mit eigenem Ortskern. Zwischen der Zufriedenheit mit dem Stadtteil, dem Gefühl der Sicherheit und einer positiv bewerteten Nachbarschaft besteht ein sehr enger Zusammenhang.

Tab 12: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Die Beurteilung der Nachbarschaft in den Stadtteilen (zusammenfassender Indikator)

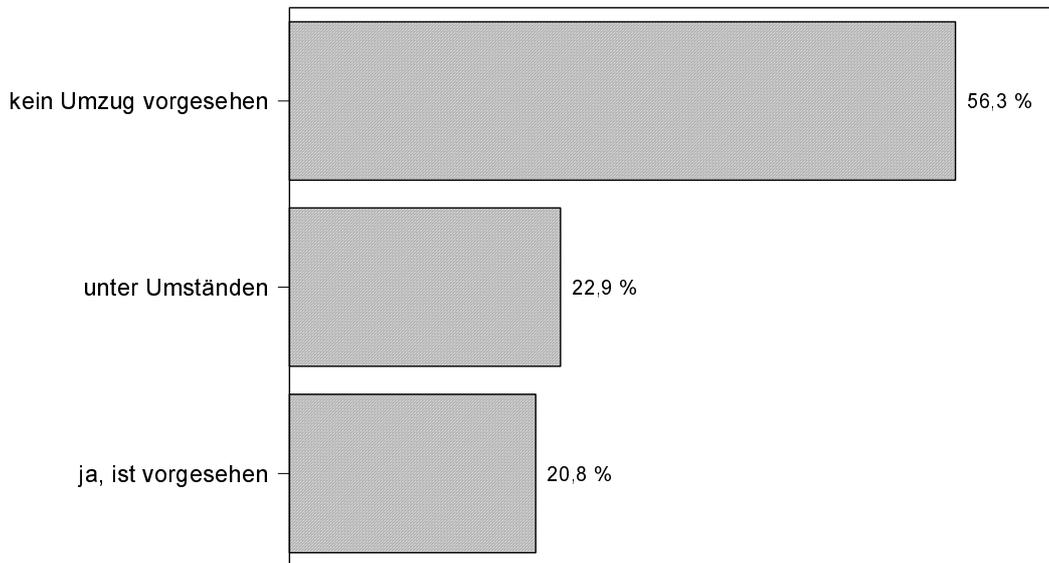
	Mittelwert
Lehen	1.79
Kappel	1.89
Günterstal	1.93
Waltershofen	1.98
Opfingen	2.00
St. Georgen	2.13
Waldsee	2.14
Ebnet	2.16
Hochdorf	2.19
Munzingen	2.23
Littenweiler	2.26
Zähringen	2.29
Herdern	2.31
Oberau	2.34
Mooswald	2.38
Rieselfeld	2.40
Betzenhausen	2.42
Neuburg	2.42
Wiehre	2.47
Tiengen	2.49
Altstadt	2.52
Brühl	2.64
Haslach	2.72
Stühlinger	2.79
Landwasser	2.90
Weingarten	2.94
insgesamt	2.41

## 10. Umzugsabsichten

Frage: Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung aus-zuziehen?

56 von 100 Befragten schließen einen Umzug in den nächsten zwei Jahren aus, 23 meinen, dass ein Umzug unter Umständen stattfinden wird, und 21 gehen von einem Umzug aus.

### Umzugswünsche aus der jetzigen Wohnung

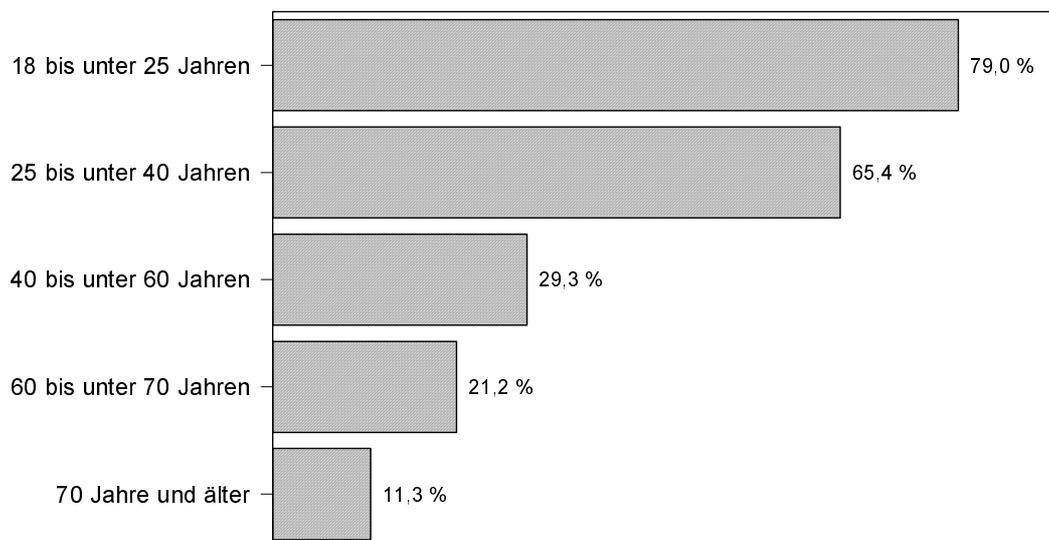


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Auf den ersten Blick scheint die Zahl jener, die einen Umzug in den kommenden zwei Jahren für wahrscheinlich oder nicht ausgeschlossen halten, außerordentlich hoch. Doch dies relativiert sich, wenn man die tatsächlichen jährlichen Umzugs- und Wegzugszahlen betrachtet. So sind im Jahre 1998 exakt 19 463 Personen fort- und 20 446 Personen umgezogen. Das heißt, 21,5 % der Wohnbevölkerung Freiburgs sind in diesem Jahr 1998 aus ihrer Wohnung ausgezogen. Mobil sind insbesondere junge, alleinstehende Menschen. Bei ihnen ist die Absicht, sich zu verändern, am größten.

### Umzug ist in den nächsten zwei Jahren vorgesehen bzw. unter Umständen vorgesehen

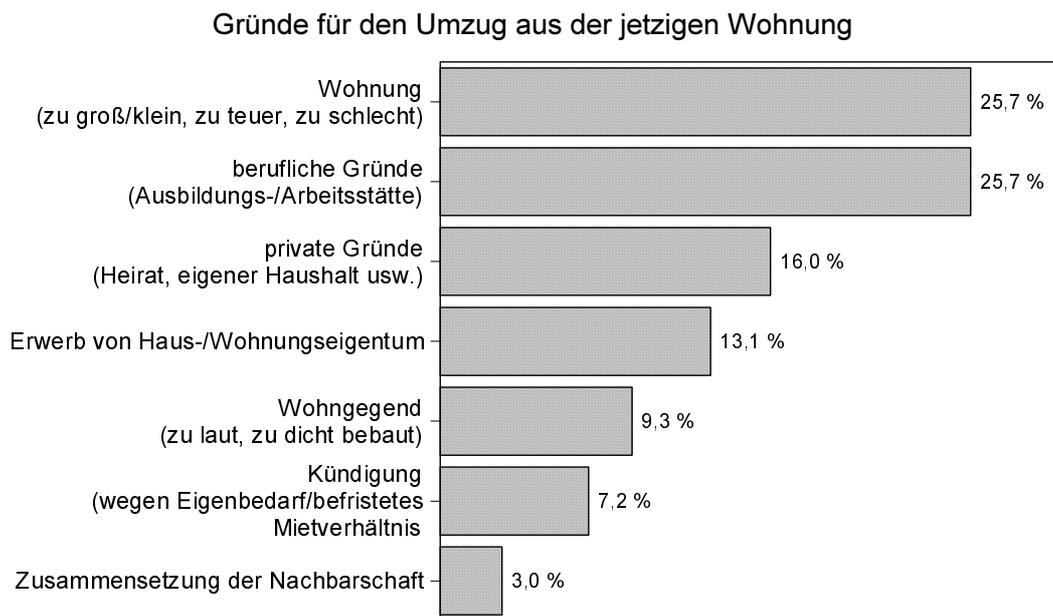


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 11. Was sind die Gründe für einen möglichen Wohnungswechsel?

Der Wunsch nach einer besseren Wohnung und der Wunsch, näher bei der Arbeitsstelle oder der Ausbildungsstätte zu wohnen, sind die vorrangigen Gründe für einen möglichen Wohnungswechsel. Kaum eine Rolle für einen Umzug spielt die Zusammensetzung der Nachbarschaft. Das heißt alle Äußerungen über Konflikte zwischen den Nachbarn, Klagen über Eltern, die ihre Kinder nicht ausreichend beaufsichtigen, und Nachbarn, die keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung haben (siehe Kapitel 9), sind offensichtlich nicht so gravierend, dass sie zu einem zwingenden Grund für den Wohnungswechsel werden könnten. Die folgende Grafik stellt die Rangfolge der Umzugsmotive aller dar.



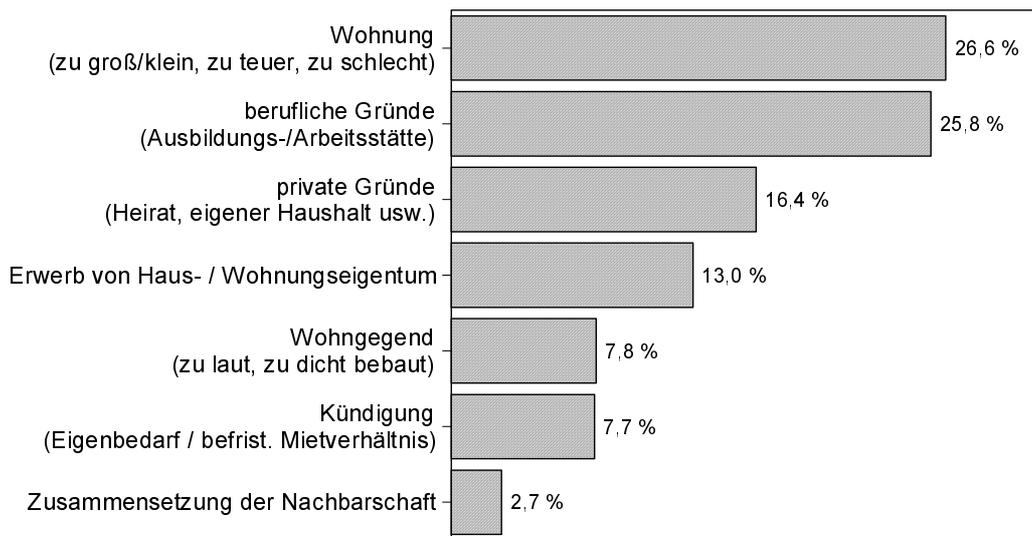
Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anders sieht das Motivmuster aus, wenn man zwischen den Gruppen – “lebe gerne in Freiburg“, “würde lieber im Umland wohnen“, “würde lieber ganz woanders leben“ – unterscheidet.

Bei den Personen, die gerne in Freiburg bleiben, aber die Wohnung wechseln wollen, steht der Wunsch nach einer besseren Wohnung im Vordergrund.

### Menschen, die gerne in Freiburg wohnen - Motive für möglichen Umzug -

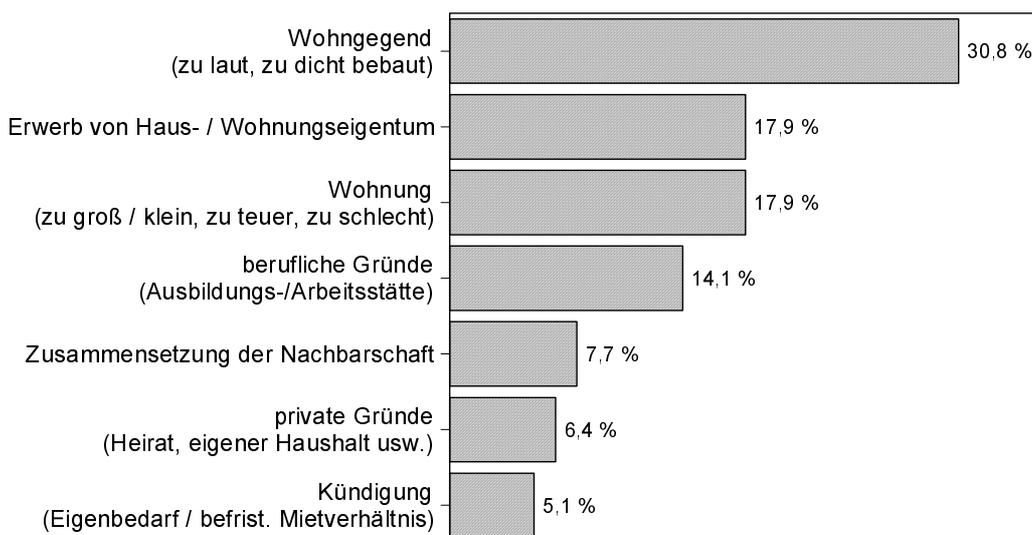


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Personen, die den Wunsch äußern, lieber im Umland zu wohnen und zugleich einen Wohnungswechsel im Auge haben, geben als wichtigste Wechselgründe ein nicht akzeptables Wohnumfeld und den Erwerb einer Immobilie an. Wenn über 30 % der potenziellen Umlandwanderer als Grund für den möglichen Umzug eine zu laute und zu dicht bebaute Wohngegend nennen, dann verweist dies auch auf den Wunsch nach einer anderen, nicht großstädtischen Siedlungsform. Sehr wahrscheinlich ist dieser Wunsch nicht in einem Reihenhaus in einer verdichteten Großsiedlung (Rieselfeld, Vauban) zu realisieren.

### Menschen, die gerne im Umland wohnen würden - Motive für möglichen Umzug -

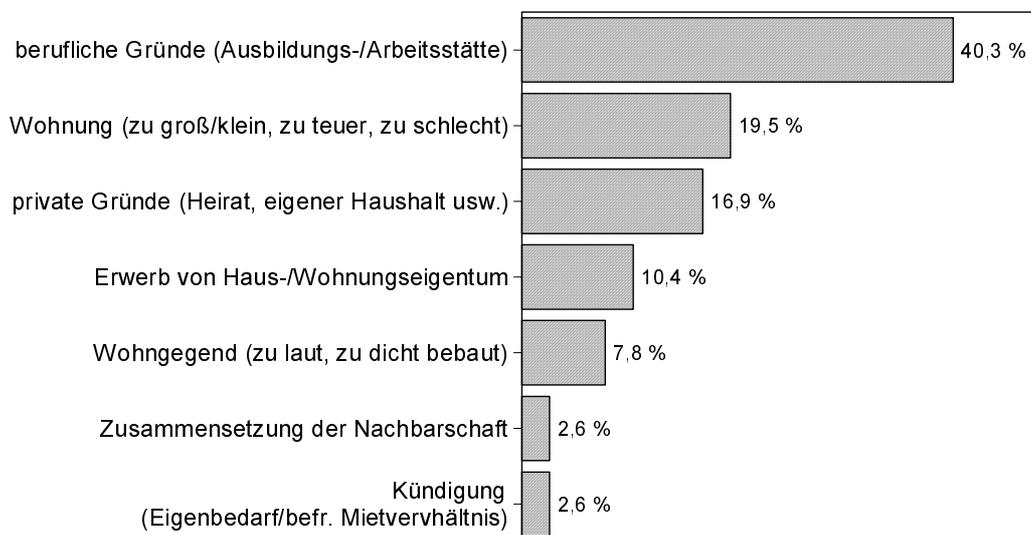


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Bei den ins Auge gefassten Umzügen, die über die Region hinausgehen (den sogenannten Fernwanderungen), stehen berufliche Gründe an erster Stelle.

Menschen, die gerne ganz woanders wohnen würden  
- Motive für möglichen Umzug -



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die hier dargestellten unterschiedlichen Motive bei der innerstädtischen-, der Nah- und der Fernwanderung finden sich in anderen Untersuchungen in fast identischer Form wieder.<sup>3)</sup>

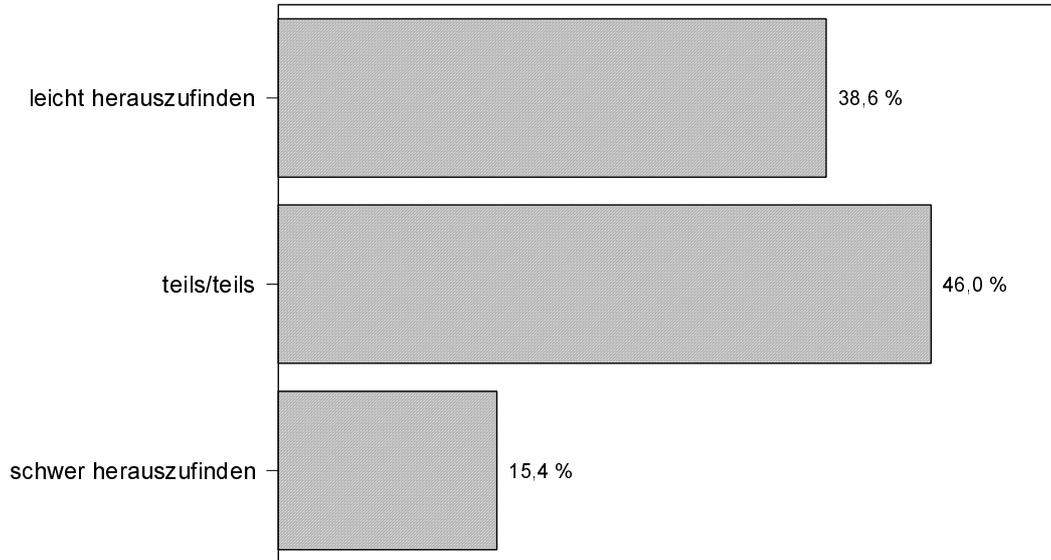
## 12. Wie finde ich was bei der Stadtverwaltung?

Frage: Wenn Sie wissen wollen, welche Stelle der Stadtverwaltung in Freiburg für eine bestimmte Angelegenheit zuständig ist – können Sie diese eigentlich leicht herausfinden?

Für 38,6 % ist es leicht, bei Bedarf die richtige Stelle bei der Stadtverwaltung herauszufinden, 15,4 % dagegen haben Schwierigkeiten und 46,0 % haben unterschiedliche Erfahrungen gesammelt.

<sup>3)</sup> Siehe hierzu: Frankfurter Wegzugsbefragung 1998; in: Frankfurter Statistische Berichte 2/3 1999 und Ergebnisse der Zuzugs- und Wegzugsmotivbefragungen 1997 und 1998; in: Stadt Stuttgart (Hrsg.), Statistik und Informationsmanagement. Themenheft 2/99.

### Ist die Zuständigkeit bei der Stadtverwaltung leicht herauszufinden?

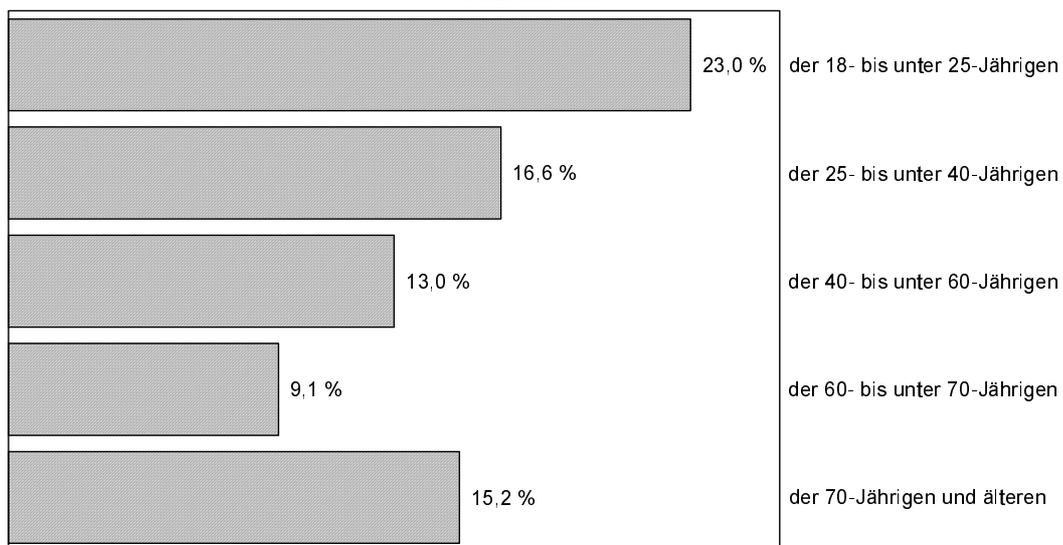


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Offensichtlich muss man die Stadt gut kennen und schon häufiger Kontakte mit verschiedenen Ämtern der Stadt gehabt haben, um direkt die richtige Stelle zu finden. Mit wachsendem Alter und zunehmender Wohndauer nimmt die Kompetenz zu, den gewünschten Ansprechpartner(in) schnell zu finden. Jüngere haben wesentlich mehr Probleme. Dies gilt auch, aus nachvollziehbaren Gründen, für die über 70-Jährigen.

### Schwierigkeiten, die richtige Stelle bei der Stadtverwaltung herauszufinden, haben .....



Quelle: Bürgerumfrage 1999

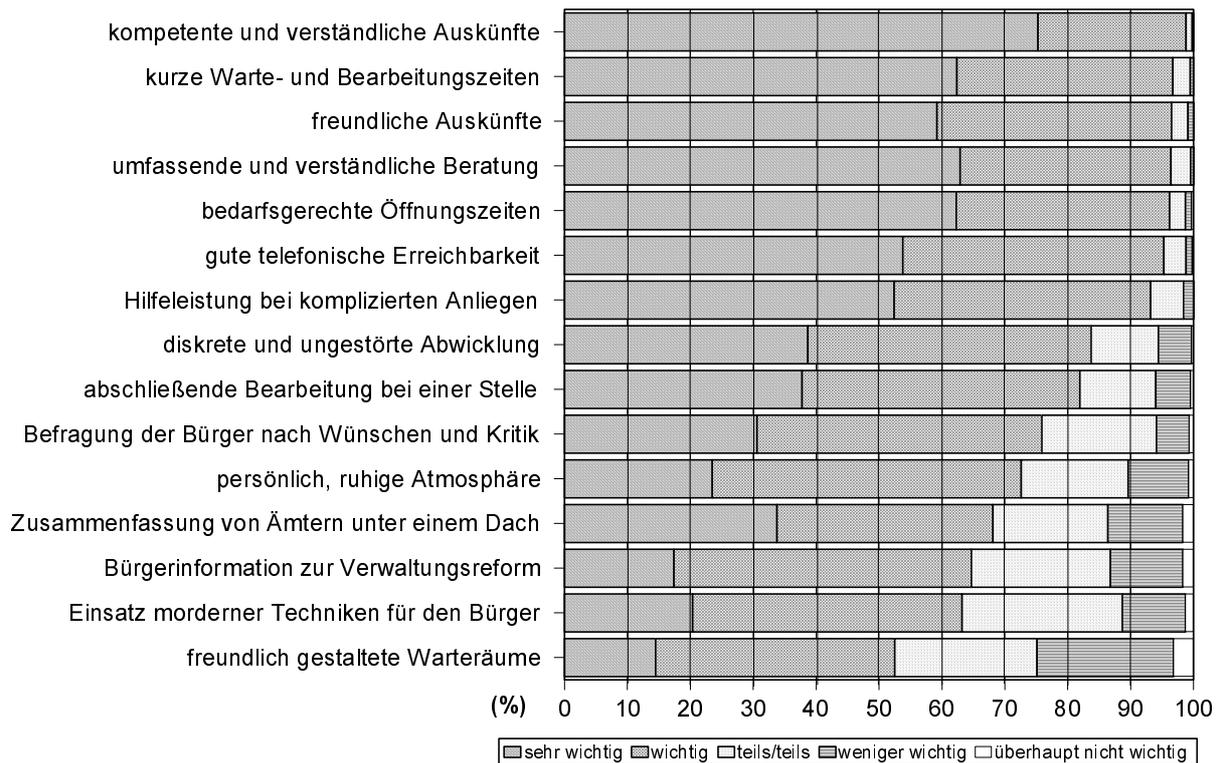
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### 13. Was wird von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung erwartet?

Frage: Die Stadtverwaltung ist bestrebt, ihr Dienstleistungsangebot zu verbessern. Wenn Sie sich Ihr Bild von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung vorstellen – wie wichtig sind Ihnen dabei die folgenden Punkte?

Die idealen Bediensteten der Stadt müssen freundlich, hilfsbereit und kompetent sein. Die Bürger wollen und müssen respektiert werden. Gleichzeitig sollten die Dienstleistungen ohne lange Warte- und Bearbeitungszeiten bereitgestellt werden. Ein angenehmer persönlicher Kontakt ist viel wichtiger als der bauliche und räumliche Rahmen, d. h. die Ausgestaltung der Räume, die Lage der einzelnen Dienststellen (ob zusammengefasst oder getrennt) und die technische Ausstattung am Arbeitsplatz.

#### Wie müsste eine bürgernahe und kundenorientierte Stadtverwaltung aussehen?



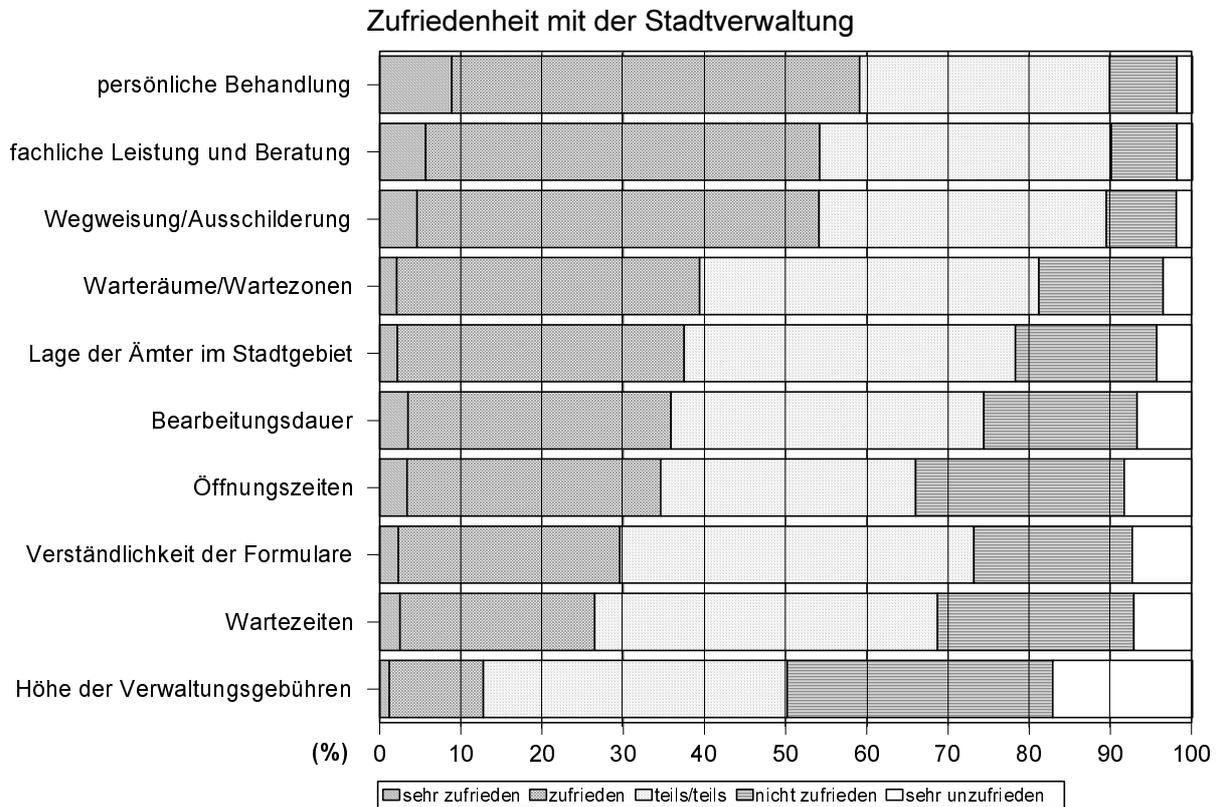
Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 14. Die konkreten Erfahrungen mit der Stadtverwaltung

Frage: Wenn Sie ganz allgemein an Ihre Erfahrungen mit der Stadtverwaltung denken – wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Punkten?

Ideal und Wirklichkeit sind selten eins. Dies gilt auch für die Stadtverwaltung. Die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit dem Service der Verwaltung hält sich in Grenzen. Am positivsten wird die persönliche Behandlung, die fachliche Leistung und Beratung und die Wegweisung bzw. Ausschilderung beurteilt. Zwischen 54 % und 59 % der Befragten sind damit wirklich zufrieden, rund 10 % unzufrieden. Der Rest ist unentschieden, hat offensichtlich unterschiedliche Erfahrungen gemacht.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

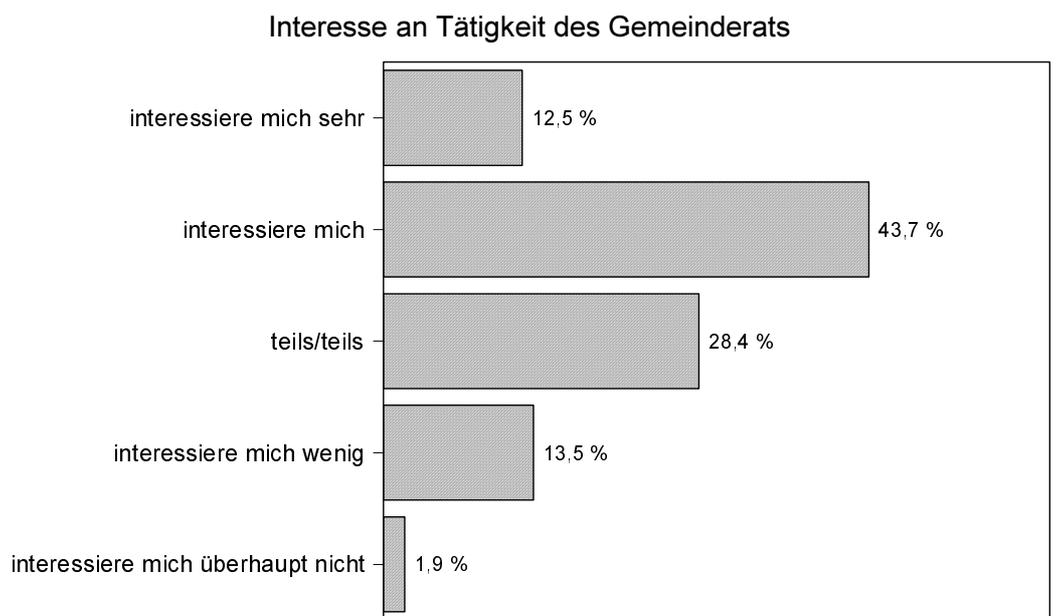
Am wenigsten zufrieden sind die Befragten mit der Höhe der Verwaltungsgebühren, den Wartezeiten, der Verständlichkeit der Formulare und den Öffnungszeiten. Hier schwankt die Zufriedenheit zwischen 13 % und 35 %. Rund die Hälfte der Befragten ist mit der Höhe der Verwaltungsgebühren, die für die städtischen Leistungen fällig werden, nicht zufrieden.

Insgesamt, so müssen die Urteile der Bürger interpretiert werden, ist der Prozess hin zu einer leistungsfähigen und zugleich bürger- bzw. kundenfreundlichen Verwaltung noch nicht abgeschlossen. Diese Erkenntnis bestimmt auch das Handeln der Stadtverwaltung und schlägt sich u. a. im Leitbild der Stadt und der im Gang befindlichen Verwaltungsreform nieder.

## 15. Interesse für die Tätigkeit des Gemeinderats

Frage: Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?

Rund 56 % antworteten auf die Frage mit ja, 28,4 % mit teils/teils und 15,4 % mit wenig oder gar nicht.

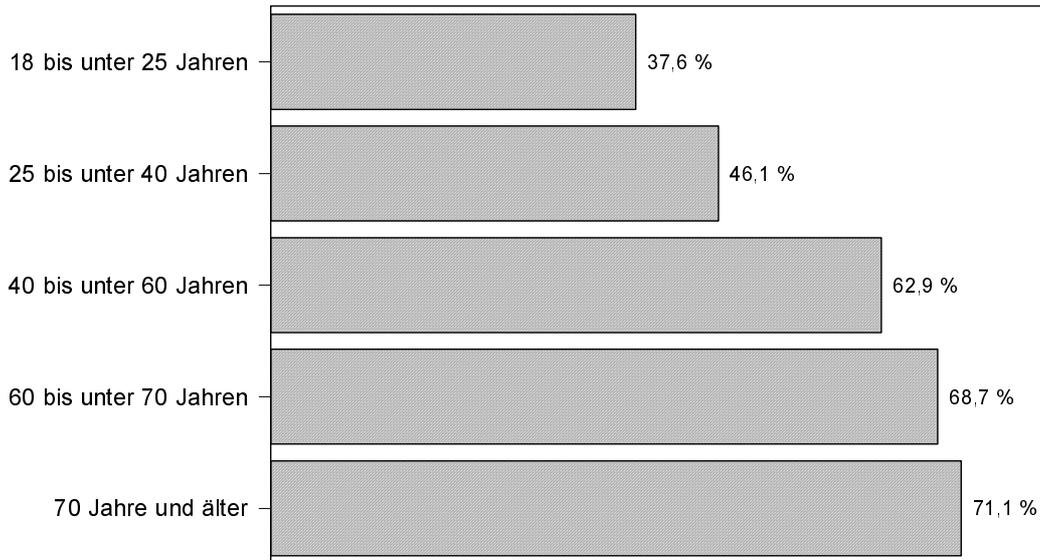


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Das Interesse hängt offensichtlich von dem Lebensalter und der Wohndauer ab. Mobile Personen, die nur auf kurze Zeit hier in Freiburg sind, sind verständlicherweise weniger an Kommunalpolitik und an Nachrichten aus dem Gemeinderat interessiert als z. B. die "alten Freiburger".

### Interesse für den Gemeinderat nach Altersgruppen



Quelle: Bürgerumfrage 1999

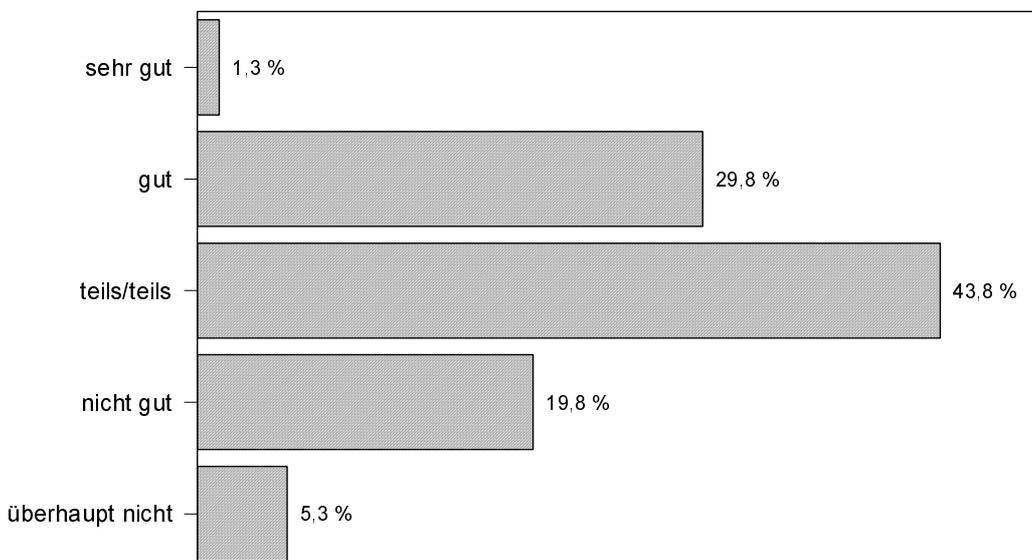
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 16. Informationen über den Gemeinderat

Frage: Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Gemeinderats informiert?

Rund 31 % fühlt sich gut über den Gemeinderat informiert, rund 44 % teils/teils und rund 25 % geben an, nicht gut informiert zu sein.

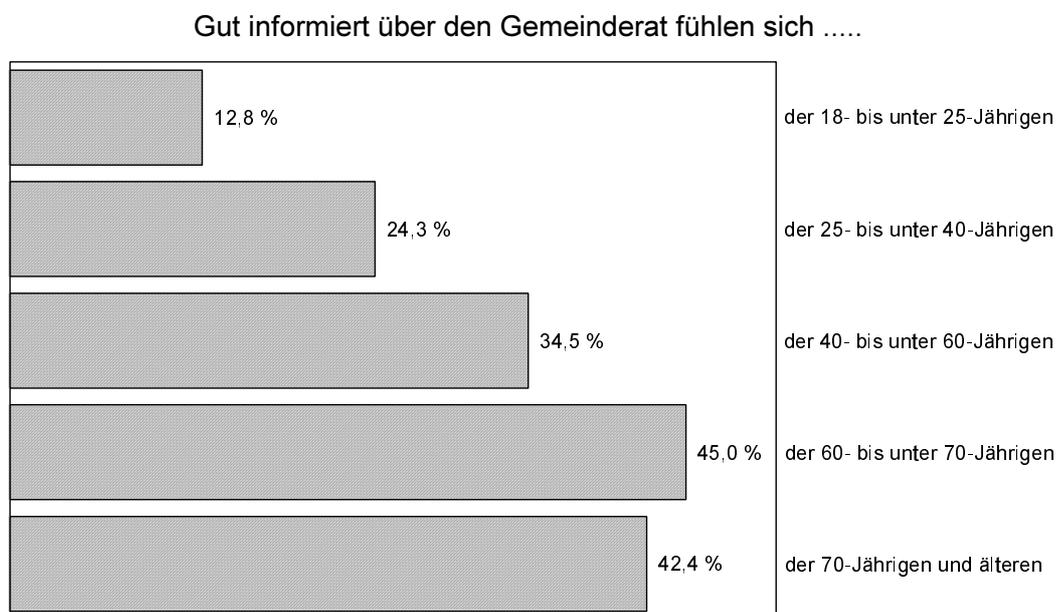
### Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Gemeinderats informiert?



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Gut bis sehr gut informiert sind am ehesten die Älteren, wobei die Informiertheit bei den Hochbetagten wieder leicht abnimmt. Deutlich ist aber der Zusammenhang zwischen dem Interesse und dem Grad der Informiertheit.



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Männer sind nach eigenen Angaben besser über das gemeinderätliche Geschehen informiert als Frauen (33,9 % : 28,9 %), Deutsche besser als Ausländer (31,3 % : 27,1 %), Personen, die in Haushalten mit mehr als 5 000 DM (netto) leben, mehr als Haushalte, die weniger zur Verfügung haben. Deutlich ist auch der Unterschied zwischen jenen, die gerne hier in Freiburg sind (32,0 %), und jenen, die lieber woanders wohnen würden (21,2 %). Wer sich hier nicht wohl fühlt, ist weniger integriert und will dies offensichtlich auch nicht.

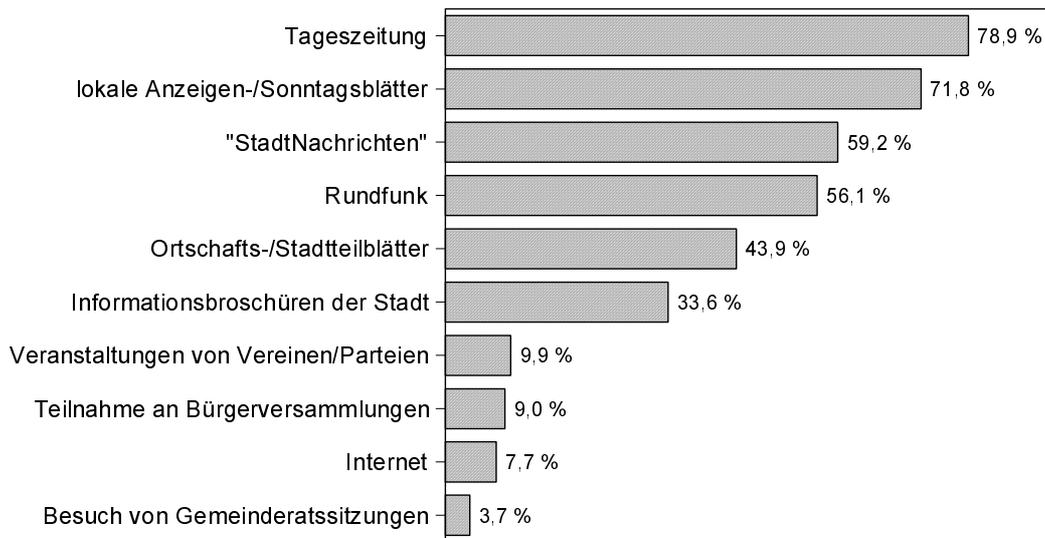
Auf die offene Frage, warum man sich schlecht informiert fühlt, gab es 396 Antworten. Dabei dominieren zwei Grundmuster: man ist schlecht informiert, a) weil zu wenig Informationen im Umlauf sind und b) weil man sich nicht informieren kann oder will.

## 17. Wie informieren sich die Bürgerinnen und Bürger über das kommunalpolitische Geschehen?

Frage: Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?

Die Tageszeitung und die Anzeigen- und Sonntagsblätter sind die wichtigsten Informationsquellen. Die "StadtNachrichten", bzw. das Amtsblatt aus dem Rathaus, steht an dritter Stelle. Die Information aus erster Hand, durch den Besuch von Gemeinderatssitzungen, spielt eine völlig unbedeutende Rolle.

Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen?  
(Häufigkeit der Nennung)



Quelle: Bürgerumfrage 1999

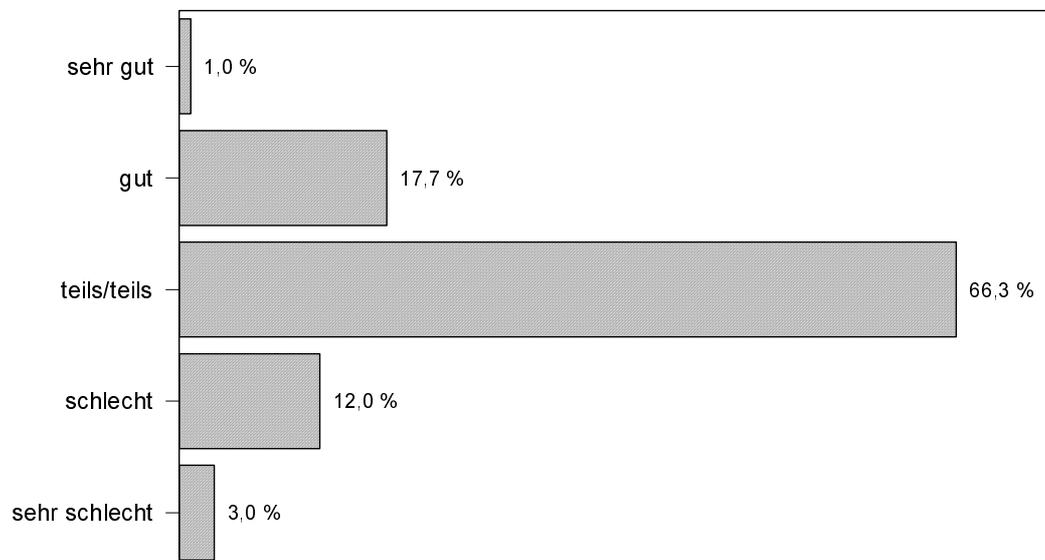
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

**18. Wie findet man seine Interessen im Gemeinderat vertreten?**

Frage: Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

Die meisten (66,3 %) konnten darauf keine richtige Antwort geben und entschieden sich für teils/teils. Dies könnte an den mangelnden Informationen liegen oder aber daran, dass das, was im Gemeinderat entschieden wird, für den Einzelnen von keiner großen Bedeutung ist. Insgesamt fühlen sich 18,7 % gut und 15 % schlecht vertreten.

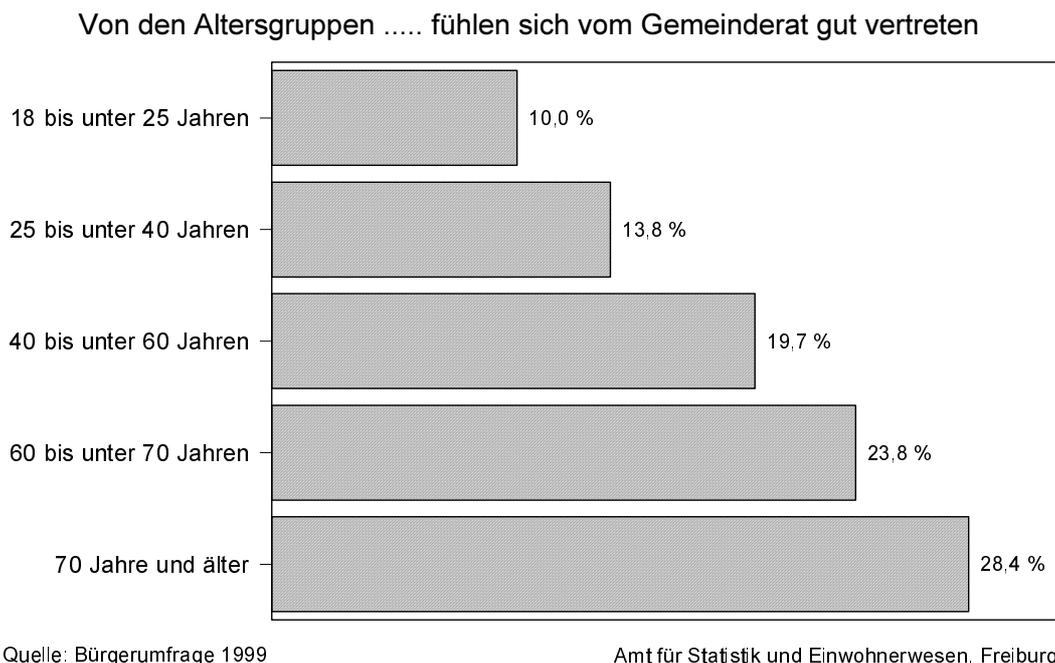
Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Je älter die Befragten sind, desto eher fühlen sie ihre Interessen im Gemeinderat vertreten.



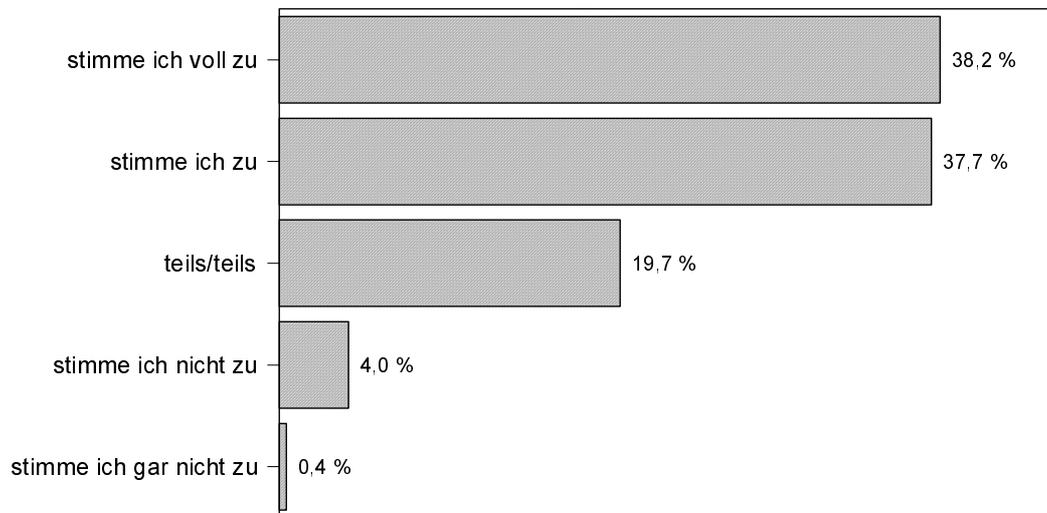
Am wenigsten gut vertreten fühlen sich Schüler und Studenten (8,7 %), am besten die Rentner (28,6 %). Deutsche und Ausländer sind mit der Vertretung ihrer Interessen gleichermaßen einverstanden (18,7 % : 19,0 %).

## 19. Bürgerbeteiligung

Frage: Es wird immer wieder gefordert, die Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen stärker mit einzubeziehen.

Über drei Viertel der Befragten (75,9 %) stimmen dem zu und würden es begrüßen, stärker in die Entscheidungen einbezogen zu werden. Nur 4,4 % können dem nicht zustimmen. Dabei ist die Zustimmung zu dieser Forderung bei den ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürgern genauso stark wie bei den jüngeren, den Schülern und Studenten. Es ist ohnehin erstaunlich, dass es kaum Unterschiede zwischen Frauen und Männern, Deutschen und Ausländern, Bewohnern der westlichen und der östlichen Stadtteile, Hauptschülern und Abiturienten gibt. Die einzige Gruppe, die etwas herausragt und den höchsten Grad der Zustimmung zeigt (87,8 %), ist die der Arbeitslosen.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen  
Entscheidungen und Planungen  
Dieser Forderung .....



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

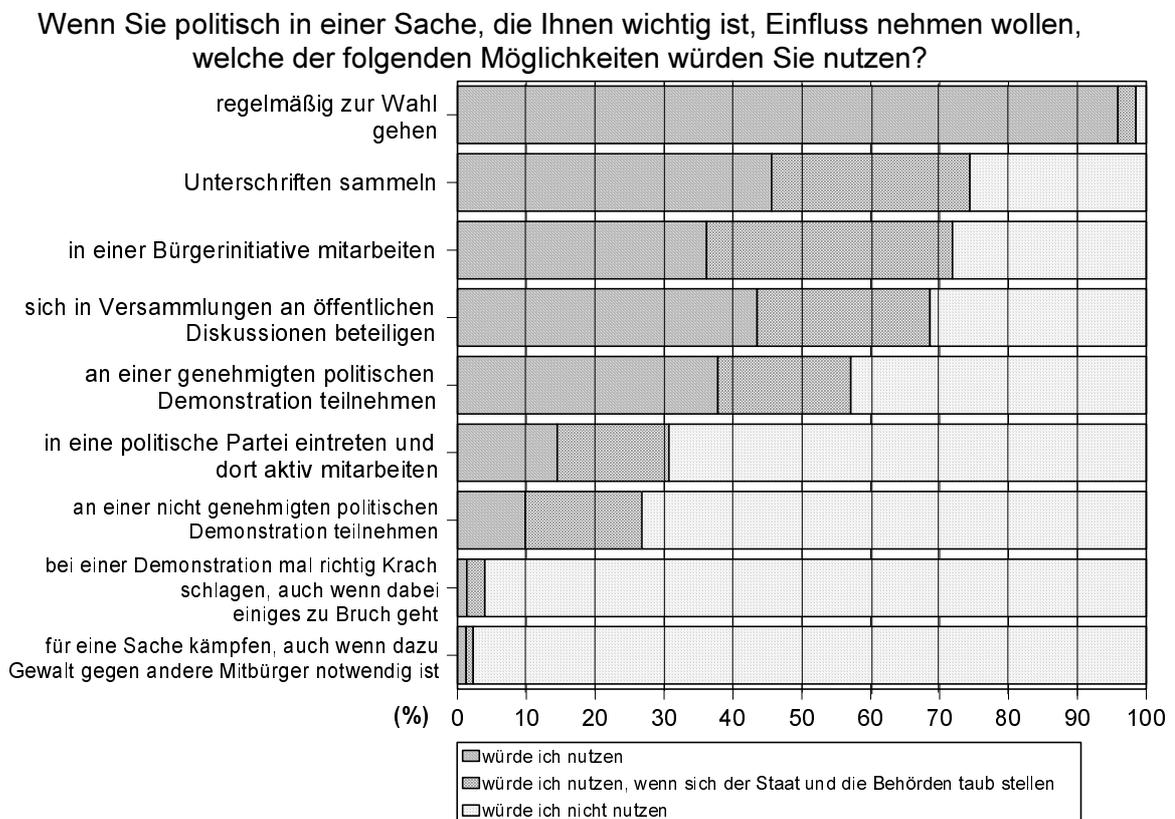
Auf die offene Frage "wie könnte die Beteiligung aussehen" wurden 1 227 Antworten gegeben. Jeweils rund 480 Antworten sahen in Umfragen und in Bürgerentscheiden und Abstimmungen das geeignete Instrument, an Entscheidungen mitzuwirken. Viele bezogen sich bewusst auf das Schweizer Modell, das als Vorbild hingestellt wurde. Nach der Meinung vieler, sollten Abstimmungen nur bei "großen Entscheidungen" und wichtigen Projekten stattfinden. Eine umfassende Information in Form von Ausstellungen, Broschüren, Presseartikeln, Internettexen, Informationsständen u. a. müsste vorausgehen, damit sachkundig entschieden werden kann. Getroffene eindeutige Entscheidungen müssten dann unbedingt auch respektiert werden, auch wenn das Quorum (30 % der Wahlberechtigten), wie bei der Abstimmung über die Stadtbahn Haslach, nicht erreicht wird.

Abstimmungen und Meinungsäußerungen mit begrenzter bzw. weniger gewichtigen Fragestellungen könnten nach Auffassung vieler Befragten über Unterschriftenlisten, die in Ämtern ausgelegt sind, über Telefon und in Zukunft vor allem über das Internet geschehen, wie es z. B. in Bologna schon seit längerem praktiziert wird. Die Bürgerbefragung wird von vielen ausdrücklich begrüßt und als ein wichtiges Medium für die persönliche Meinungsäußerung gesehen. Allerdings, und das wird zu Recht angemahnt, müssen die Meinungen ernst genommen werden. Es müssen Taten folgen.

## 20. Einflussnahme auf die Politik

Frage: Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?

Die meisten wollen ihre Anliegen über gewählte Volksvertreter regeln lassen. Trotzdem ist, wenn man den Äußerungen der Befragten folgt, ein großes Aktivitätspotential vorhanden, auch außerhalb der Parlamente auf politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Dabei muss sich die Aktion innerhalb der bestehenden Gesetze und Regeln vollziehen. Nur ganz wenige würden bei Demonstrationen Gewalt gegen Sachen und Personen in Kauf nehmen.



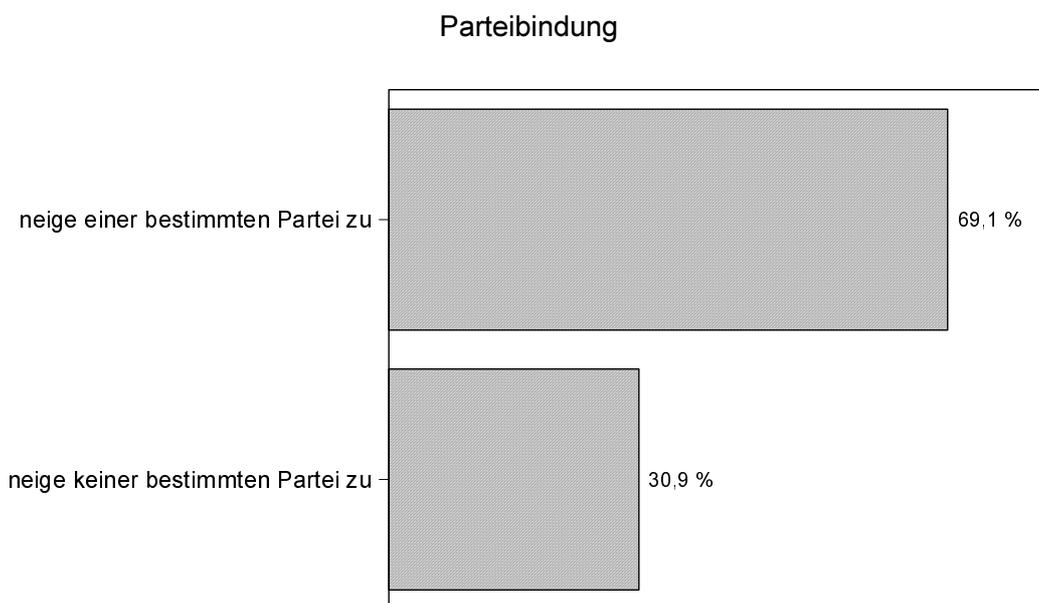
Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 21. Parteibindung der Befragten

Frage: Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist es bei Ihnen?

69,1 % aller Befragten neigen einer bestimmten Partei zu. Bei den deutschen Adressaten der Befragung waren es 70,4 %. Mit anderen Worten: Es gibt relativ viele ungebundene Wählerinnen und Wähler, die sich je nach Situation entscheiden.

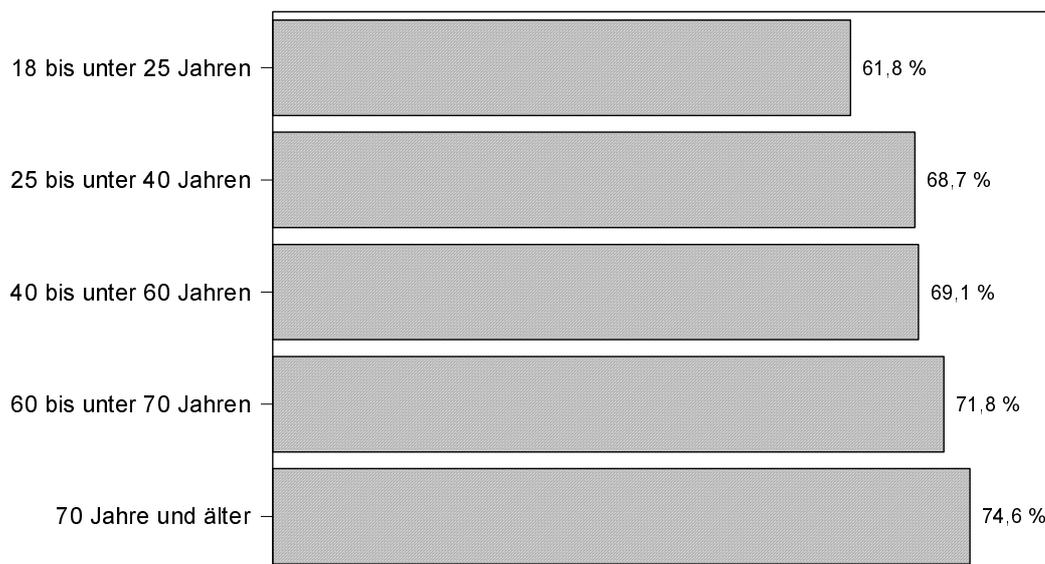


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Es ist einleuchtend, dass mit dem Alter die Neigung zu einer bestimmten Partei wächst. Trotzdem ist die Differenz zwischen den potenziellen Jungwählern und den Senioren nicht besonders gravierend.

### Parteibindung nach dem Alter

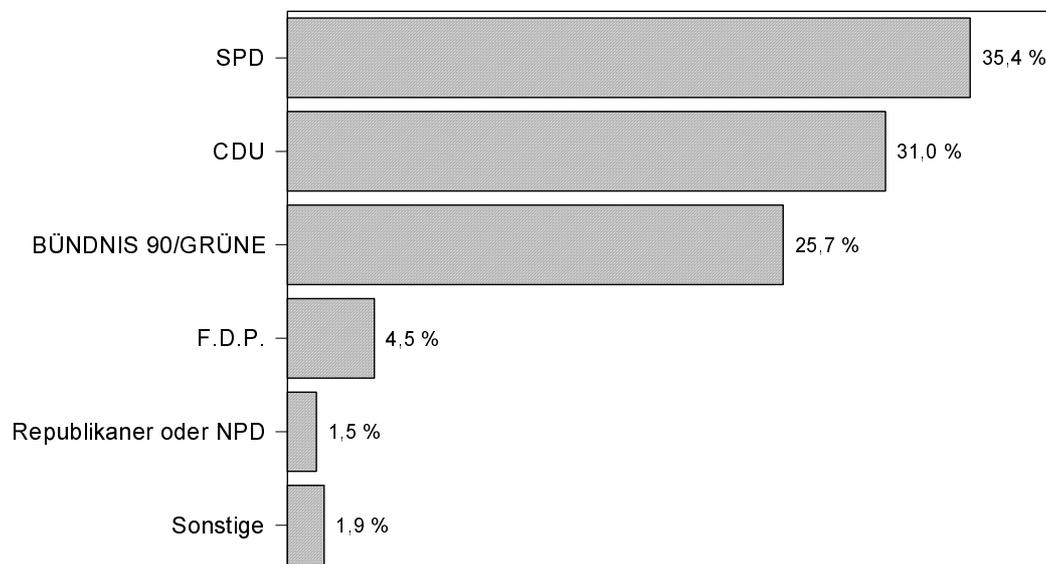


Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Am stärksten neigen die Befragten der SPD zu. Die CDU und die GRÜNEN sind die nächstbevorzugten Parteien.

### Wenn sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Nähe zu einer bestimmten Partei variiert nach dem Alter, der Bildung und dem Einkommen. Dabei entsprechen die Befragungsergebnisse voll und ganz den Erkenntnissen, die man aus den vielzähligen Wahlanalysen in Freiburg gewinnen kann. Bis zum 40. Lebensjahr wird von vielen die Partei der GRÜNEN favorisiert. Mit wachsendem Lebensalter neigen die Bürgerinnen

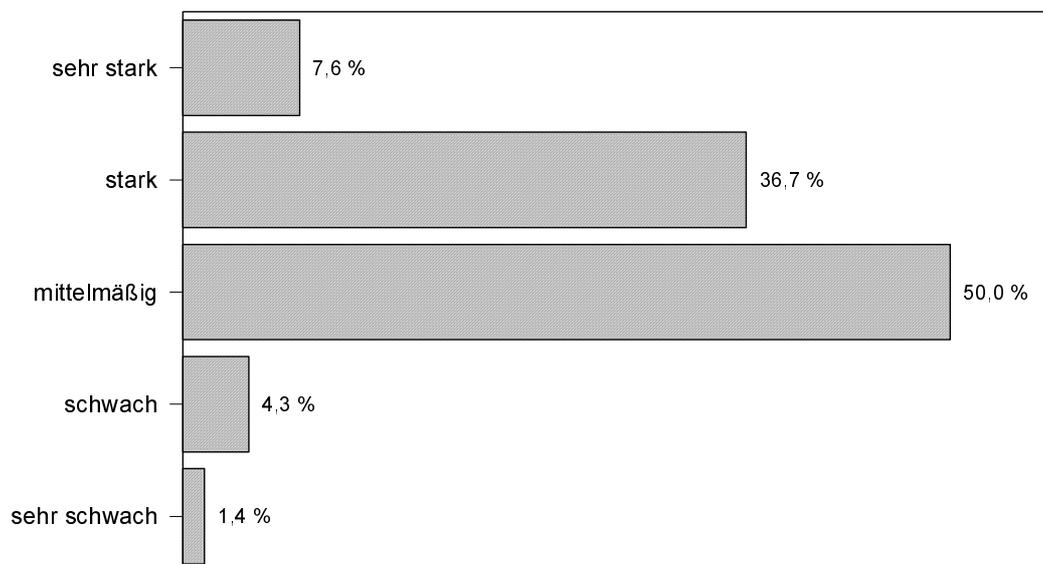
und Bürger stärker der CDU zu. Personen mit Hauptschul- und Realschulabschluss neigen am stärksten zur SPD, Abiturienten und Akademiker am stärksten zu den GRÜNEN. Rund 40 % der Schüler und Studenten bekennen sich zu den GRÜNEN. Arbeitslose lehnen sich besonders an die SPD, Rentner und Pensionäre besonders an die CDU an.

Tab. 13: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg – Parteineigung

	Wenn Sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?											
	CDU		SPD		BÜNDNIS 90/GRÜNE		F.D.P.		Republikaner oder NPD		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>insgesamt</b>	542	31.0	618	35.4	450	25.7	79	4.5	26	1.5	33	1.9
<b>darunter</b>												
<b>Alter</b>												
18 bis unter 25 Jahren	54	27.7	56	28.7	66	33.8	11	5.6	2	1.0	6	3.1
25 bis unter 40 Jahren	102	18.8	176	32.5	227	41.9	25	4.6	4	.7	8	1.5
40 bis unter 60 Jahren	157	29.1	208	38.5	132	24.4	25	4.6	6	1.1	12	2.2
60 bis unter 70 Jahren	110	49.1	90	40.2	7	3.1	9	4.0	5	2.2	3	1.3
70 Jahre und älter	119	48.4	87	35.4	18	7.3	9	3.7	9	3.7	4	1.6
<b>Wohndauer in Freiburg</b>												
unter 10 Jahre	116	25.8	122	27.2	179	39.9	19	4.2	1	.2	12	2.7
10 bis unter 20 Jahren	62	23.3	74	27.8	109	41.0	14	5.3	2	.8	5	1.9
20 bis unter 30 Jahren	75	27.1	109	39.4	74	26.7	10	3.6	5	1.8	4	1.4
30 bis unter 40 Jahren	77	31.6	108	44.3	38	15.6	10	4.1	4	1.6	7	2.9
40 Jahre und mehr	188	42.9	181	41.3	35	8.0	17	3.9	13	3.0	4	.9
<b>Bildung</b>												
Volks-/Hauptschule	153	38.5	201	50.6	21	5.3	8	2.0	10	2.5	4	1.0
Mittlere Reife	127	35.8	146	41.1	50	14.1	17	4.8	9	2.5	6	1.7
Abitur/Fachhochschulreife	140	27.0	134	25.8	200	38.5	29	5.6	3	.6	13	2.5
(Fach-)Hochschulabschluss	111	25.5	120	27.6	169	38.9	24	5.5	2	.5	9	2.1
<b>Wohnlage</b>												
Westen	310	32.0	379	39.1	203	20.9	42	4.3	19	2.0	16	1.7
Osten	227	29.5	238	30.9	243	31.6	37	4.8	7	.9	17	2.2
<b>Geschlecht</b>												
weiblich	277	28.6	337	34.8	284	29.3	42	4.3	11	1.1	18	1.9
männlich	260	33.9	277	36.1	165	21.5	37	4.8	14	1.8	15	2.0
<b>Deutsche Staatsangehörigkeit</b>												
ja	530	31.5	588	34.9	433	25.7	77	4.6	24	1.4	32	1.9
nein	12	18.8	30	46.9	17	26.6	2	3.1	2	3.1	1	1.6
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
erwerbstätig	210	25.3	286	34.4	266	32.0	43	5.2	11	1.3	15	1.8
arbeitslos	7	15.6	22	48.9	12	26.7	4	8.9				
Rentner(in)/Pensionär(in)	205	47.9	171	40.0	19	4.4	14	3.3	12	2.8	7	1.6
Schüler(in)/Student(in)	52	25.5	59	28.9	80	39.2	8	3.9			5	2.5
Sonstige	64	27.6	78	33.6	72	31.0	10	4.3	2	.9	6	2.6
<b>Haushaltseinkommen</b>												
bis unter 2000 DM	78	26.4	109	36.8	84	28.4	11	3.7	6	2.0	8	2.7
2000 bis unter 5000 DM	250	30.0	323	38.8	205	24.6	24	2.9	13	1.6	17	2.0
5000 DM und mehr	102	32.3	94	29.7	93	29.4	25	7.9	1	.3	1	.3
<b>Haushaltstyp</b>												
Familie	86	22.0	137	35.0	138	35.3	15	3.8	6	1.5	9	2.3
Alleinstehende	124	28.5	150	34.5	131	30.1	18	4.1	4	.9	8	1.8
Sonstige	315	35.9	315	35.9	173	19.7	45	5.1	15	1.7	14	1.6
<b>wohne gerne in Freiburg</b>												
ja	489	31.4	553	35.5	405	26.0	65	4.2	18	1.2	26	1.7
nein	44	27.7	49	30.8	39	24.5	13	8.2	8	5.0	6	3.8

Die Hälfte der Befragten mit ausgeprägter Parteineigung hat eine moderate Bindung, 44,3 % haben eine starke bis sehr starke Bindung und 5,7 % eine schwache bzw. sehr schwache Bindung.

### Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?



Quelle: Bürgerumfrage 1999

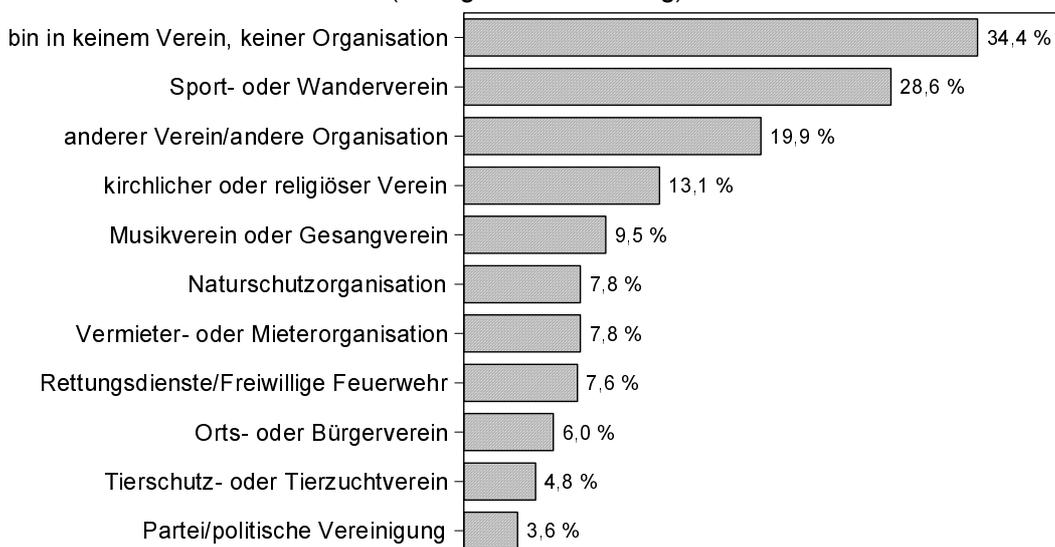
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 22. Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden, Organisationen

Frage: Sind Sie Mitglied in Vereinen, Organisationen oder Berufsverbänden?

Etwas mehr als ein Drittel gehört keinem Verein, keiner Organisation und keinem Berufsverband an. Der Rest, das sind zwei von drei Befragten, gehört einem oder mehreren Vereinen oder Organisationen an. Dabei ist der Sport- und Wanderverein besonders beliebt.

### Sind Sie Mitglied in Vereinen, Organisationen oder Berufsverbänden? (Häufigkeit der Nennung)



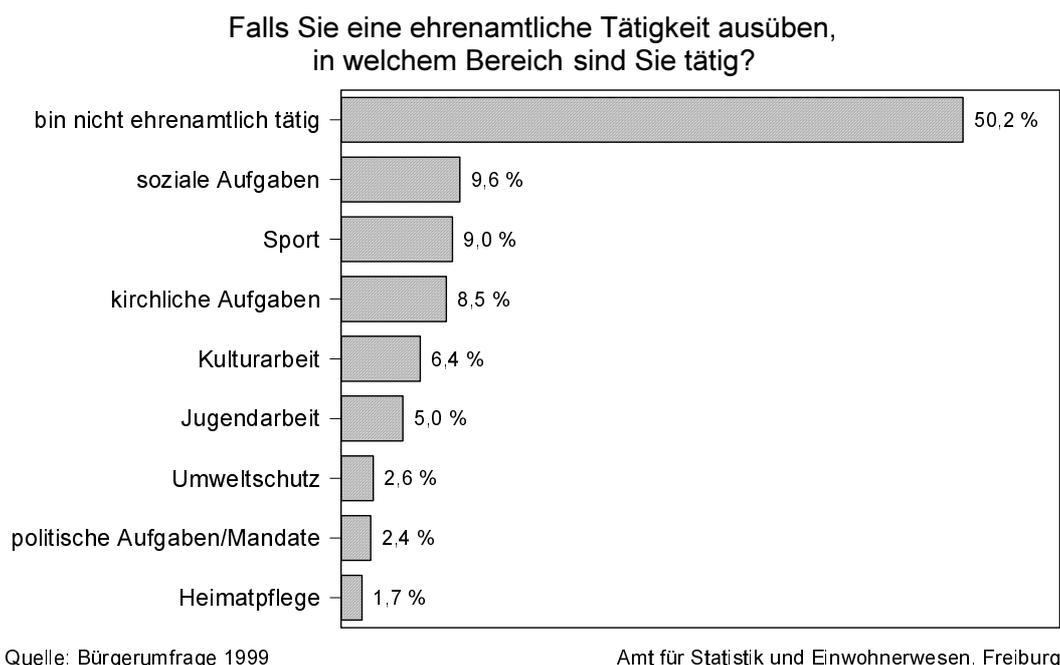
Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 23. Ehrenamtliche Tätigkeit

Frage: Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?

Knapp die Hälfte der Befragten ist ehrenamtlich tätig. Mit Sicherheit eine höchst erstaunliche Zahl. Soziale Aufgaben, Sport und kirchliche Aufgaben stehen im Vordergrund der ehrenamtlichen Tätigkeit.



Viele Menschen sind sehr engagiert, häufig in alltäglichen Tätigkeiten und Bereichen, die gar nicht mehr besonders wahrgenommen werden, aber doch wesentlich zum Gedeihen einer Gesellschaft beitragen. Hierzu zählen die Betreuung von Angehörigen, das Engagement in der Schule oder im Kindergarten, Mitarbeit in einem Verein, aktiver Natur- und Umweltschutz, Einsatz bei der Feuerwehr u. a. m.

Zwar sind Frauen etwas weniger ehrenamtlich aktiv als Männer und Jüngere weniger als Ältere, doch insgesamt ist das Engagement über alle Gruppen hinweg erstaunlich groß. Dies steht in klarem Widerspruch zu der These, dass im Zuge der Individualisierung die Menschen sich immer mehr auf sich selbst zurückziehen und sich immer weniger für andere und die Gemeinschaft engagieren.

Tab. 14: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Ehrenamtliche Tätigkeit einzelner sozialer Gruppen

soziales Merkmal	ehrenamtliche Tätigkeit (in %)	soziales Merkmal	ehrenamtliche Tätigkeit (in %)
<b>Alter</b>		<b>Geschlecht</b>	
18 bis unter 25 Jahren	47,0	weiblich	46,3
25 bis unter 40 Jahren	45,4	männlich	53,4
40 bis unter 60 Jahren	52,7	<b>Erwerbstätigkeit</b>	
60 bis unter 70 Jahren	53,2	erwerbstätig	48,6
70 Jahre und älter	53,4	arbeitslos	43,1
<b>Wohnlage</b>		Rentner/Pensionär	51,8
West	48,6	Schüler/Student	47,3
Ost	51,0	<b>Haushaltstyp</b>	
<b>Bindung an Freiburg</b>		Familie	53,1
wohne gerne hier	49,6	Alleinstehende	45,4
wohne nicht gerne hier	50,0		

**24. In welchen Aufgabengebieten der Stadt soll eingespart, in welchen mehr ausgegeben werden?**

Frage: Die Stadt Freiburg kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei anderen Aufgaben/Ausgaben einsparen.

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt – einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,  
– die Aufgaben unverändert bleiben sollen,  
– die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

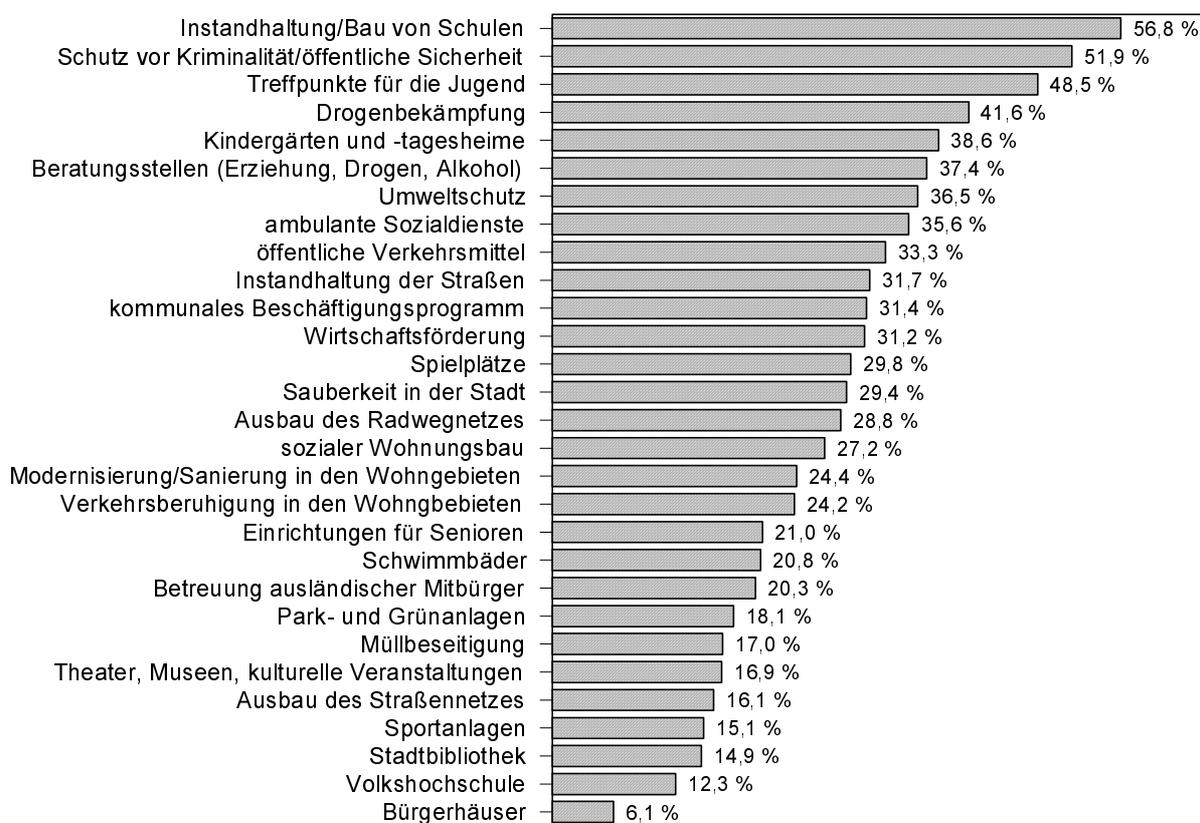
Die Antworten auf diese Frage sind nicht das Ergebnis betriebswirtschaftlicher Kalkulationen und Abwägungen, sondern Ausdruck persönlicher Präferenzen und Sorgen einerseits und allgemeiner gesellschaftlich hochgeschätzter Werte andererseits. Insgesamt werden häufiger Mehrausgaben gefordert als Einsparungen vorgeschlagen.

Die Sorge um die Kinder und Jugendlichen, die Sorge um die öffentliche Sicherheit, der Umweltschutz und die Hilfe für Kranke, Behinderte und Pflegebedürftige haben hohe Priorität. Mehrausgaben in diesen Bereichen werden besonders häufig gefordert. Einsparungen werden

am häufigsten im Straßenbau, dem Bau von Bürgerhäusern, der Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, der Betreuung ausländischer Mitbürger und im Kulturbereich gefordert.

Wie sehr allerdings häufig die Meinungen gespalten sind, sieht man daran, dass z. B. die Wirtschaftsförderung und das kommunale Beschäftigungsprogramm häufig als Einsparungsobjekt genannt wird, zugleich aber auch viele für diese Bereiche mehr Geld ausgeben würden. Bei den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Wohngebiet und bei der Betreuung ausländischer Mitbürger halten sich die Vorschläge für Mehrausgaben und für Einsparungen fast die Waage.

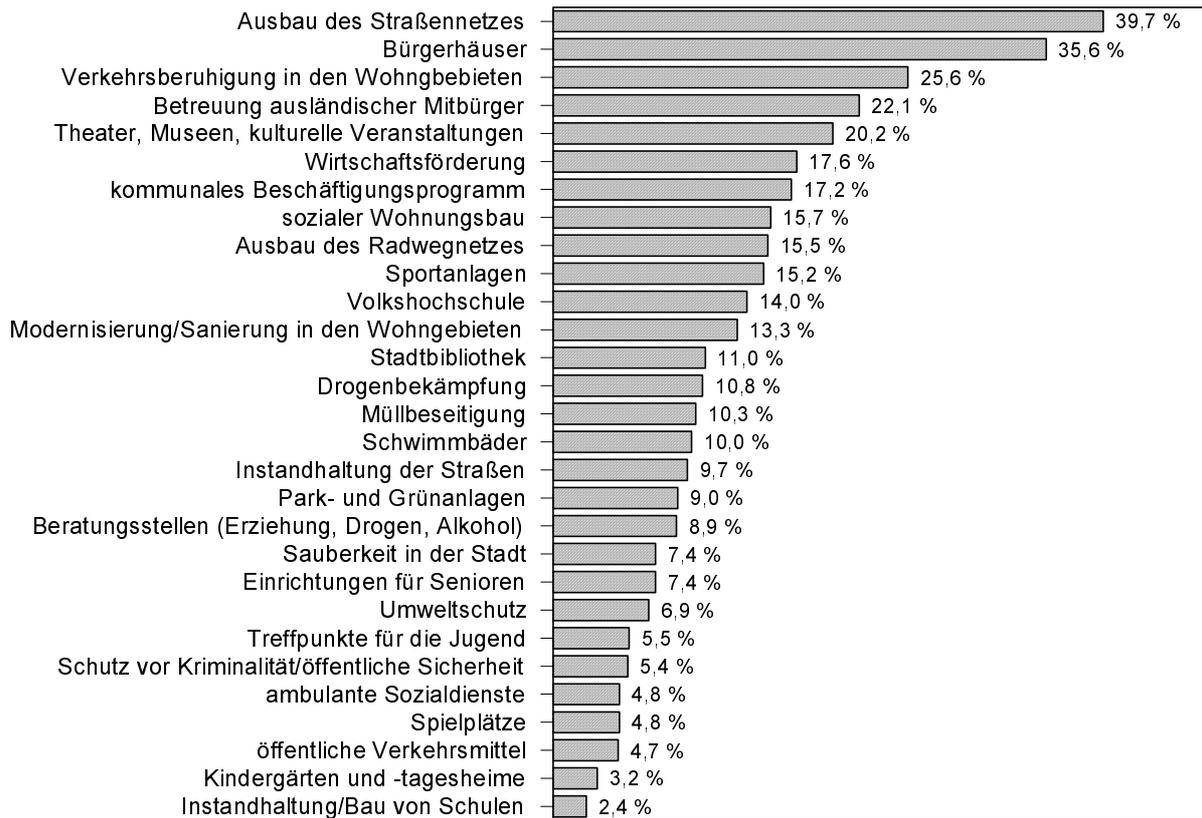
### Für Aufgabenbereiche: Mehrausgaben



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

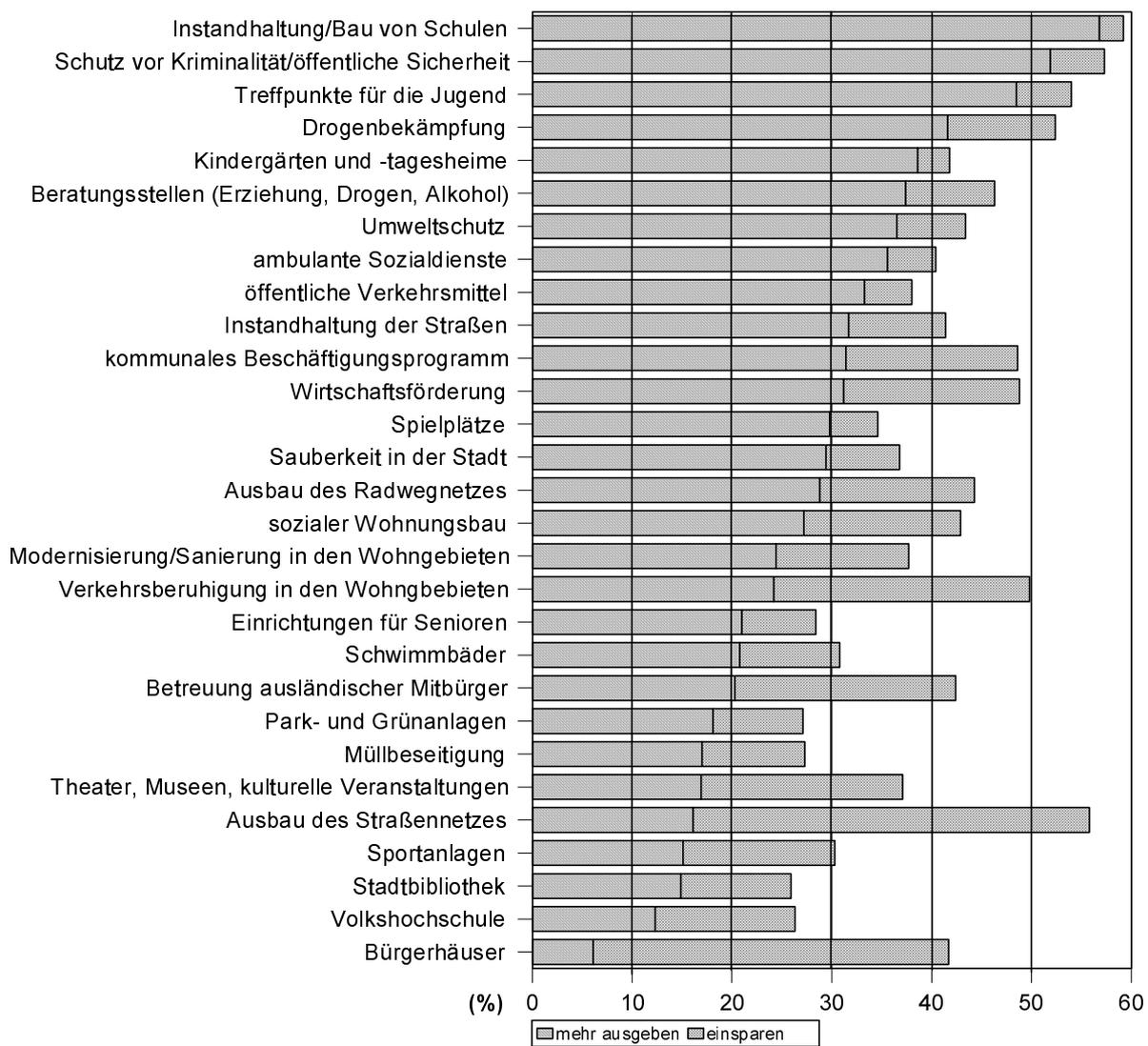
## Für Aufgabenbereiche: Einsparungen



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### Mehr ausgeben oder sparen?



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

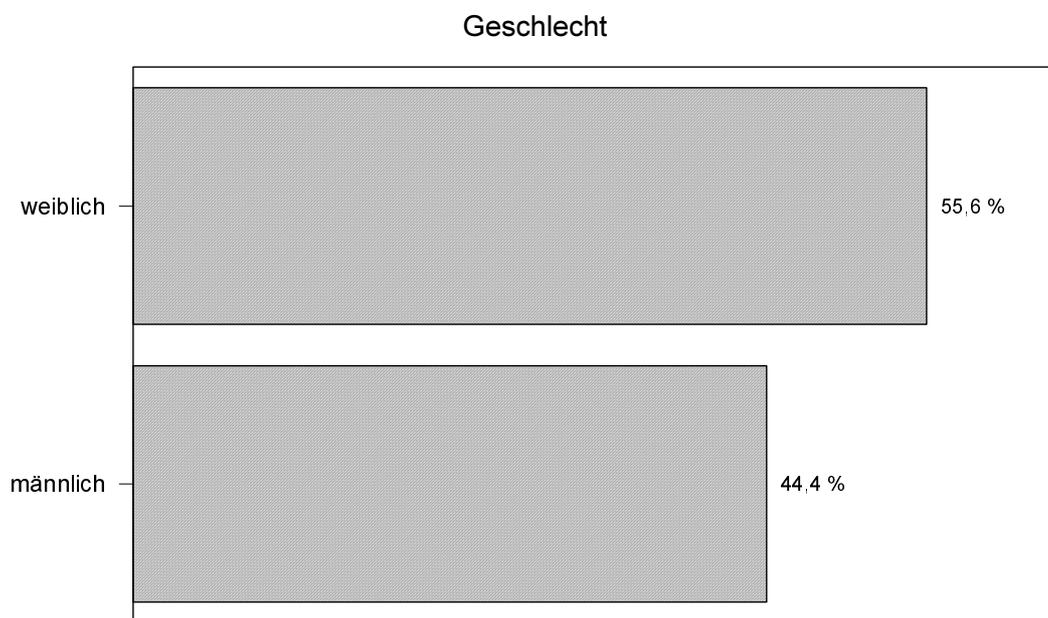
Wie sehr die Bewertung der einzelnen Projekte von dem Alter, d. h. letztlich den Wert- und Interessenstrukturen abhängt, zeigt folgende Tabelle mit einigen ausgewählten Daten.

Tab. 15: Bürgerumfrage 1999 in Freiburg –  
Bewertung der Projekte durch die Altersgruppen

Leistungen	Altersgruppen				
	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 70 Jahren	70 Jahre und älter
Ausbau des Straßennetzes					
einsparen	35,5 %	52,8 %	39,4 %	21,1 %	21,1 %
mehr ausgeben	15,1 %	12,8 %	16,3 %	21,1 %	23,2 %
Treffpunkt für die Jugend					
einsparen	6,7 %	2,8 %	4,9 %	7,9 %	12,6 %
mehr ausgeben	53,3 %	53,6 %	52,5 %	33,3 %	29,1 %
Sauberkeit in der Stadt					
einsparen	12,4 %	10,4 %	7,0 %	3,7 %	3,2 %
mehr ausgeben	15,4 %	24,9 %	28,2 %	31,1 %	45,3 %
Schutz vor Kriminalität					
einsparen	8,7 %	8,0 %	3,2 %	1,1 %	5,1 %
mehr ausgeben	38,3 %	37,1 %	56,6 %	73,9 %	71,8 %
Betreuung ausl. Mitbürger					
einsparen	19,3 %	16,7 %	24,0 %	28,7 %	28,3 %
mehr ausgeben	28,3 %	25,6 %	18,8 %	7,6 %	13,9 %
ambulante Sozialdienste					
einsparen	5,0 %	5,4 %	5,0 %	3,7 %	3,7 %
mehr ausgeben	28,2 %	34,3 %	34,7 %	40,7 %	42,5 %

## 25. Strukturmerkmale der Befragten

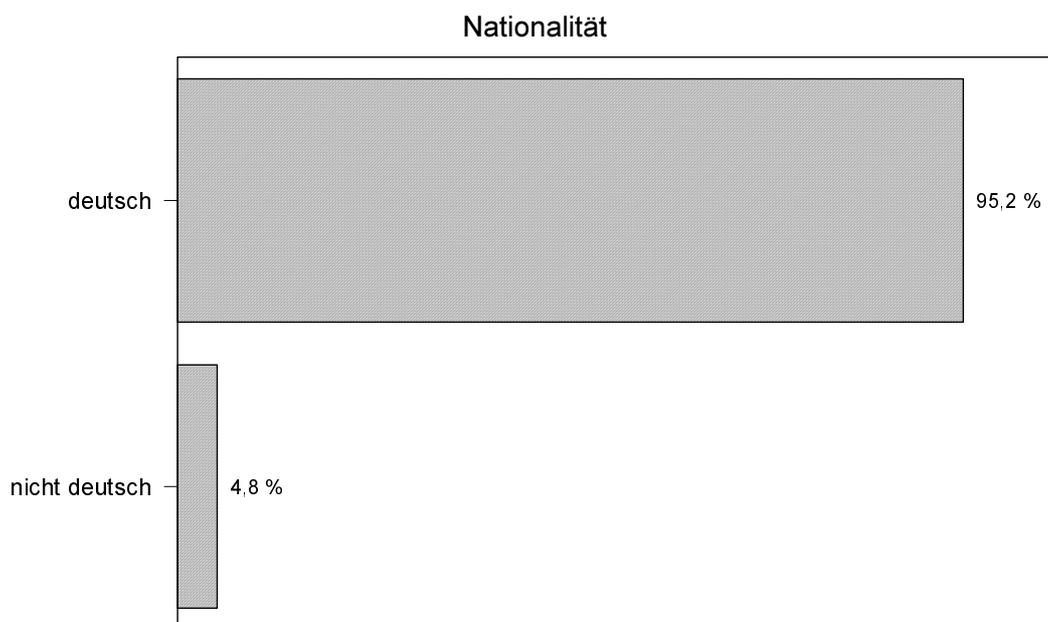
### 25.1 Geschlecht



Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

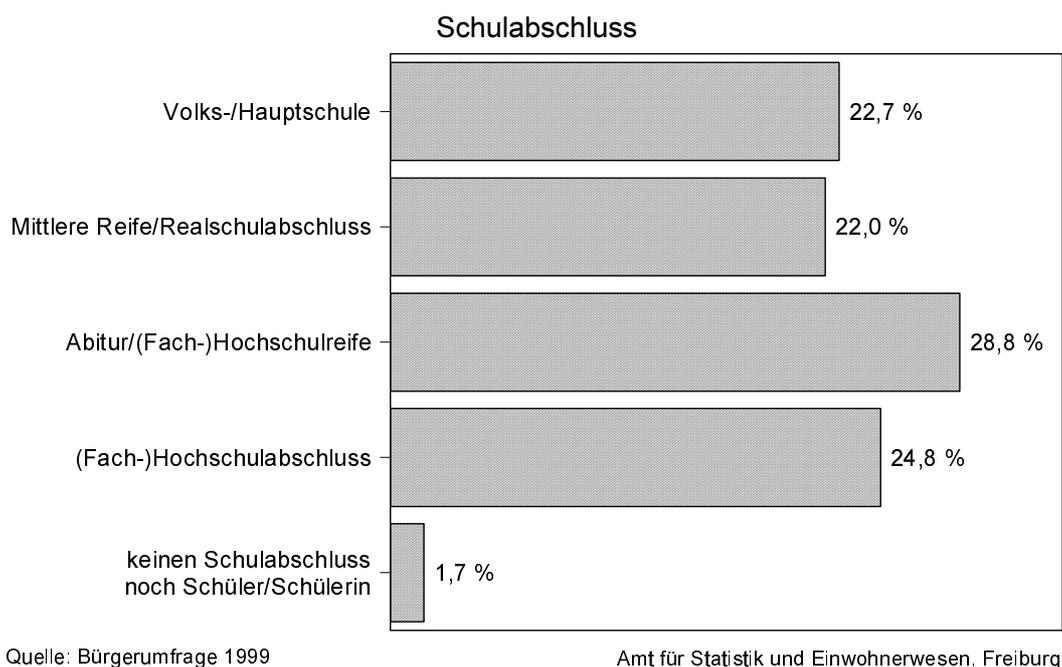
### 25.2 Nationalität



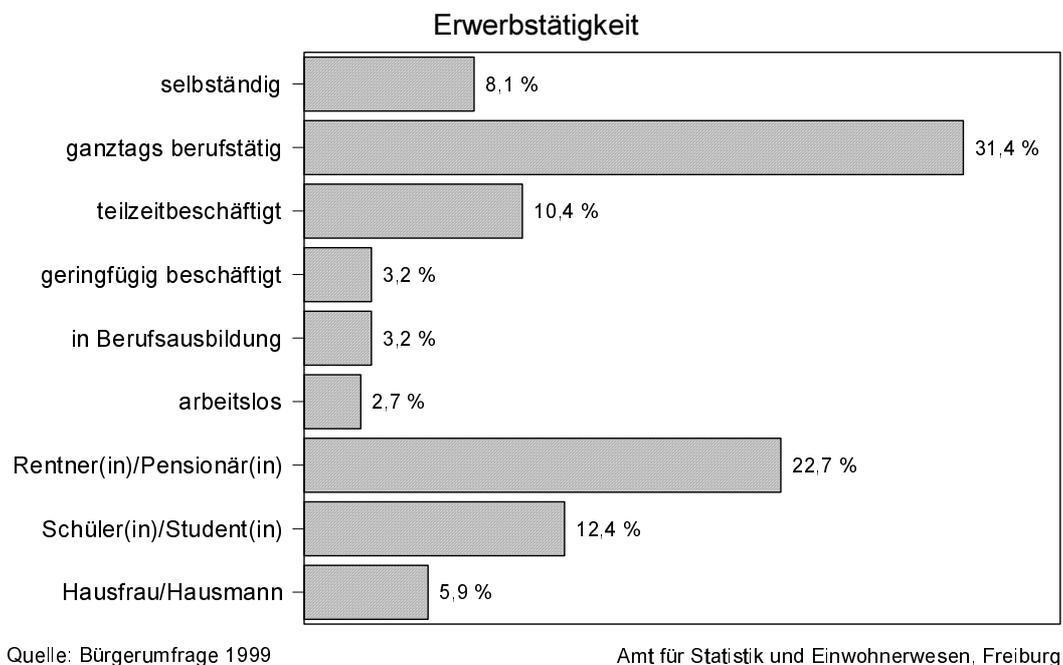
Quelle: Bürgerumfrage 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

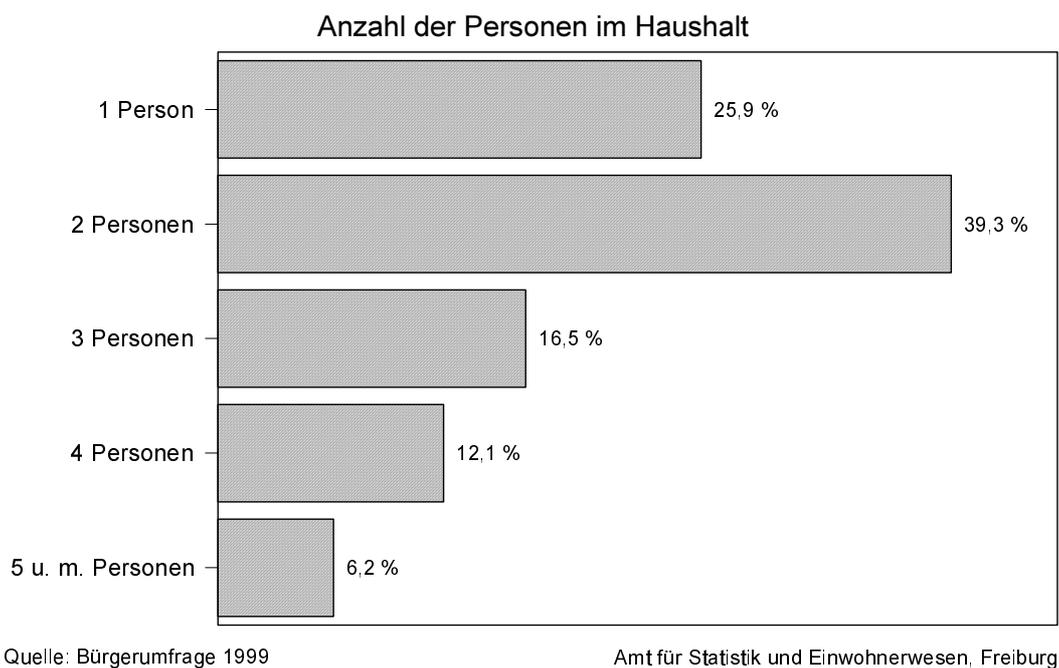
## 25.3 Schulabschluss



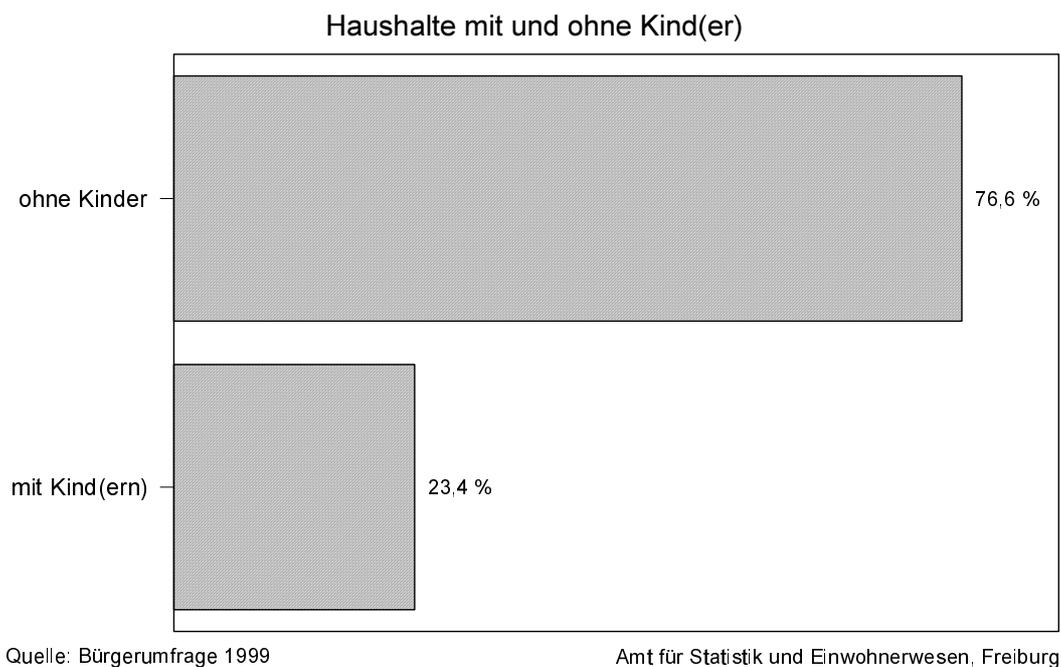
## 25.4 Erwerbstätigkeit



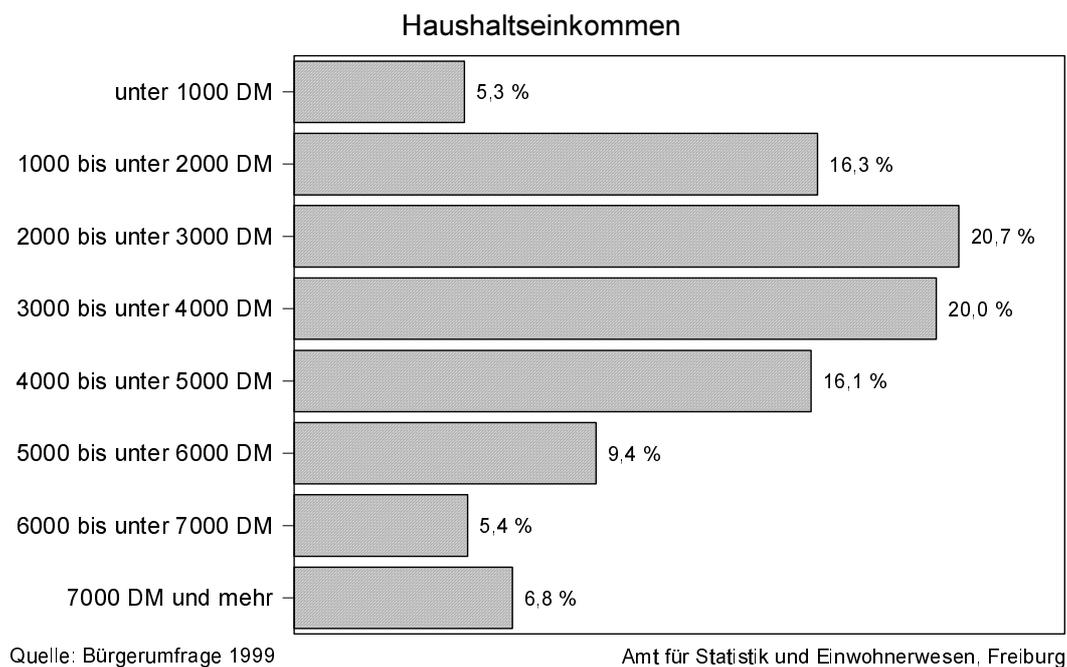
## 25.5 Anzahl der Personen im Haushalt



## 25.6 Haushalte mit und ohne Kind(er)



## 25.7 Haushaltseinkommen



## ANHANG

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## I Leben in Freiburg

### 1. Wenn Sie einmal zunächst an die Lebensbedingungen in Freiburg denken.

#### a) Wie beurteilen Sie, alles in allem, die gegenwärtigen Lebensbedingungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gut.....	404	16.2	16.9
ziemlich gut.....	1351	54.3	56.5
teils/teils.....	557	22.4	23.3
nicht gut.....	61	2.5	2.5
ziemlich schlecht.....	20	.8	.8
sehr schlecht.....	20	.8	
weiß ich nicht.....	74	3.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### 1. b) Wie waren Ihrer Meinung nach die Lebensbedingungen vor zehn Jahren?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gut.....	379	15.2	21.0
ziemlich gut.....	1061	42.7	58.8
teils/teils.....	347	14.0	19.2
nicht gut.....	16	.6	.9
ziemlich schlecht.....	2	.1	.1
sehr schlecht.....	570	22.9	
weiß ich nicht.....	112	4.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### 2. a) Seit wann wohnen Sie in Freiburg?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
vor 1920.....	21	.8	.9
1920 bis 1929.....	68	2.7	2.9
1930 bis 1939.....	119	4.8	5.0
1940 bis 1949.....	113	4.5	4.8
1950 bis 1959.....	275	11.1	11.6
1960 bis 1969.....	350	14.1	14.8
1970 bis 1979.....	396	15.9	16.7
1980 bis 1989.....	360	14.5	15.2
1990.....	58	2.3	2.5
1991.....	49	2.0	2.1
1992.....	62	2.5	2.6
1993.....	55	2.2	2.3
1994.....	63	2.5	2.7
1995.....	75	3.0	3.2
1996.....	65	2.6	2.7
1997.....	97	3.9	4.1
1998.....	115	4.6	4.9
1999.....	26	1.0	1.1
nicht genannt.....	120	4.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## 2. b) Seit wann wohnen Sie in Ihrer jetzigen Wohnung?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
vor 1920.....	2	.1	.1
1920 bis 1929.....	7	.3	.3
1930 bis 1939.....	22	.9	.9
1940 bis 1949.....	13	.5	.6
1950 bis 1959.....	83	3.3	3.5
1960 bis 1969.....	205	8.2	8.7
1970 bis 1979.....	288	11.6	12.2
1980 bis 1989.....	471	18.9	20.0
1990.....	42	1.7	1.8
1991.....	41	1.6	1.7
1992.....	77	3.1	3.3
1993.....	77	3.1	3.3
1994.....	93	3.7	4.0
1995.....	127	5.1	5.4
1996.....	141	5.7	6.0
1997.....	240	9.7	10.2
1998.....	318	12.8	13.5
1999.....	106	4.3	4.5
nicht genannt.....	134	5.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## 3. In welchem Stadtteil wohnen Sie?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Altstadt.....	92	3.7	3.7
Neuburg.....	50	2.0	2.0
Herdern.....	163	6.6	6.6
Zähringen.....	136	5.5	5.5
Brühl.....	87	3.5	3.5
Hochdorf.....	59	2.4	2.4
Waldsee.....	78	3.1	3.2
Littenweiler.....	114	4.6	4.6
Ebnet.....	26	1.0	1.1
Kappel.....	37	1.5	1.5
Oberau.....	77	3.1	3.1
Wiehre.....	299	12.0	12.1
Günterstal.....	19	.8	.8
Stühlinger.....	191	7.7	7.7
Mooswald.....	100	4.0	4.1
Betzenhausen.....	160	6.4	6.5
Landwasser.....	89	3.6	3.6
Lehen.....	41	1.6	1.7
Waltershofen.....	24	1.0	1.0
Haslach.....	210	8.4	8.5
St. Georgen.....	202	8.1	8.2
Opfingen.....	48	1.9	1.9
Tiengen.....	27	1.1	1.1
Munzingen.....	23	.9	.9
Weingarten.....	98	3.9	4.0
Rieselfeld.....	18	.7	.7
nicht genannt.....	19	.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

### 4. Leben Sie gerne in Freiburg, oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
lebe gerne in Freiburg.....	2201	88.5	90.6
würde lieber im Umland wohnen.....	122	4.9	5.0
würde lieber ganz woanders wohnen..	106	4.3	4.4
nicht genannt.....	58	2.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg, und zwar mit den Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	110	4.4	5.4
zufrieden.....	895	36.0	43.7
teils/teils.....	676	27.2	33.0
nicht zufrieden.....	288	11.6	14.1
sehr unzufrieden.....	78	3.1	3.8
weiß ich nicht.....	293	11.8	
nicht genannt.....	147	5.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### Zufriedenheit: mit den Einkaufsmöglichkeiten?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	514	20.7	20.9
zufrieden.....	1372	55.2	55.7
teils/teils.....	414	16.6	16.8
nicht zufrieden.....	124	5.0	5.0
sehr unzufrieden.....	38	1.5	1.5
weiß ich nicht.....	2	.1	
nicht genannt.....	23	.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### Zufriedenheit: mit den öffentlichen Verkehrsmitteln?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	603	24.2	25.0
zufrieden.....	1142	45.9	47.4
teils/teils.....	468	18.8	19.4
nicht zufrieden.....	149	6.0	6.2
sehr unzufrieden.....	47	1.9	2.0
weiß ich nicht.....	53	2.1	
nicht genannt.....	25	1.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit den Sportanlagen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	211	8.5	11.9
zufrieden.....	1133	45.6	63.7
teils/teils.....	338	13.6	19.0
nicht zufrieden.....	79	3.2	4.4
sehr unzufrieden.....	18	.7	1.0
weiß ich nicht.....	615	24.7	
nicht genannt.....	93	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den Schwimmbädern?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	254	10.2	12.3
zufrieden.....	1162	46.7	56.1
teils/teils.....	486	19.5	23.5
nicht zufrieden.....	141	5.7	6.8
sehr unzufrieden.....	27	1.1	1.3
weiß ich nicht.....	343	13.8	
nicht genannt.....	74	3.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Natur)?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	346	13.9	14.5
zufrieden.....	1153	46.4	48.3
teils/teils.....	689	27.7	28.9
nicht zufrieden.....	160	6.4	6.7
sehr unzufrieden.....	40	1.6	1.7
weiß ich nicht.....	36	1.4	
nicht genannt.....	63	2.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den Spielmöglichkeiten für Kinder/den Spielplätzen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	151	6.1	9.5
zufrieden.....	717	28.8	45.1
teils/teils.....	480	19.3	30.2
nicht zufrieden.....	199	8.0	12.5
sehr unzufrieden.....	42	1.7	2.6
weiß ich nicht.....	820	33.0	
nicht genannt.....	78	3.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit dem Angebot an Kindergärten/den Kindertagesstätten?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	139	5.6	11.1
zufrieden.....	624	25.1	49.9
teils/teils.....	335	13.5	26.8
nicht zufrieden.....	127	5.1	10.2
sehr unzufrieden.....	26	1.0	2.1
weiß ich nicht.....	1142	45.9	
nicht genannt.....	94	3.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit dem Wohnungsangebot/Wohnungsmarkt?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	78	3.1	3.7
zufrieden.....	718	28.9	33.8
teils/teils.....	828	33.3	38.9
nicht zufrieden.....	400	16.1	18.8
sehr unzufrieden.....	102	4.1	4.8
weiß ich nicht.....	288	11.6	
nicht genannt.....	73	2.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der öffentlichen Sicherheit/dem Schutz vor Kriminalität?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	88	3.5	3.8
zufrieden.....	763	30.7	32.8
teils/teils.....	853	34.3	36.7
nicht zufrieden.....	448	18.0	19.3
sehr unzufrieden.....	172	6.9	7.4
weiß ich nicht.....	127	5.1	
nicht genannt.....	36	1.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den kulturellen Einrichtungen/Veranstaltungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	465	18.7	19.9
zufrieden.....	1382	55.6	59.1
teils/teils.....	386	15.5	16.5
nicht zufrieden.....	88	3.5	3.8
sehr unzufrieden.....	19	.8	.8
weiß ich nicht.....	92	3.7	
nicht genannt.....	55	2.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit dem Angebot an Parks/Grünanlagen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	466	18.7	19.4
zufrieden.....	1401	56.3	58.4
teils/teils.....	371	14.9	15.5
nicht zufrieden.....	135	5.4	5.6
sehr unzufrieden.....	28	1.1	1.2
weiß ich nicht.....	33	1.3	
nicht genannt.....	53	2.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der Regelung des Autoverkehrs?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	65	2.6	2.8
zufrieden.....	577	23.2	24.7
teils/teils.....	858	34.5	36.8
nicht zufrieden.....	566	22.8	24.3
sehr unzufrieden.....	267	10.7	11.4
weiß ich nicht.....	93	3.7	
nicht genannt.....	61	2.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den Radwegen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	351	14.1	15.5
zufrieden.....	1143	46.0	50.6
teils/teils.....	553	22.2	24.5
nicht zufrieden.....	158	6.4	7.0
sehr unzufrieden.....	55	2.2	2.4
weiß ich nicht.....	164	6.6	
nicht genannt.....	63	2.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den Parkmöglichkeiten in der Innenstadt?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	66	2.7	3.1
zufrieden.....	344	13.8	16.1
teils/teils.....	441	17.7	20.6
nicht zufrieden.....	670	26.9	31.3
sehr unzufrieden.....	620	24.9	29.0
weiß ich nicht.....	273	11.0	
nicht genannt.....	73	2.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit dem Angebot an weiterführenden Schulen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	252	10.1	16.7
zufrieden.....	971	39.0	64.4
teils/teils.....	235	9.4	15.6
nicht zufrieden.....	37	1.5	2.5
sehr unzufrieden.....	12	.5	.8
weiß ich nicht.....	895	36.0	
nicht genannt.....	85	3.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der ärztlichen Versorgung/den Krankenhäusern?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	668	26.9	28.8
zufrieden.....	1387	55.8	59.8
teils/teils.....	219	8.8	9.4
nicht zufrieden.....	32	1.3	1.4
sehr unzufrieden.....	13	.5	.6
weiß ich nicht.....	145	5.8	
nicht genannt.....	23	.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit dem Angebot an Einrichtungen für Senioren?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	145	5.8	13.2
zufrieden.....	620	24.9	56.4
teils/teils.....	272	10.9	24.7
nicht zufrieden.....	49	2.0	4.5
sehr unzufrieden.....	14	.6	1.3
weiß ich nicht.....	1336	53.7	
nicht genannt.....	51	2.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit dem Angebot an Jugendeinrichtungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	28	1.1	2.4
zufrieden.....	362	14.6	30.4
teils/teils.....	518	20.8	43.6
nicht zufrieden.....	216	8.7	18.2
sehr unzufrieden.....	65	2.6	5.5
weiß ich nicht.....	1206	48.5	
nicht genannt.....	92	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit der Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	298	12.0	12.5
zufrieden.....	1221	49.1	51.3
teils/teils.....	651	26.2	27.4
nicht zufrieden.....	153	6.2	6.4
sehr unzufrieden.....	57	2.3	2.4
weiß ich nicht.....	44	1.8	
nicht genannt.....	63	2.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der Atmosphäre in der Stadt?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	618	24.8	25.4
zufrieden.....	1205	48.5	49.5
teils/teils.....	473	19.0	19.4
nicht zufrieden.....	106	4.3	4.4
sehr unzufrieden.....	33	1.3	1.4
weiß ich nicht.....	17	.7	
nicht genannt.....	35	1.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit der Sauberkeit auf Plätzen und Straßen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	210	8.4	8.6
zufrieden.....	998	40.1	40.8
teils/teils.....	740	29.8	30.2
nicht zufrieden.....	337	13.6	13.8
sehr unzufrieden.....	163	6.6	6.7
weiß ich nicht.....	7	.3	
nicht genannt.....	32	1.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zufriedenheit: mit den Naherholungsangeboten?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	810	32.6	35.5
zufrieden.....	1187	47.7	52.1
teils/teils.....	240	9.7	10.5
nicht zufrieden.....	33	1.3	1.4
sehr unzufrieden.....	9	.4	.4
weiß ich nicht.....	144	5.8	
nicht genannt.....	64	2.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 5. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit folgenden Aspekten der Stadt Freiburg?

### Zufriedenheit: mit den Gaststätten, Restaurants und anderen ähnlichen Einrichtungen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	582	23.4	24.5
zufrieden.....	1422	57.2	59.7
teils/teils.....	317	12.7	13.3
nicht zufrieden.....	43	1.7	1.8
sehr unzufrieden.....	16	.6	.7
weiß ich nicht.....	67	2.7	
nicht genannt.....	40	1.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 6. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die größten Probleme in Freiburg?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Parkmöglichkeiten.....	1292	52.0	53.1
öffentlicher Nahverkehr.....	377	15.2	15.5
Wohnungsangebot.....	443	17.8	18.2
Mieten.....	1105	44.4	45.4
Umweltprobleme (Luft- und Wasserqualität, Lärm, Abfall)	629	25.3	25.9
Arbeitslosigkeit.....	1225	49.3	50.3
mangelnde Ausländerintegration.....	481	19.3	19.8
Asylbewerber/Asylanten.....	603	24.2	24.8
Kindergärten/-tagesheime.....	173	7.0	7.1
kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen.....	120	4.8	4.9
mangelndes Angebot an Jugendeinrichtungen.....	407	16.4	16.7
mangelndes Angebot an Einrichtungen für Senioren.....	142	5.7	5.8
angespannte Haushaltslage der Stadt.....	1193	48.0	49.0
Unsicherheit im Bereich öffentlicher Verkehrsmittel....	653	26.3	26.8
Sicherheit und Ordnung (Drogen, Raub, Vandalismus etc).	1041	41.9	42.8
Passantenbelästigung (z. B. Bettelei).....	743	29.9	30.5
politischer Extremismus.....	160	6.4	6.6
Ausländerfeindlichkeit.....	297	11.9	12.2
kommunale Steuern und Abgaben (Müll, Abwasser, Energie)	885	35.6	36.4
mangelhafte Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen....	615	24.7	25.3
Obdachlose.....	495	19.9	20.3
nicht genannt.....	54	2.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 6 Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die größten Probleme in Freiburg?

### Welches Problem ist das wichtigste?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Parkmöglichkeiten.....	174	7.0	8.3
öffentlicher Nahverkehr.....	48	1.9	2.3
Wohnungsangebot.....	41	1.6	2.0
Mieten.....	205	8.2	9.8
Umweltprobleme.....	120	4.8	5.7
Arbeitslosigkeit.....	365	14.7	17.4
mangelnde Ausländerintegration.....	42	1.7	2.0
Asylbewerber/Asylanten.....	78	3.1	3.7
Kindergärten/-tagesheime.....	16	.6	.8
kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen.....	12	.5	.6
mangelndes Angebot an Jugendeinrichtungen.....	41	1.6	2.0
mangelndes Angebot an Einrichtungen für Senioren.....	4	.2	.2
angespannte Haushaltslage der Stadt.....	335	13.5	16.0
Unsicherheit im Bereich öffentlicher Verkehrsmittel....	54	2.2	2.6
Sicherheit und Ordnung.....	281	11.3	13.4
Passantenbelästigung (z. B. Bettelei).....	37	1.5	1.8
politischer Extremismus.....	2	.1	.1
Ausländerfeindlichkeit.....	23	.9	1.1
kommunale Steuern und Abgaben.....	100	4.0	4.8
mangelhafte Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen.....	59	2.4	2.8
Obdachlose.....	60	2.4	2.9
nicht genannt.....	390	15.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

- 7. Es hat sich in Freiburg in den letzten Jahren einiges geändert. Auch künftig sind Veränderungen geplant.  
Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?**

### Umbau des Theaters

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	280	11.3	13.4
gute Meinung.....	1115	44.8	53.4
teils/teils.....	474	19.1	22.7
schlechte Meinung.....	142	5.7	6.8
sehr schlechte Meinung.....	78	3.1	3.7
weiß ich nicht.....	306	12.3	
nicht genannt.....	92	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Neubau Konzerthaus

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	526	21.1	23.2
gute Meinung.....	807	32.4	35.6
teils/teils.....	503	20.2	22.2
schlechte Meinung.....	256	10.3	11.3
sehr schlechte Meinung.....	178	7.2	7.8
weiß ich nicht.....	139	5.6	
nicht genannt.....	78	3.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 7. Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?

### Um-/Neubau des Bahnhofsbereichs

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	371	14.9	15.9
gute Meinung.....	804	32.3	34.5
teils/teils.....	597	24.0	25.6
schlechte Meinung.....	325	13.1	14.0
sehr schlechte Meinung.....	232	9.3	10.0
weiß ich nicht.....	81	3.3	
nicht genannt.....	77	3.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Neubau der Messe auf dem Flugplatz

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	336	13.5	16.7
gute Meinung.....	854	34.3	42.4
teils/teils.....	540	21.7	26.8
schlechte Meinung.....	180	7.2	8.9
sehr schlechte Meinung.....	106	4.3	5.3
weiß ich nicht.....	377	15.2	
nicht genannt.....	94	3.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Umbau des SC-Stadions

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	252	10.1	12.8
gute Meinung.....	590	23.7	29.9
teils/teils.....	528	21.2	26.8
schlechte Meinung.....	327	13.1	16.6
sehr schlechte Meinung.....	275	11.1	13.9
weiß ich nicht.....	415	16.7	
nicht genannt.....	100	4.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Bau eines neuen Stadions

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	319	12.8	16.5
gute Meinung.....	344	13.8	17.8
teils/teils.....	349	14.0	18.1
schlechte Meinung.....	397	16.0	20.6
sehr schlechte Meinung.....	519	20.9	26.9
weiß ich nicht.....	413	16.6	
nicht genannt.....	146	5.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 7. Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?

### Ausbau der Stadtbahn

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	792	31.8	34.4
gute Meinung.....	1144	46.0	49.7
teils/teils.....	291	11.7	12.7
schlechte Meinung.....	37	1.5	1.6
sehr schlechte Meinung.....	36	1.4	1.6
weiß ich nicht.....	105	4.2	
nicht genannt.....	82	3.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Neugestaltung des Rotteckringes

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	247	9.9	12.8
gute Meinung.....	690	27.7	35.7
teils/teils.....	678	27.3	35.1
schlechte Meinung.....	217	8.7	11.2
sehr schlechte Meinung.....	102	4.1	5.3
weiß ich nicht.....	419	16.8	
nicht genannt.....	134	5.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Wohnungsbau Rieselfeld

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	187	7.5	9.1
gute Meinung.....	672	27.0	32.7
teils/teils.....	729	29.3	35.4
schlechte Meinung.....	322	12.9	15.7
sehr schlechte Meinung.....	147	5.9	7.1
weiß ich nicht.....	333	13.4	
nicht genannt.....	97	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Wohnungsbau Vauban

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	231	9.3	12.1
gute Meinung.....	800	32.2	42.0
teils/teils.....	590	23.7	31.0
schlechte Meinung.....	191	7.7	10.0
sehr schlechte Meinung.....	91	3.7	4.8
weiß ich nicht.....	465	18.7	
nicht genannt.....	119	4.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 7. Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?

### B31 Ost

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	516	20.7	23.5
gute Meinung.....	681	27.4	31.0
teils/teils.....	450	18.1	20.5
schlechte Meinung.....	209	8.4	9.5
sehr schlechte Meinung.....	343	13.8	15.6
weiß ich nicht.....	196	7.9	
nicht genannt.....	92	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Stadttunnel

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	621	25.0	29.0
gute Meinung.....	769	30.9	36.0
teils/teils.....	457	18.4	21.4
schlechte Meinung.....	151	6.1	7.1
sehr schlechte Meinung.....	140	5.6	6.5
weiß ich nicht.....	255	10.3	
nicht genannt.....	94	3.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Bebauung alter Meßplatz

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	94	3.8	5.0
gute Meinung.....	537	21.6	28.6
teils/teils.....	718	28.9	38.3
schlechte Meinung.....	318	12.8	16.9
sehr schlechte Meinung.....	210	8.4	11.2
weiß ich nicht.....	499	20.1	
nicht genannt.....	111	4.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Sanierung Strandbad

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	580	23.3	29.1
gute Meinung.....	1202	48.3	60.4
teils/teils.....	173	7.0	8.7
schlechte Meinung.....	24	1.0	1.2
sehr schlechte Meinung.....	12	.5	.6
weiß ich nicht.....	403	16.2	
nicht genannt.....	93	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 7. Wie ist Ihre persönliche Meinung zu bereits durchgeführten und zukünftigen geplanten Veränderungen?

### Sanierung Lorettobad

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	523	21.0	28.0
gute Meinung.....	1083	43.5	58.1
teils/teils.....	214	8.6	11.5
schlechte Meinung.....	30	1.2	1.6
sehr schlechte Meinung.....	15	.6	.8
weiß ich nicht.....	525	21.1	
nicht genannt.....	97	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Sanierung Freibad St. Georgen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	514	20.7	29.5
gute Meinung.....	974	39.2	55.9
teils/teils.....	205	8.2	11.8
schlechte Meinung.....	32	1.3	1.8
sehr schlechte Meinung.....	18	.7	1.0
weiß ich nicht.....	637	25.6	
nicht genannt.....	107	4.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Schulsanierungsprogramm

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gute Meinung.....	624	25.1	34.7
gute Meinung.....	755	30.4	42.0
teils/teils.....	247	9.9	13.7
schlechte Meinung.....	103	4.1	5.7
sehr schlechte Meinung.....	70	2.8	3.9
weiß ich nicht.....	590	23.7	
nicht genannt.....	98	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### wirtschaftskräftig

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	148	6.0	7.0
trifft eher zu.....	573	23.0	27.2
teils/teils.....	847	34.1	40.2
trifft eher nicht zu.....	464	18.7	22.0
trifft überhaupt nicht zu.....	74	3.0	3.5
weiß ich nicht.....	267	10.7	
nicht genannt.....	114	4.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### modern

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	138	5.5	5.9
trifft eher zu.....	715	28.7	30.8
teils/teils.....	1097	44.1	47.3
trifft eher nicht zu.....	335	13.5	14.4
trifft überhaupt nicht zu.....	36	1.4	1.6
weiß ich nicht.....	57	2.3	
nicht genannt.....	109	4.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### international

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	389	15.6	16.6
trifft eher zu.....	954	38.4	40.8
teils/teils.....	661	26.6	28.3
trifft eher nicht zu.....	287	11.5	12.3
trifft überhaupt nicht zu.....	48	1.9	2.1
weiß ich nicht.....	51	2.1	
nicht genannt.....	97	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### offen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	359	14.4	15.5
trifft eher zu.....	1140	45.8	49.4
teils/teils.....	609	24.5	26.4
trifft eher nicht zu.....	174	7.0	7.5
trifft überhaupt nicht zu.....	28	1.1	1.2
weiß ich nicht.....	67	2.7	
nicht genannt.....	110	4.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### gastlich

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	528	21.2	22.4
trifft eher zu.....	1217	48.9	51.6
teils/teils.....	502	20.2	21.3
trifft eher nicht zu.....	93	3.7	3.9
trifft überhaupt nicht zu.....	17	.7	.7
weiß ich nicht.....	43	1.7	
nicht genannt.....	87	3.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### traditionsverbunden

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	453	18.2	19.9
trifft eher zu.....	1119	45.0	49.2
teils/teils.....	573	23.0	25.2
trifft eher nicht zu.....	111	4.5	4.9
trifft überhaupt nicht zu.....	17	.7	.7
weiß ich nicht.....	116	4.7	
nicht genannt.....	98	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### liebenswert

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	956	38.4	40.2
trifft eher zu.....	1023	41.1	43.0
teils/teils.....	338	13.6	14.2
trifft eher nicht zu.....	47	1.9	2.0
trifft überhaupt nicht zu.....	16	.6	.7
weiß ich nicht.....	28	1.1	
nicht genannt.....	79	3.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### lebendig

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	633	25.5	26.7
trifft eher zu.....	1037	41.7	43.7
teils/teils.....	575	23.1	24.2
trifft eher nicht zu.....	106	4.3	4.5
trifft überhaupt nicht zu.....	21	.8	.9
weiß ich nicht.....	15	.6	
nicht genannt.....	100	4.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### tolerant

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	233	9.4	10.2
trifft eher zu.....	784	31.5	34.3
teils/teils.....	981	39.4	42.9
trifft eher nicht zu.....	246	9.9	10.7
trifft überhaupt nicht zu.....	45	1.8	2.0
weiß ich nicht.....	90	3.6	
nicht genannt.....	108	4.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### nicht hektisch

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	283	11.4	12.1
trifft eher zu.....	890	35.8	37.9
teils/teils.....	814	32.7	34.7
trifft eher nicht zu.....	297	11.9	12.6
trifft überhaupt nicht zu.....	64	2.6	2.7
weiß ich nicht.....	33	1.3	
nicht genannt.....	106	4.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### nicht provinziell

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	147	5.9	6.5
trifft eher zu.....	604	24.3	26.6
teils/teils.....	945	38.0	41.6
trifft eher nicht zu.....	459	18.5	20.2
trifft überhaupt nicht zu.....	115	4.6	5.1
weiß ich nicht.....	82	3.3	
nicht genannt.....	135	5.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### reizvoll

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	858	34.5	36.3
trifft eher zu.....	1157	46.5	49.0
teils/teils.....	306	12.3	13.0
trifft eher nicht zu.....	33	1.3	1.4
trifft überhaupt nicht zu.....	8	.3	.3
weiß ich nicht.....	38	1.5	
nicht genannt.....	87	3.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### sauber

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	343	13.8	14.3
trifft eher zu.....	1002	40.3	41.9
teils/teils.....	719	28.9	30.1
trifft eher nicht zu.....	214	8.6	8.9
trifft überhaupt nicht zu.....	114	4.6	4.8
weiß ich nicht.....	13	.5	
nicht genannt.....	82	3.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### **zukunftsorientiert**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	258	10.4	11.6
trifft eher zu.....	898	36.1	40.3
teils/teils.....	901	36.2	40.4
trifft eher nicht zu.....	150	6.0	6.7
trifft überhaupt nicht zu.....	24	1.0	1.1
weiß ich nicht.....	145	5.8	
nicht genannt.....	111	4.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### **überschaubar**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	841	33.8	36.0
trifft eher zu.....	1095	44.0	46.8
teils/teils.....	324	13.0	13.9
trifft eher nicht zu.....	60	2.4	2.6
trifft überhaupt nicht zu.....	18	.7	.8
weiß ich nicht.....	48	1.9	
nicht genannt.....	101	4.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### **nicht teuer**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	46	1.8	1.9
trifft eher zu.....	145	5.8	6.1
teils/teils.....	815	32.8	34.5
trifft eher nicht zu.....	910	36.6	38.5
trifft überhaupt nicht zu.....	449	18.1	19.0
weiß ich nicht.....	24	1.0	
nicht genannt.....	98	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### **gemütlich**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	624	25.1	26.1
trifft eher zu.....	1216	48.9	50.9
teils/teils.....	482	19.4	20.2
trifft eher nicht zu.....	53	2.1	2.2
trifft überhaupt nicht zu.....	15	.6	.6
weiß ich nicht.....	21	.8	
nicht genannt.....	76	3.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 8. Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Freiburg zutreffen.

### sicher

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	145	5.8	6.2
trifft eher zu.....	662	26.6	28.4
teils/teils.....	955	38.4	41.0
trifft eher nicht zu.....	421	16.9	18.1
trifft überhaupt nicht zu.....	145	5.8	6.2
weiß ich nicht.....	59	2.4	
nicht genannt.....	100	4.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## II Leben im Wohngebiet

### 9. Womit sind Sie in Ihrem Wohngebiet zufrieden, womit nicht?

#### Lage zur Arbeitsstätte

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	690	27.7	35.0
zufrieden.....	890	35.8	45.1
teils/teils.....	235	9.4	11.9
nicht zufrieden.....	88	3.5	4.5
sehr unzufrieden.....	71	2.9	3.6
weiß ich nicht.....	285	11.5	
nicht genannt.....	228	9.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	830	33.4	34.6
zufrieden.....	1056	42.5	44.0
teils/teils.....	308	12.4	12.8
nicht zufrieden.....	138	5.5	5.7
sehr unzufrieden.....	69	2.8	2.9
weiß ich nicht.....	32	1.3	
nicht genannt.....	54	2.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### Versorgung mit Geschäften

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	506	20.3	20.9
zufrieden.....	1013	40.7	41.8
teils/teils.....	481	19.3	19.9
nicht zufrieden.....	304	12.2	12.5
sehr unzufrieden.....	119	4.8	4.9
weiß ich nicht.....	8	.3	
nicht genannt.....	56	2.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 9. Womit sind Sie in Ihrem Wohngebiet zufrieden, womit nicht?

### Versorgung mit Schulen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	312	12.5	19.2
zufrieden.....	1007	40.5	61.9
teils/teils.....	239	9.6	14.7
nicht zufrieden.....	47	1.9	2.9
sehr unzufrieden.....	22	.9	1.4
weiß ich nicht.....	752	30.2	
nicht genannt.....	108	4.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Versorgung mit Kindergärten u. dergleichen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	276	11.1	19.7
zufrieden.....	815	32.8	58.2
teils/teils.....	241	9.7	17.2
nicht zufrieden.....	55	2.2	3.9
sehr unzufrieden.....	13	.5	.9
weiß ich nicht.....	982	39.5	
nicht genannt.....	105	4.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Spielmöglichkeiten für Kinder

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	240	9.7	14.2
zufrieden.....	731	29.4	43.4
teils/teils.....	429	17.2	25.4
nicht zufrieden.....	236	9.5	14.0
sehr unzufrieden.....	50	2.0	3.0
weiß ich nicht.....	697	28.0	
nicht genannt.....	104	4.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### ruhige Lage

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	555	22.3	23.1
zufrieden.....	808	32.5	33.6
teils/teils.....	603	24.2	25.1
nicht zufrieden.....	276	11.1	11.5
sehr unzufrieden.....	165	6.6	6.9
weiß ich nicht.....	11	.4	
nicht genannt.....	69	2.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 9. Womit sind Sie in Ihrem Wohngebiet zufrieden, womit nicht?

### Spazierwege bzw. Erholungsmöglichkeiten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	861	34.6	35.8
zufrieden.....	1018	40.9	42.3
teils/teils.....	357	14.4	14.8
nicht zufrieden.....	131	5.3	5.4
sehr unzufrieden.....	41	1.6	1.7
weiß ich nicht.....	9	.4	
nicht genannt.....	70	2.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Kontakte zu Nachbarn

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	434	17.5	18.3
zufrieden.....	1021	41.1	43.0
teils/teils.....	657	26.4	27.7
nicht zufrieden.....	185	7.4	7.8
sehr unzufrieden.....	75	3.0	3.2
weiß ich nicht.....	61	2.5	
nicht genannt.....	54	2.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Gestaltung des Wohngebiets

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	279	11.2	11.8
zufrieden.....	1003	40.3	42.6
teils/teils.....	720	29.0	30.6
nicht zufrieden.....	258	10.4	11.0
sehr unzufrieden.....	95	3.8	4.0
weiß ich nicht.....	37	1.5	
nicht genannt.....	95	3.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Erreichbarkeit der Innenstadt

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	1071	43.1	43.9
zufrieden.....	1067	42.9	43.7
teils/teils.....	202	8.1	8.3
nicht zufrieden.....	76	3.1	3.1
sehr unzufrieden.....	25	1.0	1.0
weiß ich nicht.....	4	.2	
nicht genannt.....	42	1.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 9. Womit sind Sie in Ihrem Wohngebiet zufrieden, womit nicht?

### Wohnsituation (z. B. Preis, Größe, Ausstattung)

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	282	11.3	12.1
zufrieden.....	979	39.4	42.1
teils/teils.....	651	26.2	28.0
nicht zufrieden.....	311	12.5	13.4
sehr unzufrieden.....	103	4.1	4.4
weiß ich nicht.....	72	2.9	
nicht genannt.....	89	3.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 10. Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gerne.....	1080	43.4	43.7
gerne.....	928	37.3	37.6
teils/teils.....	364	14.6	14.7
nicht gerne.....	65	2.6	2.6
überhaupt nicht gerne.....	34	1.4	1.4
weiß ich nicht.....	2	.1	
nicht genannt.....	14	.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 11. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts alleine draußen sind?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr sicher.....	344	13.8	14.1
ziemlich sicher.....	944	38.0	38.7
teils/teils.....	636	25.6	26.0
ziemlich unsicher.....	365	14.7	14.9
sehr unsicher.....	153	6.2	6.3
weiß ich nicht.....	26	1.0	
nicht genannt.....	19	.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 12. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Wohngebiet zu?

#### die Leute hier helfen sich gegenseitig

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	280	11.3	12.5
trifft eher zu.....	725	29.2	32.3
teils/teils.....	850	34.2	37.9
trifft eher nicht zu.....	304	12.2	13.6
trifft überhaupt nicht zu.....	83	3.3	3.7
weiß ich nicht.....	195	7.8	
nicht genannt.....	50	2.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 12. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Wohngebiet zu?

### hier kennen sich die Leute gut

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	289	11.6	12.3
trifft eher zu.....	681	27.4	29.0
teils/teils.....	907	36.5	38.7
trifft eher nicht zu.....	380	15.3	16.2
trifft überhaupt nicht zu.....	88	3.5	3.8
weiß ich nicht.....	107	4.3	
nicht genannt.....	35	1.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	420	16.9	18.8
trifft eher zu.....	916	36.8	41.0
teils/teils.....	669	26.9	29.9
trifft eher nicht zu.....	159	6.4	7.1
trifft überhaupt nicht zu.....	71	2.9	3.2
weiß ich nicht.....	215	8.6	
nicht genannt.....	37	1.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### hier gibt es häufiger Konflikte zwischen Nachbarn

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	60	2.4	2.8
trifft eher zu.....	188	7.6	8.7
teils/teils.....	444	17.9	20.5
trifft eher nicht zu.....	1088	43.7	50.3
trifft überhaupt nicht zu.....	384	15.4	17.7
weiß ich nicht.....	271	10.9	
nicht genannt.....	52	2.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	84	3.4	4.4
trifft eher zu.....	243	9.8	12.7
teils/teils.....	435	17.5	22.7
trifft eher nicht zu.....	796	32.0	41.5
trifft überhaupt nicht zu.....	358	14.4	18.7
weiß ich nicht.....	512	20.6	
nicht genannt.....	59	2.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 12. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Wohngebiet zu?

### die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	73	2.9	3.8
trifft eher zu.....	281	11.3	14.6
teils/teils.....	562	22.6	29.2
trifft eher nicht zu.....	759	30.5	39.4
trifft überhaupt nicht zu.....	249	10.0	12.9
weiß ich nicht.....	496	19.9	
nicht genannt.....	67	2.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
trifft völlig zu.....	73	2.9	3.3
trifft eher zu.....	155	6.2	6.9
teils/teils.....	398	16.0	17.8
trifft eher nicht zu.....	923	37.1	41.4
trifft überhaupt nicht zu.....	682	27.4	30.6
weiß ich nicht.....	207	8.3	
nicht genannt.....	49	2.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 13. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
nein, kein Umzug vorgesehen.....	1382	55.6	56.3
unter Umständen, vielleicht.....	563	22.6	22.9
ja, ist vorgesehen.....	511	20.5	20.8
nicht genannt.....	31	1.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 14. Wenn Sie umziehen wollen oder müssen, aus welchen Gründen?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Kündigung (wegen Eigenbedarf / befrist. Mietverhältnis)	90	3.6	7.1
Erwerb von Haus-/Wohnungseigentum.....	165	6.6	13.1
berufliche Gründe (Ausbildungs-/Arbeitsstätte).....	324	13.0	25.7
private Gründe (Heirat, eigener Haushalt usw.).....	202	8.1	16.0
Wohnung (zu groß/klein, zu teuer, zu schlecht).....	323	13.0	25.7
Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut).....	117	4.7	9.3
Zusammensetzung der Nachbarschaft.....	38	1.5	3.0
nicht genannt.....	1228	49.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### III Erfahrungen mit der Stadtverwaltung

#### 15. Wenn Sie wissen wollen, welche Stelle der Stadtverwaltung in Freiburg für eine bestimmte Angelegenheit zuständig ist – können Sie diese eigentlich leicht herausfinden?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
leicht herauszufinden.....	885	35.6	38.6
teils/teils.....	1054	42.4	46.0
schwer herauszufinden.....	353	14.2	15.4
weiß ich nicht.....	154	6.2	
nicht genannt.....	41	1.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### 16. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, ihr Dienstleistungsangebot zu verbessern. Wenn Sie sich Ihr Bild von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung vorstellen – wie wichtig sind Ihnen dabei die folgenden Punkte?

##### kurze Wartezeiten und Bearbeitungszeiten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1487	59.8	62.4
wichtig.....	816	32.8	34.3
teils/teils.....	66	2.7	2.8
weniger wichtig.....	12	.5	.5
überhaupt nicht wichtig.....	1	.0	.0
weiß ich nicht.....	24	1.0	
nicht genannt.....	81	3.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

##### bedarfsgerechte Öffnungszeiten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1490	59.9	62.3
wichtig.....	810	32.6	33.9
teils/teils.....	60	2.4	2.5
weniger wichtig.....	25	1.0	1.0
überhaupt nicht wichtig.....	6	.2	.3
weiß ich nicht.....	17	.7	
nicht genannt.....	79	3.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

##### gute telefonische Erreichbarkeit

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1291	51.9	53.8
wichtig.....	996	40.0	41.5
teils/teils.....	83	3.3	3.5
weniger wichtig.....	25	1.0	1.0
überhaupt nicht wichtig.....	4	.2	.2
weiß ich nicht.....	14	.6	
nicht genannt.....	74	3.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 16. Wenn Sie sich Ihr Bild von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung vorstellen – wie wichtig sind Ihnen dabei die folgenden Punkte?

### freundlich gestaltete Warteräume

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	345	13.9	14.5
wichtig.....	905	36.4	38.0
teils/teils.....	539	21.7	22.6
weniger wichtig.....	516	20.7	21.7
überhaupt nicht wichtig.....	77	3.1	3.2
weiß ich nicht.....	17	.7	
nicht genannt.....	88	3.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### kompetente und verständliche Auskünfte

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1807	72.7	75.3
wichtig.....	565	22.7	23.5
teils/teils.....	24	1.0	1.0
weniger wichtig.....	4	.2	.2
weiß ich nicht.....	12	.5	
nicht genannt.....	75	3.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### freundliche Auskünfte (telefonisch und mündlich)

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1430	57.5	59.2
wichtig.....	900	36.2	37.3
teils/teils.....	62	2.5	2.6
weniger wichtig.....	21	.8	.9
überhaupt nicht wichtig.....	3	.1	.1
weiß ich nicht.....	12	.5	
nicht genannt.....	59	2.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### umfassende und verständliche Beratung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1503	60.4	62.9
wichtig.....	801	32.2	33.5
teils/teils.....	73	2.9	3.1
weniger wichtig.....	11	.4	.5
überhaupt nicht wichtig.....	2	.1	.1
weiß ich nicht.....	18	.7	
nicht genannt.....	79	3.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 16. Wenn Sie sich Ihr Bild von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung vorstellen – wie wichtig sind Ihnen dabei die folgenden Punkte?

### diskrete und ungestörte Abwicklung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	918	36.9	38.7
wichtig.....	1069	43.0	45.0
teils/teils.....	255	10.3	10.7
weniger wichtig.....	126	5.1	5.3
überhaupt nicht wichtig.....	5	.2	.2
weiß ich nicht.....	26	1.0	
nicht genannt.....	88	3.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Hilfeleistung bei komplizierten Anliegen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	1241	49.9	52.4
wichtig.....	966	38.8	40.8
teils/teils.....	123	4.9	5.2
weniger wichtig.....	38	1.5	1.6
überhaupt nicht wichtig.....	2	.1	.1
weiß ich nicht.....	32	1.3	
nicht genannt.....	85	3.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### abschließende Bearbeitung bei einer Stelle

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	860	34.6	37.8
wichtig.....	1003	40.3	44.1
teils/teils.....	276	11.1	12.1
weniger wichtig.....	125	5.0	5.5
überhaupt nicht wichtig.....	11	.4	.5
weiß ich nicht.....	109	4.4	
nicht genannt.....	103	4.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### persönliche, ruhige Atmosphäre

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	557	22.4	23.5
wichtig.....	1167	46.9	49.1
teils/teils.....	403	16.2	17.0
weniger wichtig.....	228	9.2	9.6
überhaupt nicht wichtig.....	20	.8	.8
weiß ich nicht.....	22	.9	
nicht genannt.....	90	3.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 16. Wenn Sie sich Ihr Bild von einer bürgernahen und kundenorientierten Stadtverwaltung vorstellen – wie wichtig sind Ihnen dabei die folgenden Punkte?

### Bürgerinformation zur Verwaltungsreform

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	391	15.7	17.4
wichtig.....	1063	42.7	47.3
teils/teils.....	497	20.0	22.1
weniger wichtig.....	259	10.4	11.5
überhaupt nicht wichtig.....	39	1.6	1.7
weiß ich nicht.....	126	5.1	
nicht genannt.....	112	4.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Befragung der Bürger nach Wünschen und Kritik

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	719	28.9	30.6
wichtig.....	1066	42.9	45.3
teils/teils.....	429	17.2	18.2
weniger wichtig.....	122	4.9	5.2
überhaupt nicht wichtig.....	15	.6	.6
weiß ich nicht.....	47	1.9	
nicht genannt.....	89	3.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Einsatz moderner Techniken für den Bürger

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	475	19.1	20.4
wichtig.....	995	40.0	42.8
teils/teils.....	593	23.8	25.5
weniger wichtig.....	232	9.3	10.0
überhaupt nicht wichtig.....	31	1.2	1.3
weiß ich nicht.....	68	2.7	
nicht genannt.....	93	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Zusammenfassung von Ämtern mit Publikumsverkehr unter einem Dach

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr wichtig.....	788	31.7	33.8
wichtig.....	798	32.1	34.3
teils/teils.....	426	17.1	18.3
weniger wichtig.....	277	11.1	11.9
überhaupt nicht wichtig.....	40	1.6	1.7
weiß ich nicht.....	81	3.3	
nicht genannt.....	77	3.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**17. Wenn Sie ganz allgemein an Ihre Erfahrungen mit der Stadtverwaltung denken – wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Punkten?**

**persönliche Beratung**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	207	8.3	8.9
zufrieden.....	1174	47.2	50.2
teils/teils.....	719	28.9	30.8
unzufrieden.....	194	7.8	8.3
sehr unzufrieden.....	44	1.8	1.9
weiß ich nicht.....	74	3.0	
nicht genannt.....	75	3.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**fachliche Leistung und Beratung**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	129	5.2	5.7
zufrieden.....	1095	44.0	48.5
teils/teils.....	811	32.6	35.9
unzufrieden.....	183	7.4	8.1
sehr unzufrieden.....	42	1.7	1.9
weiß ich nicht.....	116	4.7	
nicht genannt.....	111	4.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**Öffnungszeiten**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	79	3.2	3.4
zufrieden.....	731	29.4	31.2
teils/teils.....	736	29.6	31.4
unzufrieden.....	602	24.2	25.7
sehr unzufrieden.....	195	7.8	8.3
weiß ich nicht.....	58	2.3	
nicht genannt.....	86	3.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**Bearbeitungsdauer**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	80	3.2	3.5
zufrieden.....	741	29.8	32.4
teils/teils.....	881	35.4	38.5
unzufrieden.....	432	17.4	18.9
sehr unzufrieden.....	152	6.1	6.6
weiß ich nicht.....	97	3.9	
nicht genannt.....	104	4.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 17. Wenn Sie ganz allgemein an Ihre Erfahrungen mit der Stadtverwaltung denken – wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Punkten?

### Warteräume/Wartezonen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	47	1.9	2.1
zufrieden.....	830	33.4	37.3
teils/teils.....	929	37.4	41.8
unzufrieden.....	340	13.7	15.3
sehr unzufrieden.....	77	3.1	3.5
weiß ich nicht.....	150	6.0	
nicht genannt.....	114	4.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Wartezeiten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	57	2.3	2.5
zufrieden.....	547	22.0	24.0
teils/teils.....	959	38.6	42.2
unzufrieden.....	551	22.2	24.2
sehr unzufrieden.....	161	6.5	7.1
weiß ich nicht.....	92	3.7	
nicht genannt.....	120	4.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Wegweisung/Ausschilderung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	104	4.2	4.6
zufrieden.....	1129	45.4	49.5
teils/teils.....	809	32.5	35.4
unzufrieden.....	197	7.9	8.6
sehr unzufrieden.....	44	1.8	1.9
weiß ich nicht.....	104	4.2	
nicht genannt.....	100	4.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Verständlichkeit der Formulare

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	53	2.1	2.3
zufrieden.....	632	25.4	27.3
teils/teils.....	1008	40.5	43.6
unzufrieden.....	452	18.2	19.5
sehr unzufrieden.....	169	6.8	7.3
weiß ich nicht.....	74	3.0	
nicht genannt.....	99	4.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 17. Wenn Sie ganz allgemein an Ihre Erfahrungen mit der Stadtverwaltung denken – wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Punkten?

### Lage der einzelnen Ämter im Stadtgebiet

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	50	2.0	2.2
zufrieden.....	809	32.5	35.3
teils/teils.....	936	37.6	40.8
unzufrieden.....	400	16.1	17.4
sehr unzufrieden.....	98	3.9	4.3
weiß ich nicht.....	103	4.1	
nicht genannt.....	91	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Höhe der Verwaltungsgebühren

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr zufrieden.....	26	1.0	1.2
zufrieden.....	250	10.1	11.6
teils/teils.....	807	32.4	37.4
unzufrieden.....	706	28.4	32.7
sehr unzufrieden.....	371	14.9	17.2
weiß ich nicht.....	231	9.3	
nicht genannt.....	96	3.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## IV Tätigkeit des Gemeinderats

### 18. Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
interessiere mich sehr.....	298	12.0	12.5
interessiere mich.....	1042	41.9	43.7
teils/teils.....	677	27.2	28.4
interessiere mich wenig.....	321	12.9	13.5
interessiere mich überhaupt nicht..	45	1.8	1.9
keine Angabe.....	76	3.1	
nicht genannt.....	28	1.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 19. Wie gut fühlen Sie sich über die Arbeit des Gemeinderats informiert?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gut.....	30	1.2	1.3
gut.....	680	27.3	29.8
teils/teils.....	1000	40.2	43.8
nicht gut.....	452	18.2	19.8
überhaupt nicht.....	120	4.8	5.3
weiß ich nicht.....	159	6.4	
nicht genannt.....	46	1.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**20. Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Rundfunk.....	1396	56.1	56.8
Tageszeitung.....	1962	78.9	79.8
lokale Anzeigen - und Sonntagsblätter.....	1785	71.8	72.6
StadtNachrichten.....	1473	59.2	59.9
Besuch von Gemeinderatssitzungen.....	92	3.7	3.7
Teilnahme an Bürgerversammlungen.....	224	9.0	9.1
Veranstaltungen von Vereinen/Parteien.....	247	9.9	10.0
Informationsbroschüren der Stadt.....	835	33.6	34.0
Ortschafts-/Stadtteilblätter.....	1092	43.9	44.4
Internet.....	191	7.7	7.8
nicht genannt.....	29	1.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**21. Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr gut vertreten.....	18	.7	1.0
gut vertreten.....	323	13.0	17.7
teils/teils.....	1212	48.7	66.3
schlecht vertreten.....	219	8.8	12.0
sehr schlecht vertreten.....	55	2.2	3.0
weiß ich nicht.....	620	24.9	
nicht genannt.....	40	1.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**22. Es wird immer wieder gefordert, die Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen stärker mit einzubeziehen.**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
stimme ich voll zu.....	887	35.7	38.2
stimme ich zu.....	876	35.2	37.7
teils/teils.....	457	18.4	19.7
stimme ich nicht zu.....	93	3.7	4.0
stimme ich gar nicht zu.....	9	.4	.4
keine Meinung.....	102	4.1	
nicht genannt.....	63	2.5	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**23. Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluß nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?**

**regelmäßig zur Wahl gehen**

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	2246	90.3	95.9
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	60	2.4	2.6
würde ich nicht nutzen.....	36	1.4	1.5
weiß ich nicht.....	53	2.1	
nicht genannt.....	92	3.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**in eine politische Partei eintreten und dort aktiv mitarbeiten**

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	276	11.1	14.5
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	308	12.4	16.2
würde ich nicht nutzen.....	1320	53.1	69.3
weiß ich nicht.....	256	10.3	
nicht genannt.....	327	13.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**in einer Bürgerinitiative mitarbeiten**

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	714	28.7	36.2
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	705	28.3	35.7
würde ich nicht nutzen.....	556	22.4	28.2
weiß ich nicht.....	264	10.6	
nicht genannt.....	248	10.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**an einer genehmigten politischen Demonstration teilnehmen**

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	789	31.7	37.8
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	402	16.2	19.3
würde ich nicht nutzen.....	896	36.0	42.9
weiß ich nicht.....	159	6.4	
nicht genannt.....	241	9.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 23. Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluß nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?

### an einer nicht genehmigten politischen Demonstration teilnehmen

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	199	8.0	9.9
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	340	13.7	16.9
würde ich nicht nutzen.....	1469	59.1	73.2
weiß ich nicht.....	186	7.5	
nicht genannt.....	293	11.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Unterschriften sammeln

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	963	38.7	45.6
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	607	24.4	28.8
würde ich nicht nutzen.....	541	21.8	25.6
weiß ich nicht.....	173	7.0	
nicht genannt.....	203	8.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	873	35.1	43.5
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	504	20.3	25.1
würde ich nicht nutzen.....	630	25.3	31.4
weiß ich nicht.....	246	9.9	
nicht genannt.....	234	9.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### bei einer Demonstration mal richtig Krach schlagen, auch wenn dabei einiges zu Bruch geht

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
würde ich nutzen.....	30	1.2	1.4
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	56	2.3	2.6
würde ich nicht nutzen.....	2052	82.5	96.0
weiß ich nicht.....	86	3.5	
nicht genannt.....	263	10.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 23. Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluß nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?

**für eine Sache kämpfen, auch wenn dazu Gewalt gegen andere Mitbürger notwendig ist**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
würde ich nutzen.....	28	1.1	1.3
nutzen, wenn sich Staat/Behörden taub stellen.....	22	.9	1.0
würde ich nicht nutzen.....	2090	84.0	97.7
weiß ich nicht.....	80	3.2	
nicht genannt.....	267	10.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**24. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist es bei Ihnen?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
neige einer bestimmten Partei zu...	1656	66.6	69.1
neige keiner bestimmten Partei zu..	742	29.8	30.9
nicht genannt.....	89	3.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**25. Wenn Sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
CDU.....	542	21.8	31.0
SPD.....	618	24.8	35.4
BÜNDNIS 90/GRÜNE.....	450	18.1	25.7
F.D.P.....	79	3.2	4.5
Republikaner oder NPD.....	26	1.0	1.5
Sonstige.....	33	1.3	1.9
nicht genannt.....	739	29.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

**26. Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
sehr stark.....	134	5.4	7.6
stark.....	644	25.9	36.7
mittelmäßig.....	878	35.3	50.0
schwach.....	76	3.1	4.3
sehr schwach.....	25	1.0	1.4
nicht genannt.....	730	29.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## V Vereinszugehörigkeit/ehrenamtliche Tätigkeit

### 27. Sind Sie Mitglied in Vereinen, Organisationen oder Berufsverbänden?

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
Sport- oder Wanderverein.....	711	28.6	30.0
kirchlicher oder religiöser Verein.....	326	13.1	13.7
Musikverein oder Gesangsverein.....	237	9.5	10.0
Orts- oder Bürgerverein.....	149	6.0	6.3
Tierschutz- oder Tierzuchtverein.....	120	4.8	5.1
Naturschutzorganisation.....	194	7.8	8.2
Rettungsdienste oder Freiwillige Feuerwehr.....	189	7.6	8.0
Vermieter- oder Mieterorganisation.....	195	7.8	8.2
Partei/politische Vereinigung.....	89	3.6	3.8
anderer Verein/andere Organisation.....	494	19.9	20.8
bin in keinem Verein/keiner Organisation.....	856	34.4	36.1
nicht genannt.....	114	4.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 28. Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
Sport.....	223	9.0	10.9
kirchliche Aufgaben.....	211	8.5	10.3
Kulturarbeit.....	160	6.4	7.8
Heimatspflege.....	43	1.7	2.1
Umweltschutz.....	64	2.6	3.1
soziale Aufgaben.....	238	9.6	11.6
politische Aufgaben oder Mandate.....	59	2.4	2.9
Jugendarbeit.....	124	5.0	6.1
sonstige.....	95	3.8	4.6
ich bin nicht ehrenamtlich tätig.....	1248	50.2	61.0
nicht genannt.....	441	17.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## VI Städtische Finanzen

### 29. Die Stadt Freiburg kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muß man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei anderen Aufgaben/Ausgaben einsparen.

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,

- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,

- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

#### sozialer Wohnungsbau

	Zahl der Nennungen	Prozent insgesamt	Prozent gültig
einsparen.....	320	12.9	15.7
unverändert.....	1165	46.8	57.1
mehr ausgeben.....	554	22.3	27.2
weiß ich nicht.....	264	10.6	
nicht genannt.....	184	7.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Ausbau des Straßennetzes

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	865	34.8	39.7
unverändert.....	962	38.7	44.2
mehr ausgeben.....	351	14.1	16.1
weiß ich nicht.....	117	4.7	
nicht genannt.....	192	7.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Instandhaltung der Straßen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	216	8.7	9.7
unverändert.....	1312	52.8	58.6
mehr ausgeben.....	709	28.5	31.7
weiß ich nicht.....	79	3.2	
nicht genannt.....	171	6.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### kommunales Beschäftigungsprogramm

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	295	11.9	17.2
unverändert.....	881	35.4	51.4
mehr ausgeben.....	539	21.7	31.4
weiß ich nicht.....	542	21.8	
nicht genannt.....	230	9.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Instandhaltung und Bau von Schulen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	48	1.9	2.4
unverändert.....	831	33.4	40.8
mehr ausgeben.....	1156	46.5	56.8
weiß ich nicht.....	300	12.1	
nicht genannt.....	152	6.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Kindergärten und Kindertagesheime

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	57	2.3	3.2
unverändert.....	1032	41.5	58.2
mehr ausgeben.....	685	27.5	38.6
weiß ich nicht.....	542	21.8	
nicht genannt.....	171	6.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Treffpunkte für die Jugend

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	101	4.1	5.5
unverändert.....	844	33.9	46.0
mehr ausgeben.....	891	35.8	48.5
weiß ich nicht.....	483	19.4	
nicht genannt.....	168	6.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Spielplätze

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	89	3.6	4.8
unverändert.....	1203	48.4	65.4
mehr ausgeben.....	547	22.0	29.7
weiß ich nicht.....	466	18.7	
nicht genannt.....	182	7.3	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Schwimmbäder

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	211	8.5	10.0
unverändert.....	1464	58.9	69.2
mehr ausgeben.....	440	17.7	20.8
weiß ich nicht.....	205	8.2	
nicht genannt.....	167	6.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Sportanlagen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	308	12.4	15.2
unverändert.....	1410	56.7	69.7
mehr ausgeben.....	304	12.2	15.0
weiß ich nicht.....	268	10.8	
nicht genannt.....	197	7.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	445	17.9	20.2
unverändert.....	1385	55.7	62.9
mehr ausgeben.....	373	15.0	16.9
weiß ich nicht.....	125	5.0	
nicht genannt.....	159	6.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Stadtbibliothek

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	229	9.2	11.0
unverändert.....	1538	61.8	74.1
mehr ausgeben.....	309	12.4	14.9
weiß ich nicht.....	242	9.7	
nicht genannt.....	169	6.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Einrichtungen für Senioren

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	123	4.9	7.4
unverändert.....	1186	47.7	71.6
mehr ausgeben.....	348	14.0	21.0
weiß ich nicht.....	671	27.0	
nicht genannt.....	159	6.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### ambulante Sozialdienste

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	87	3.5	4.8
unverändert.....	1088	43.7	59.6
mehr ausgeben.....	649	26.1	35.6
weiß ich nicht.....	500	20.1	
nicht genannt.....	163	6.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Betreuung ausländischer Mitbürger

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	397	16.0	22.1
unverändert.....	1036	41.7	57.6
mehr ausgeben.....	365	14.7	20.3
weiß ich nicht.....	509	20.5	
nicht genannt.....	180	7.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	172	6.9	8.9
unverändert.....	1034	41.6	53.7
mehr ausgeben.....	721	29.0	37.4
weiß ich nicht.....	397	16.0	
nicht genannt.....	163	6.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Bürgerhäuser

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	670	26.9	35.6
unverändert.....	1096	44.1	58.3
mehr ausgeben.....	114	4.6	6.1
weiß ich nicht.....	415	16.7	
nicht genannt.....	192	7.7	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Volkshochschule

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	280	11.3	14.0
unverändert.....	1478	59.4	73.7
mehr ausgeben.....	247	9.9	12.3
weiß ich nicht.....	293	11.8	
nicht genannt.....	189	7.6	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Wirtschaftsförderung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	331	13.3	17.6
unverändert.....	964	38.8	51.2
mehr ausgeben.....	587	23.6	31.2
weiß ich nicht.....	404	16.2	
nicht genannt.....	201	8.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Ausbau des Radwegenetzes

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	343	13.8	15.5
unverändert.....	1230	49.5	55.7
mehr ausgeben.....	636	25.6	28.8
weiß ich nicht.....	104	4.2	
nicht genannt.....	174	7.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### öffentliche Verkehrsmittel

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	106	4.3	4.7
unverändert.....	1406	56.5	62.0
mehr ausgeben.....	757	30.4	33.4
weiß ich nicht.....	59	2.4	
nicht genannt.....	159	6.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Park- und Grünanlagen

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	201	8.1	9.0
unverändert.....	1629	65.5	72.9
mehr ausgeben.....	406	16.3	18.2
weiß ich nicht.....	74	3.0	
nicht genannt.....	177	7.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	275	11.1	13.3
unverändert.....	1290	51.9	62.3
mehr ausgeben.....	504	20.3	24.4
weiß ich nicht.....	224	9.0	
nicht genannt.....	194	7.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Sauberkeit in der Stadt

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	170	6.8	7.4
unverändert.....	1447	58.2	63.2
mehr ausgeben.....	673	27.1	29.4
weiß ich nicht.....	48	1.9	
nicht genannt.....	149	6.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	564	22.7	25.6
unverändert.....	1104	44.4	50.2
mehr ausgeben.....	533	21.4	24.2
weiß ich nicht.....	101	4.1	
nicht genannt.....	185	7.4	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Umweltschutz

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	152	6.1	6.9
unverändert.....	1246	50.1	56.6
mehr ausgeben.....	802	32.2	36.5
weiß ich nicht.....	111	4.5	
nicht genannt.....	176	7.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

noch 29. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

### Müllbeseitigung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	228	9.2	10.3
unverändert.....	1617	65.0	72.7
mehr ausgeben.....	378	15.2	17.0
weiß ich nicht.....	92	3.7	
nicht genannt.....	172	6.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	121	4.9	5.4
unverändert.....	960	38.6	42.7
mehr ausgeben.....	1169	47.0	52.0
weiß ich nicht.....	108	4.3	
nicht genannt.....	129	5.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### Drogenbekämpfung

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
einsparen.....	217	8.7	10.8
unverändert.....	959	38.6	47.6
mehr ausgeben.....	837	33.7	41.6
weiß ich nicht.....	306	12.3	
nicht genannt.....	168	6.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

## VI Fragen zur Person der Befragten

### 30. Ihr Geburtsjahr?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
vor 1910.....	12	.5	.5
1910 bis 1919.....	72	2.9	2.9
1920 bis 1929.....	246	9.9	10.0
1930 bis 1939.....	316	12.7	12.8
1940 bis 1949.....	325	13.1	13.2
1950 bis 1959.....	451	18.1	18.3
1960 bis 1969.....	530	21.3	21.5
1970 bis 1979.....	483	19.4	19.6
1980 und später.....	28	1.1	1.1
nicht genannt.....	24	1.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## Fragen zur Person der Befragten

### 31. Ihr Geschlecht?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
weiblich.....	1368	55.0	55.6
männlich.....	1093	43.9	44.4
nicht genannt.....	26	1.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 32. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Ja.....	2367	95.2	95.2
Nein.....	120	4.8	4.8
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 33. Welchen höchsten Schulabschluß haben Sie?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Volks-/Hauptschule.....	559	22.5	22.7
Mittlere Reife/Realschulabschluß...	540	21.7	22.0
Abitur/(Fach-) Hochschulreife.....	709	28.5	28.8
(Fach-) Hochschulabschluß.....	610	24.5	24.8
keinen Schulabschluß.....	18	.7	.7
noch Schüler/Schülerin.....	23	.9	.9
nicht genannt.....	28	1.1	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 34. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
selbständig.....	195	7.8	7.9
ganztags berufstätig.....	756	30.4	30.7
teilzeitbeschäftigt.....	251	10.1	10.2
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (630-DM-Job).	76	3.1	3.1
in Berufsausbildung, Lehre, Wehrdienst, Zivildienst....	78	3.1	3.2
arbeitslos.....	65	2.6	2.6
Rentner (in) /Pensionär (in).....	548	22.0	22.3
Schüler (in) /Student (in).....	298	12.0	12.1
Hausfrau/Hausmann.....	142	5.7	5.8
etwas anderes.....	53	2.1	2.2
nicht genannt.....	25	1.0	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## Fragen zur Person der Befragten

### 35. Wenn Sie erwerbstätig sind, sind Sie zur Zeit . . .

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
Arbeiter.....	97	3.9	7.5
Facharbeiter.....	69	2.8	5.3
Vorarbeiter, Meister.....	35	1.4	2.7
Angestellte/Angestellter in ausführender Tätigkeit (z.B. Verkauf, Schreibkraft).	135	5.4	10.4
in qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeitung).....	458	18.4	35.3
in leitender Funktion (z.B. Abteilg.leiter, Prokurist).	139	5.6	10.7
Beamtin/Beamter im einfachen oder mittleren Dienst.....	31	1.2	2.4
im gehobenen Dienst.....	65	2.6	5.0
im höheren Dienst.....	66	2.7	5.1
Selbständige/Selbständiger und zwar.....	16	.6	1.2
selbständige/r Akademiker/in.....	89	3.6	6.9
andere/r Selbständige/r.....	96	3.9	7.4
nicht genannt.....	1191	47.9	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

### 36. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt?

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
1.....	624	25.1	25.9
2.....	947	38.1	39.3
3.....	397	16.0	16.5
4.....	292	11.7	12.1
5.....	106	4.3	4.4
6.....	27	1.1	1.1
7.....	9	.4	.4
8 und mehr.....	5	.2	.2
nicht genannt.....	80	3.2	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

#### darunter Zahl der Personen unter 18 Jahren

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
0.....	1905	76.6	76.6
1.....	299	12.0	12.0
2.....	204	8.2	8.2
3.....	57	2.3	2.3
4.....	15	.6	.6
5 und mehr.....	7	.3	.3
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

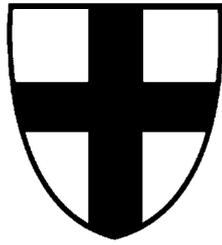
# Bürgerumfrage 1999 in Freiburg

## Fragen zur Person der Befragten

**37. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was der gesamte Haushalt an Einkommen hat – also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung –, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts?**

	Zahl der Nennungen	Prozent	
		insgesamt	gültig
unter 1000 DM.....	105	4.2	5.3
1000 bis unter 1500 DM.....	165	6.6	8.4
1500 bis unter 2000 DM.....	156	6.3	7.9
2000 bis unter 2500 DM.....	201	8.1	10.2
2500 bis unter 3000 DM.....	208	8.4	10.5
3000 bis unter 3500 DM.....	207	8.3	10.5
3500 bis unter 4000 DM.....	187	7.5	9.5
4000 bis unter 4500 DM.....	172	6.9	8.7
4500 bis unter 5000 DM.....	147	5.9	7.4
5000 bis unter 6000 DM.....	185	7.4	9.4
6000 bis unter 7000 DM.....	107	4.3	5.4
7000 und mehr.....	134	5.4	6.8
kann/will Frage nicht beantworten..	319	12.8	
nicht genannt.....	194	7.8	
insgesamt.....	2487	100.0	100.0

*Ihre Meinung ist uns wichtig!*



**Stadt Freiburg im Breisgau**

Befragung der Freiburger  
Bürgerinnen und Bürger 1999

### **Was Sie noch wissen müssen!**

- Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im beigefügten Rückumschlag innerhalb der nächsten 14 Tage an uns zurück. Somit entstehen Ihnen keine Portokosten. Sie können den Fragebogen auch im Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstr. 20a, 79098 Freiburg abgeben.
- Beantworten Sie bitte den Fragebogen persönlich und achten Sie bitte beim Ausfüllen auf die entsprechenden Hinweise bei den jeweiligen Fragen.
- Wir versichern Ihnen, daß Ihre Angaben nach den **strengen Anforderungen des Datenschutzes** behandelt werden und keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind. Deshalb verzichten wir auch auf eine Rücklaufkontrolle. Ihre Teilnahme ist freiwillig, doch bedenken Sie, Ihre Aussagen sind für die Stadtpolitik sehr wichtig.

---

**Wenn Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an das Amt für Statistik und Einwohnerwesen:  
Herr Tressel, Tel. 201-3230, Frau Buortesch, Tel. 201-3222, Herr Reich, Tel. 201-3227**

Bitte diesen Fragebogen im beiliegenden Kuvert zurück an

Amt für Statistik und Einwohnerwesen  
Wilhelmstr. 20 a

79098 Freiburg

## Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger 1999

### I Leben in Freiburg

<b>1. Wenn Sie einmal zunächst an die Lebensbedingungen in Freiburg denken.</b>						
<b>a) Wie beurteilen Sie, alles in allem, die gegenwärtigen Lebensbedingungen?</b>						
<b>b) Wie waren Ihrer Meinung nach die Lebensbedingungen vor zehn Jahren?</b>						
<i>(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)</i>	sehr gut	ziemlich gut	teils/teils	ziemlich schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
a) gegenwärtig	<input type="checkbox"/>					
b) vor zehn Jahren	<input type="checkbox"/>					

<b>2. Seit wann wohnen Sie in</b>			
a) Freiburg?	seit 19 ..	b) Ihrer jetzigen Wohnung?	seit 19 ..

<b>3. In welchem Stadtteil wohnen Sie? (siehe Adressfeld des Anschreibens)</b>					
Altstadt	<input type="checkbox"/> 11	Kappel	<input type="checkbox"/> 34	Waltershofen	<input type="checkbox"/> 56
Neuburg	<input type="checkbox"/> 12	Oberau	<input type="checkbox"/> 41	Haslach	<input type="checkbox"/> 61
Herdern	<input type="checkbox"/> 21	Wiehre	<input type="checkbox"/> 42	St. Georgen	<input type="checkbox"/> 62
Zähringen	<input type="checkbox"/> 22	Günterstal	<input type="checkbox"/> 43	Opfingen	<input type="checkbox"/> 63
Brühl	<input type="checkbox"/> 23	Stühlinger	<input type="checkbox"/> 51	Tiengen	<input type="checkbox"/> 64
Hochdorf	<input type="checkbox"/> 24	Mooswald	<input type="checkbox"/> 52	Munzingen	<input type="checkbox"/> 65
Waldsee	<input type="checkbox"/> 31	Betzenhausen	<input type="checkbox"/> 53	Weingarten	<input type="checkbox"/> 66
Littenweiler	<input type="checkbox"/> 32	Landwasser	<input type="checkbox"/> 54	Rieselfeld	<input type="checkbox"/> 67
Ebnet	<input type="checkbox"/> 33	Lehen	<input type="checkbox"/> 55		







**10. Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?**

	sehr gerne	gerne	teils/ teils	nicht gerne	überhaupt nicht gerne	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>					

**11. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts alleine draußen sind?**

	sehr sicher	ziemlich sicher	teils/ teils	ziemlich unsicher	sehr unsicher	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>					

**12. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Wohngebiet zu?**

*(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)*

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß ich nicht
die Leute hier helfen sich gegenseitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier kennen sich die Leute gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
hier gibt es häufiger Konflikte zwischen Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

**13. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?**

nein, kein Umzug vorgesehen	<input type="checkbox"/>	<i>(weiter mit Frage 15)</i>
unter Umständen, vielleicht	<input type="checkbox"/>	
ja, ist vorgesehen	<input type="checkbox"/>	

**14. Wenn Sie umziehen wollen oder müssen, aus welchen Gründen?**

*(kreuzen Sie bitte nur einen, und zwar den wichtigsten an)*

Kündigung (wegen Eigenbedarf / befristetes Mietverhältnis)	<input type="checkbox"/>
Erwerb von Haus-/Wohnungseigentum	<input type="checkbox"/>
berufliche Gründe (Ausbildungs-/Arbeitsstätte)	<input type="checkbox"/>
private Gründe (Heirat, eigener Haushalt usw.)	<input type="checkbox"/>
Wohnung (zu groß/klein, zu teuer, zu schlecht)	<input type="checkbox"/>
Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut)	<input type="checkbox"/>
Zusammensetzung der Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>
anderer Grund, und zwar .....	





**22. Es wird immer wieder gefordert, die Bürger bei wichtigen Entscheidungen und Planungen stärker mit einzubeziehen.**

Dieser Forderung .....

stimme ich voll zu	stimme ich zu	teils/ teils	stimme ich nicht zu	stimme ich gar nicht zu	keine Meinung
<input type="checkbox"/>					

**Wenn Sie zustimmen, wie könnte die Beteiligung aussehen bzw. wie könnte sie verbessert werden?**

.....

.....

**23. Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluß nehmen wollen, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen?**

*(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)*

	würde ich nutzen	würde ich nutzen, wenn sich der Staat und die Behörden taub stellen	würde ich nicht nutzen	weiß ich nicht
regelmäßig zur Wahl gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in eine politische Partei eintreten und dort aktiv mitarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in einer Bürgerinitiative mitarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
an einer genehmigten politischen Demonstration teilnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
an einer nicht genehmigten politischen Demonstration teilnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterschriften sammeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei einer Demonstration mal richtig Krach schlagen, auch wenn dabei einiges zu Bruch geht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
für eine Sache kämpfen, auch wenn dazu Gewalt gegen andere Mitbürger notwendig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**24. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist es bei Ihnen?**

Neige einer bestimmten Partei zu

Neige keiner bestimmten Partei zu



*(weiter mit Frage 27)*

**25. Wenn Sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?**

CDU	SPD	Bündnis 90 / Grüne	F.D.P.	Republikaner oder NPD
<input type="checkbox"/>				

sonstige .....

**26. Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?**

sehr stark	stark	mittelmäßig	schwach	sehr schwach
<input type="checkbox"/>				

**V Vereinszugehörigkeit / ehrenamtliche Tätigkeit**

**27. Sind Sie Mitglied in Vereinen, Organisationen oder Berufsverbänden?**  
*(bitte **alles** Zutreffende ankreuzen)*

Sport- oder Wanderverein	<input type="checkbox"/>
kirchlicher oder religiöser Verein	<input type="checkbox"/>
Musikverein oder Gesangverein	<input type="checkbox"/>
Orts- oder Bürgerverein	<input type="checkbox"/>
Tierschutz- oder Tierzuchtverein	<input type="checkbox"/>
Naturschutzorganisation	<input type="checkbox"/>
Rettungsdienste oder Freiwillige Feuerwehr	<input type="checkbox"/>
Vermieter- oder Mieterorganisation	<input type="checkbox"/>
Partei/politische Vereinigung	<input type="checkbox"/>
anderer Verein/andere Organisation	<input type="checkbox"/>
bin in keinem Verein, keiner Organisation	<input type="checkbox"/>

**28. Falls Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, in welchem Bereich sind Sie tätig?**  
*(bitte **alles** Zutreffende ankreuzen)*

Sport	<input type="checkbox"/>
kirchliche Aufgaben	<input type="checkbox"/>
Kulturarbeit	<input type="checkbox"/>
Heimatspflege	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
soziale Aufgaben	<input type="checkbox"/>
politische Aufgaben oder Mandate	<input type="checkbox"/>
Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>
bin nicht ehrenamtlich tätig	<input type="checkbox"/>

sonstiges .....

## VI Städtische Finanzen

**29. Die Stadt Freiburg kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muß man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei anderen Aufgaben/Ausgaben einsparen.**

**Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt**

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

**Denken Sie bitte daran, daß Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.**

*(bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen)*

	ein- sparen	unver- ändert	mehr ausgeben	weiß ich nicht
sozialer Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau des Straßennetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung der Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kommunales Beschäftigungsprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Bau von Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergärten und Kindertagesheime	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte für die Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtbibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einrichtungen für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ambulante Sozialdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung ausländischer Mitbürger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bürgerhäuser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau des Radwegenetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Park- und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Müllbeseitigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drogenbekämpfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderes, und zwar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## VII Fragen zu Ihrer Person

(diese benötigen wir zur Bewertung der Antworten)

<b>30. Ihr Geburtsjahr?</b>	19 ..
-----------------------------	-------

<b>31. Ihr Geschlecht?</b>	weiblich <input type="checkbox"/>	männlich <input type="checkbox"/>
----------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

<b>32. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
--------------------------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

<b>33. Welchen höchsten Schulabschluß haben Sie?</b>			
<i>(bitte nur <b>ein</b> Kästchen ankreuzen)</i>			
Volks-/Hauptschule	<input type="checkbox"/>	(Fach-)Hochschulabschluß	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife/Realschulabschluß	<input type="checkbox"/>	keinen Schulabschluß	<input type="checkbox"/>
Abitur/(Fach-)Hochschulreife	<input type="checkbox"/>	noch Schüler/Schülerin	<input type="checkbox"/>

<b>34. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?</b>	
<i>(bitte nur <b>ein</b> Kästchen ankreuzen)</i>	
selbständig	<input type="checkbox"/>
ganztags berufstätig	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (630-DM-Job)	<input type="checkbox"/>
in Berufsausbildung, Lehre, Wehrdienst, Zivildienst	<input type="checkbox"/>
arbeitslos	<input type="checkbox"/>
Rentner(in)/Pensionär(in)	<input type="checkbox"/>
Schüler(in)/Student(in)	<input type="checkbox"/>
Hausfrau/Hausmann	<input type="checkbox"/>
etwas anderes	<input type="checkbox"/>

**35. Wenn Sie erwerbstätig sind, sind Sie zur Zeit . . .**

(bitte nur **ein** Kästchen ankreuzen)

**Arbeiterin/Arbeiter, und zwar**

Arbeiter

Facharbeiter

Vorarbeiter, Meister

**Angestellte/Angestellter, und zwar**

in ausführender Tätigkeit (z. B. Verkauf, Schreibkraft)

in qualifizierter Tätigkeit (z. B. Sachbearbeitung)

in leitender Funktion (z. B. Abteilungsleiter, Prokurist, Direktor)

**Beamtin/Beamter, und zwar**

im einfachen oder mittleren Dienst

im gehobenen Dienst

im höheren Dienst

**Selbständige/Selbständiger, und zwar**

selbständige/r Akademiker/in

andere/r Selbständige/r

**36. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt?**

Anzahl der Personen im Haushalt

darunter Zahl der Personen unter 18 Jahren

**37. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was der gesamte Haushalt an Einkommen hat – also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung –, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts?**

(bitte nur **ein** Kästchen ankreuzen)

unter 1000 DM  3500 bis unter 4000 DM

1000 bis unter 1500 DM  4000 bis unter 4500 DM

1500 bis unter 2000 DM  4500 bis unter 5000 DM

2000 bis unter 2500 DM  5000 bis unter 6000 DM

2500 bis unter 3000 DM  6000 bis unter 7000 DM

3000 bis unter 3500 DM  7000 DM und mehr

kann/will die Frage nicht beantworten

**38. Ich habe für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung noch folgende Anregungen:**

.....

.....

.....

.....

.....